Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

43 (13.2.1921) Erstes und Drittes Blatt

Desnasveis: in garlsrude irei in Jonas Jonas geli siert monatlich 5.60 Wil. in den Ausgadeiche un abgeboit monatlich 5.10 Mf. guswärts durch miere gaenturen besogen 5.50 Mfl. Mabatt nach Feite 5.5 Badische Morgenpost Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift "Die Phramide"

befredatienr: Bermann v. Laer. Berantworilich für Politif: Martin Golsinger; für den wirischaftlichen, badischen und lotalen Teil: Beinrich Gerhardt; für Feuilleton: Rarl Joho und Bermann Beid; für Inierate: Beinrich Cortever. Drud und Berlag: C. F. Mulleriche Gofbuchbandlung m. b. S., sämtliche in Karlfrube. Berliner Redaftion: Dr Kurl Geinrich, Friedenau, Fregestraße 16/166. Celephon-Aust Ubland 2902. Für unverlangte Manustrivte oder Drudlachen übernimmt die Redaftion feine Berantwortung. Rudsendung erfolgt, wenn Borjo beigeistgt iff.

118. Jahrg. Ar. 43.

Sonntag, den 13. Februar 1921

Erstes Blatt

Ein weißer Rabe.

Noch vor Ablauf des Jahres 1914, mitten in dem ersten Ariegstaumel, hat sich — v Wunder! ein Frangose gefunden, der den moralischen Dut gehabt hat, gegen die Stempelung von uns Deutschen au blutdürstigen Barbaren, du "Hun-nen", bei seinen enragierten Landsleuten Bervahrung einzulegen. André Lorulot, so beißt der weiße Rabe, hat schon damals ein Bändchen: "Barbarie Allemande et Barbarie Universelle" überschrieben, in die Welt sehen vollen, um an der Hand unansechtbarer Urfunben darzulegen, wie wir Deutsche in Bahrheit und in der Kriegführung nicht mehr Unmenichlichfeiten batten au ichulben tommen laffen, als dun einmal der mörderische Krieg mit sich bringe. Seine Franzosen selbst seien die Letz-ten, die das Recht hätten, uns dafür zur Rechenhaft au gieben. Richt nur, daß mir Deutsche ihnen selber genug Untaten nachweisen zu können meinten, wie solche gar nicht zu überbieten seien. Lorulot weiß von genug Entsiehlichkeiten der Franzosen, über die sie selber berichten und zu denen sie sich gegenseitig soggen rmutigten. Am allerwenigsten will er das Toben leiner Landsleute über die angebliche Dighand-lung frangofischer Gefangener in Deutschland Belten laffen. Bahrend die beutichen Befan-genen auf frangofifchem Boden vom Bobel, und nicht nur von diesem, in der grauenhaftesten Beise beschimpft und mighandelt worden seien, tebe fest, daß die frangofischen von feiten bes deutschen Bublitums durchweg nur Mitgefühl und Achtung für ihr Miggeschick erfahren baben. Die Bestialität, wie ber Krieg fie unausbleib-Uch mit sich bringt, führt Lorulot aus, sei zu allen Zeiten und bei allen Bölkern die gleiche. Bas sind nicht selbst im Namen Christi, des Getreusigten, christicher Liebe, von der "ecclesia militans" für friegerische Untaten begangen morden! Man denke nur an die Kreudduge und die Juquisitionsgerichte mit ihren Folterkam-mern, an die Eroberung Mittel- und Südame-lkas durch die bigotten Spanier und Portugieen, von Nordamerifa burch die protestantischen Inglitaner im Rampfe mit ben Indianern, ben

Anglikaner im Kampse mit den Indianern, den mit diesen verbündeten Franzosen und schließlich im Bruderkriege mit einander selbst, an die Behandlung der Neger als Stiaven. Un die schließer endlosen Kriegszüge, Niedermeiselungen und Plünderungen des von den Franzosen über alles geseierten Rapoleon. An die Engländer in Frland, Indien, Alegupten, dei der Erobetung Transvals, der Aushungerung der Buren. Die frangofische Nepublit sei in biefer hinficht um nichts besser als bas Raiserreich. Gelbit Saben nicht Abolf Thiers und Dac Nahon, bei der Riederwerfung der Kommuni-

en in Paris, ihrer reichlich Fünfgehntausend tandrechtlich erschoffen und ebensoviele depor-tert? Algerien, Senegal, Madagaskar, wo immer Frankreich zu kolonisseren und "zivilisse-ten" unternommen, überall sei die Unmensch-lichkeit die gleiche gewesen und geblieben. Ataliener bildeten feine Ausnahme, wie dies noch jungft bei ber Eroberung von

Eripolis jur Genüge bewiesen hatten. Colle vollends an das ruffische Zarenreich ermnert werden, an die Riedermetelungen und Berwüftungen in Polen, an die sibirischen Bergwerke, das Niederknallen oder Erhängen aller Unbequemen, an die von höchfter Stelle ans begünftigten Pogrome!

3ch ibn wahrlich weit davon entfernt", ruft ber Kommunift und Pagifift Lorulot, "die deutde Feudalität und den beutschen Imperialishus zu bewundern! Indes verstatte ich mir huntern zu bemerken, daß das Regime unseres ben vielleicht nicht viel beffer ift." Dabei über-Lorulot die unsagbaren Greneltaten der Auffen in Dftpreußen.

"Sprecht nicht ben Sluch über bas beutiche Bolt!" So ichluffolgert ber auf Gerechtigfeit Bebachte. "Selbst wenn es sich all der Berstrechen schuldig gemacht haben sollte, deren Ihr anflagt, bat es feine ichlimmere Unmenich= Anteit geübt, als die das Los Eurer aller gebefen ift und die noch heute allgemein herrscht." Um allerwenigsten will Lorulot es feinen Runft und Bissenschaft, die sie bis jum Kriegs-Ausbruch ju ichaten wußten, als minderwertig aber Bord werfen möchten. Selbst in der Dranisation bes Staatswejens habe Deutschland, umal in bezug auf foziale Gefetgebung, tangöfische Republik beschämt. Er erinnert a. auch daran, daß Friedrich der Große, der teußel die Folter abgeschafft hat, sast ein albes Jahrhundert vor der glorreichen fran-Michen Revolution des Jahres 1789.

beelbit die Invafion Belgiens, fo fehr fie gu beklagen und zu verurteilen fei, Deutschland als in beispielloses Berbrechen andurechnen, sei unselftielises Gerbreigen angateligen aus gewesen, Belgien au erobern und Frankreich einauverleiben? Da sei es wohl an den Frankleich gewesen, für die belgische Nationalität ind Unabhängigfeit jum Schwerte ju greifen! Berletung des Bolterrechts und htung eines politifchen Bertrags ju rachen, atte mohl jenem England jugeftanden, das fich, feierlichft eingegangenen Berpflichtungen ingeachtet, Megnptens bemächtigt hat, um elgiern selbst gibt Lorulot zu beingen? Den fle am Rongo gewirtschaftet baben. Und nur Deutschland solle dur Rechenschaft gezogen werben! Und dies auch noch vor dem Tribunal

feiner Todfeinde! "Der nationale Haß", schließt Lorulot sein be-herzigenswertes Buch *) ab, ist nicht unausrott-bar. Aus dem persiden Albion, das die Frangofen noch gur Beit bes Burentrieges nicht geabjen noch dur Zeit des Burentrieges nicht ge-nug brandmarken konnten, dem Erbseind, ist der "loyale und ergebene Berbündete" Frank-reichs geworden. Ein ebenso glücklicher Um-schwung kann sich bald in bezug auf Deutsch-land ereignen. Bir müssen mit allen unsern Kräften darauf hinarbeiten, im Interesse der ganzen Meuschheit."

*) Edition de la Revue l'Idée Libre. Conflans-Honorine, Seine-et-Oise. 1921. Der rühmlichst befannte Sexual-Biuchtatrifer und Antialfoholifer Dr. Auguste Forel bat als Schweizer und Bacifift bas Buch empfehlend bevormortet.

Mag Andre Lorulot ein noch so großer Utopist sein. Ber wollte das Biel, das er sich gesett bat, bemängeln, ibm letten Endes nicht au-Je meiter feine Landsleute bis gur Stunde davon entfernt sind, seinem Jdeal zu entsprechen, seinem Ruse zu solgen, um so anserfennenswerter seine Tat; eine solche ist sein Buch, das erst jeht zum Druck hat kommen können. Möchte es driben und hüben gelesen und beiden gelesen merden mit gelesen bei est beiden gelesen und beiden gelesen und beiden gelesen mit gelesen gel und behergigt werden, wie es dies verdient. Bet jeder Berhandlung mit den "Entente-Brii-bern" follten es die Bertreter Deutschlands vor fich auf dem Tische liegen haben, um es jedes= mal, da von der "Bestrafung" Deutschlands die Mede ist, den Llody George und Genossen vorsaubalten, in die Sand zu geben. Es gehört zu den wirksamsten Wassen, die wir in unserem Arsenal noch übrig haben. Deutsche und Frans sofen find nun einmal Rachbarn, und als folche auf Berftändigung mit einander angewiesen.

uns unabwendbar gegenseitig jugrunde. Dies bürften nachgerade auch die enragiertesten Fran-zosen einsehen. Wenn nur die Erkenntnis nicht

Durch unausgleichbare Feindschaft richten wir

Sowjetrufland.

Lon einem foeben aus Sowietrugland gurudgefehrten Gemahrsmann wird uns geichrieben:

In Comjetrufland ift beute das Berbrechen, die Bespitzelung, die bentale Gewalt das herr-ichende Pringip. Alles, was ehrlich, frastwoll oder edel ist, ist in Wißtredit geraten. Die Tiche-Ka (die "Außerordentliche Kommission") ist die eigentliche Herricherin Ruglands, ihre Berordnungen regieren das öffentliche und gesellichaftliche Leben. Ohne zu übertreiben, kann man fagen, daß überall, wo 10 Personen zusammen find, mindeftens einer ein Spion der Tiche-Ka ift. Wer sich vor Berdachtigungen und Strafverfolgungen fichern will, muß es mit ber Tiche-Ra gut halten. Mus Angit um bas eigene Leben und bas ber Ungehörigen ift icon mancher Agent bei ber Angerordentlichen Kommission geworden; naturgemäß find aus folden Beweggründen gerade Angehö-rige der gebildeten Klassen in den Reihen dieser Agenten zu finden. Als Beispiel sei das Schick-fal des Sohns eines berühmten Konfitürenfabrifanten erwähnt, ber als Kontrerevolutionär zum Tode verurteilt war und fein erbarmliches Leben durch Berrat gerettet bat. Mit der Erflärung, Agent der Diche-Ka werden zu wollen, ist es da-bei nicht getan. Jeder Agent hat Gegner der Sowjetsache ausfindig zu machen, zu bevbachten und des Berrats zu überführen. Wenn es ihm nicht gelingt, monatlich eine Angahl von Opfern ans Meffer au liefern, verwirft er felber fein Leben. Mudfichten auf Familie, Freundschaft, Dantbarkeit gibt es beute nicht mehr in Sowjet-ruftland. Man gwingt die Kinder, ihre Eltern und Bermandten gu beobachten, der Freund finnt Berrat gegen ben Freund, ber Angestellte gegen ben Pringipal. Auffpuren von Berdachtsmomenten, Beobachtung von Berbächtigen, Provofation und Denunziation haben sich zu einer Art Sp-stem berausgebildet. Der hang zum geheimen Kultus der Denunziation, der einem Bug des flawischen Besens entspricht, hat wie eine Seuche in allen Schichten der ruffifchen Gefellichaft und bes öffentlichen Lebens um fich gegriffen. Bater kann heute dem Sohn nicht mehr trauen, jedes noch so harmlose Wort kann dum Berbängnis werden. Wenn jemand einen anderen mit Wohlwollen behandelt, so wird er ichon argwöhnisch und fürchtet, jener könnte ein Agent der Tiche-Ra fein; man lebt in einer Atmosphäre des

Berbachts und des Miftrauens. In die Berhaltniffe des ruffifchen Strafvolljugs gibt folgende Begebenheit Ginblid. Bor furgem ftellte die Tiche-Ra eine Untersuchung fiber Schiebungen mit Rofain an und veranlagte bei sämtlichen Zabnäraten Mosfaus au gleicher Zeit eine Durchsuchung Bei einem Zahnarat batte man 75 Gramm Rofain gefunden; er founte ben Nachweis führen, bag er bas Rofain au Beilgweden benubte; man gab Befehl, ibn freigulaffen, aber er mar aus Berfeben ingwijchen erschoffen worden. Itm feine Witme por bem Rachteil au bemahren, daß fie als Frau eines bingerichteten Verbrechers gelte, wurde ihr ein Beugnis ausgestellt, daß ihr Mann aus Berfeben (!)

ericoffen worden fei. Reben ber Denungiation dominieren Diebftahl, Schiebung und Spekulation. Acder stieblt und ipefuliert, gleichgültig aus welchem Stande er hervorgegangen ift ober ju welchem Stande er heute gehört. Das Söchitgebalt eines Beamten beträgt durchschnittlich 4000 bis 6000 Rubel monatsich, das Existenaminimum dagegen 250 000 Rubel. Auf der Sacharowsa, dem Modkauer Alimarkt, findet man heute alle: den Arbeiter, der die in ber Fabrit geftohlenen Sachen verfauft. wie die friihere Dofdame, die gerbrochene Schiffeln anbietet. Der Diebstahl bat aufgebort, ein Berbrechen at fein, er ift eine fogiale Ginrich-tung ber Beit geworben. Man fliehlt beute, wo und was man siehlen kann. Die Tiche-Ka-Agen-ten haben einsache Arbeit, wenn sie jemanden ins Unglud bringen wollen. Gie weisen ihm einen Diebstahl, eine fleine Schiebung ober Spefulation Die Tiche-Ra-Mgenten felbft ftehlen und ichieben natürlich im Großen. Auch auf der Sacharewsa, wo sie ihren Opfern Schlingen legen, find fie die herricher über alle Diebe, Schieber und Bebler, da fie das Privileg der Straffreiheit Sand in Sand mit dem Diebstahl und ber Schiebung geht die Dochstapelei und die Er-pressung. Wer Geld besitt ober im Berdacht ftelit, es au besitzen, ift das bequeme Opfer für folde Unternehmungen: man drobt ibm einfach mit Ein Tiche-Ra= einer Anzeige bei der Tiche-Ra. Agent kann auf folche Weise sich Geld und Reichtümer verschaffen, soviel er will, da die Anzeige durch ihn gleichbedeutend mit einem Todesurteil ift. Wer als "Kontrerevolutionär" vor die Tiche-

Ra fommt, hat sein Leben verwirkt. Gine besondere Rote gibt dem ruffifchen Beben das außerst tomplizierte Bag- und Ausweise-Jeder Einwohner muß gunächst einen Musmeis des fogenannten Saus-Komitees haben. Bur jeden Säuferblock ift eines eingerichtet: es gat über das politische Berhalten der Einwohner des Blods zu machen. Aufer em braucht jeder

Räuberadvolaten.

6. Bon unferer Berliner Rebattion mird uns gebrabtet:

In Paris ift man über die Aritit, welche die Parifer Erdroffelungsbeschlüsse gegen Deutsch-land in einem großen Teil der ausländischen Blätter gesunden hatten, doch etwas betroffen. Advotaten des großen nationalen Raub geschäftes haben es gar für notwendig gehat-ten, vor allem Amerika möglichst schnell au be-ruhigen, das bekanntlich energisch gegen den Gebanten einer 12progentigen Steuer auf die gefamte deutsche Ausfuhr Einspruch erhoben hat. Herr Loucheur hat sich geflissentlich nach Washington und Wallstreet gewandt mit der Berficherung, es fei natürlich gang und gar nicht beabsichtigt, den amerikanischen Sandel gu belasten oder auch nur durch die getroffene Methode dum Teil du belästigen. Man will ja weiter gar nichts, als neben der befannten festen Zahlung der 226 Milliarden Goldmark, bie für die frangofische Rammer ja noch viel au wenig darftellten, fich eine zweite Milliardenquelle sichern, die von den besten Lebensfästen des deutschen Birtschaftskörpers gespeist wird und die zugleich wie eine stets offene Bunde eine wirtliche Gefundung unmöglich machen foll. Bir wollen abwarten, wie bie amerifanische Bolitif und bie öffentliche Geschäftsmeinung diese Spekulation auf eine so wichtige Aussalie fung der Probleme ausnehmen wird. Gewiß wird der einzelne fremde Kausmann nur recht wenig getrossen, wenn die 12 Prozent von der statistischen Gesamtheit der deutschen Musfuhr im gangen erhoben werben foll. Aber mas nütt bas dem fremden Kaufmann, wenn durch die Ers droffelung Deutschlands ein Handel mit uns überhaupt allmählich ganz unnöglich wird. Für die deutsche Regierung bleibt die 12prozentige Steuer auch in der von Loucheur gezierten Form völlig unannehmbar und das wird fofort deutlich gesagt werden. Bor biefer Konfereng in Lon-bon haben aber, wie gesagt, jest icon bie frangösischen Bauptlinge einige Beforgnis. Go 3. B Berr Biviani, ber mit Boincare, wenn auch mehr aus dem hintergrund, im Auftrag ber Partfer Finangfreise den Chauvinismus führt. Er protestiert jest icon bagegen, daß in London mit Deutschland auf dem Juge der Bleich berechtigung verhandelt wird und verlangt gang wie Poincaré ein Diktat mit der noch verstärk-ten Näuberlofung: "Das Geld und das Le-ben". Im Ausland, gerade auch in Amerika, cheint man die Perfonlichkeit diefes geborenen Nordafrikaners, der es durch seine wilde Bered famfeit bis aum frangbilichen Ministerpräfidenten gebracht bat, noch nicht genügend gu fennen.

Herr Laurent.

(Gigener Drahtbericht.)

Paris, 12. Febr. Der frangofifche Botichafter in Berlin, Laurent, ber fich augenblidlich hier aufhält, erflärte einem Mitarbeiter bes "Erelfior": es läßt fich nicht ablengnen, daß Deutschlands Sandel und Induftrie fehr gute Unstrengungen machen, um sich auf dem Beltmartt einen guten Plat gu erobern. Es fei nicht zweifelhaft, Bieberaufrichtungsplane verwirflicht werden fonnen, da alle Krafte des Reiches fich in deren Dienft gestellt hatten. Die Deutschen leiden unter teinem Kohlenmangel. Gie be-fäßen fo viel Kohlen, wie fie brauchten. Wenn behaupten, daß es ihnen daran fehle, fo täuichen fie fich felbft. Die Deutschen übertrieben auch den Umfang der Transportkrise. Seiner Ansicht nach geht die Politik in Deutschland seit einigen Bochen ftark nach Rechts.

> Zahlen beweisen. (Gigener Drabtbericht.)

Berlin, 12. Febr. Wenn man mit einem gefamten Bolfseinfommen in Deutschland von 140 Milliarden Papiermarf ju rechnen hat, so entfällt auf den Ropf der Bevölkerung der Betrag von 2838 Papiermart. Nach der Umrechnung in Gold mart ergibt diese Summe 2381/s Goldmart auf ben Kopf ber Bevolferung. Davon müßten in Deutschland 751/s Mart Stener begahlt werden, bas macht 32,3 Prog. und nach Abgug ber Steuer bleiben in Deutschland nur 158 Goldmark auf den Kopf der Bevölferung. Diese Zahlen drüffen die schwere mirtichaftliche Lage in Deutschland aufs deutlichfte aus.

Junahme der Urbeitslosigkeit in Sachsen infolge des Pariser Diffats.

(Drabtmelbung unferes Dresdener Korrespondenten.) C. Dresben, 12. Febr. Die Arbeitslofigfeit hat in Sachfen, wie uns aus Induftriefreifen mitgeteilt wird in letter Beit auch aus dem Grunde Bugenommen weil megen der nach den Pari-fer Beichlüffen verlangten Ausfuhrabgabe manche Auslandsbeftellungen gurudgehalten werden. Dagu fommt die unertrag-liche Roblennot. Biele taufend Arbeiter fonnen daher nicht mehr beschäftigt werden. Go find 3. B. wegen des Kohlenmangels einige Papier-fabriten außer Betrieb. Die Gemeinden mer-den bestilimt von den Forderungen der Erwerbs-lofen, die fie nicht erfüllen werden. (Man vergleiche mit biefen Satsachen bie Ausführungen bes frangoflichen Botichafters in Berlin, Lau-rent, einem Mitarbeiter bes "Excessior" gegen-

Banern und das Reich.

Roch feine Mitteilung ein Berlin.

(Gigener Drahtbericht.) Berlin, 12. Febr. Die Mitteilung der banerischen Regierung über ihre Stellungnahme aur Entwaffnung ber Einwohner-wehren, ist, wie verschiedene Blätter berich-ten, noch nicht in Berlin eingegangen.

Die Halfung der Bayerischen Volksparkei.

(Drahtbericht unferes Münchner Korrefpond.) fr. München, 12. Gebr. Die Preffe der Banerifden Boltspartei erflärt, daß die Regierung und die weitaus überwiegende Mehrheit des banerifden Bolfes aus ben hinreichend befann-ten Grunden an ber Ginmobnermehr auch ber angebrohien Reichsezekutive gegenüber festhalten werde, bei allen unabsehbaren Folgen. Bayern wird weder seine leberzeugung noch seinen Selbstschut preisgeben. Der Gedanke einer Trennung vom Reiche wird ein= mütig verworfen, allein die auch heute noch ungelofte Grundfrage, wie die Berantwortung übernehmenden Stellen fich mit den gegenwärtigen und aufünftigen Schwierigfeiten abfinden werden, die fich in Bapern und im Reiche mit einer Regierung der baperischen Lebensnotwendigfeit ergeben werden, Reichsregierung gur ernften Ermägung emp-

Eine Aundgebung des Münchener Bürgerrafs. (Drahtbericht unferes Münchener Korrespond.)

fr. Münden, 12. Febr. Der Bürgerrat Mün-dens hat auf ein vom Bürgerrat Groß-Berlins eingelaufenes Telegramm geantwortet: Bur Beforgnis gegen baperifche Condermaß= nahmen ber Staatsregierung ift feinerlei Anlah. Die Entschließung des Neichsbürger-rats vom 6. Februar deckt sich mit unserem bayerischen Standpunkt. Die loyale Antwort des bayerifden Ministeriums und die unverbrückliche Reichstreue des baverischen Volfes gengen von dem Bestreben, die Ginigfeit entichlands gegenüber bem Barifer Diftat immer wieder an betonen. Bir marnen aber bringend bavor, ber Heise gegen Baperns Bolt und Regierung Vorspannblenste zu leisten." (Den Kern des Bürgerrats bilden demokratische Politiker. D. B.)

von Kahr erfrankt.

(Drahtmelbung unferes Münchner Korrespond.)

fr. Münden, 12. Gebr. Minifterprafibent von Rahr, der fich auf ber Reife von Berlin nach München erfaltet hat, ift an ich werer Grippe erfrankt. Er hat die Berhandlungen mit den Koalitionsparteien schließlich bei 39 bis 40 Grad Fieber nur noch mit Mühe führen fon-nen. Gleichwohl hat er sich bereit erklärt, in der nächsten Boche die Anfrage der Sozialdemo-I fraten au beantworten.

Die heutige Nummer unferes Blattes umfaht 12 Seiten und Buramide.

Einwohner ein Arbeitsbuch und noch mindestens 10 Beugniffe von anderen Inftangen. Man verichafft fich daneben, natürlich meift gegen Gelb, Empfehlungsichreiben, Beugniffe und Ausweise von weiteren Inftangen und maggebenden Berfonlichfeiten, um fein Leben und bas feiner Ungehörigen au fichern. Einigermaßen beruhigt fann man fich aber nur fühlen, wenn man Agend der Tiche-Ka ist oder eine Empfehlung der Tiche-Ra befibt, mas aber nur fehr wohlhabende Leute fich leisten können ober folde, die durch Angeberei der Tiche-Ka besondere Dienste geleistet haben.

Das Bigarettengeichäft, die Schiebung und Spetulation mit Bigaretten, ebenfo ihr Berfauf im Rleinen, ift in der Sand der Minderjährigen. Die verdienen durchichnittlich täglich 4000 Rubel. Diefe Rinder find vielleicht der furchtbarfte Schreden Ruglands, Sie leben buchftäblich von Diebstahl und Schiebungen und führen ein Itederliches, ausschweifendes Leben,

Die an ber Spibe ber Regierung ftebenben Berionen haben fortwährend die idealen Gedanfen der Bölferbefreiung im Munde; in Rufland jelbst merft man davon nichts. Die Besehle der Sowjetregierung, die von Bohlwollen für das Proletariat triesen, stehen auf dem Papier, sie werden nicht ausgeführt und find in den meiften Fällen auch gar nicht ausführbar. Die eigentliche Macht ber Comjetregierung ift begrundet burch ben Schreden, den die dineffiche Leibgarde und die in diese Garde eingereihten Berbrecher der Insel Sachalin verbreiten. Rechtsprechung und Strafvollzug befinden sich in des Bortes verwegenster Bedeutung in der Hand der Sacha-liner, die die ihnen eigene Methode des Zwangs und der Bergewaltigung anwenden.

Auswärtige Staaten.

Englisch-amerikanische Eisersüchteleien.

(Gigener Drabtbericht.)

e. Bashington, 12. Febr, Gine amerikanische Telegraphengesellschaft hat der chinesischen Regierung den Bau einer draftlofen Station Shanghai angeboten, morfiber gurgeit Berhandlungen ichweben. England hat bei China dagegen protestiert, die amerikanische Station augustassen, wodurch das Monopol der englischen Marconigesellichaft durchbrochen wird. Jest hat die Regierung der Bereinigten Staaten ihren Gesandten in China ersucht, den Antrag der amerikanischen Firma bei der chinefischen Regierung amtlich zu unterstützen.

Die deutschen Kabel. (Eigener Draftbericht.)

London, 12. Febr. Nach einer Meldung der "Times" aus Bashington hat die inter-alltierte Konferenz sich mit der Berteilung der vormals deutschen Rabel befaßt. Gestern wurden die Berhandlungen in Washington wieder aufgenommen. In den Berhand-lungen ber Bereinigten Staaten mit Bezug auf die Rabel sowohl des Atlantischen wie des Stil-Ien Doeans ift feine Aenderung eingetreten. Die Aussichten auf die Erledigung biefer Frage unter ber augenblicklichen Regierung find febr gering. Die Ereigniffe feit ber Bertagung ber letten Konfereng Mitte Degember haben die Amerikaner in ihrem Beichluß gestärft, Die Bieberherftellung bes atlantischen Ra= bels für den Dienst amiichen den Bereinigten Staaten und Deutschland und die Buruderstattung des Rabels bon Guam-Dap-Schanghai und Solländifc-Oftindien burch Japan ficherguftellen.

Iapan und Umerika. (Etgener Drabtbericht.)

e. Balhington, 12. Febr. Der Staatsjefretar des Mengeren, Colbn, hat der Genatskommiffion für auswärtige Angelegenheiten jede Ausfunft über die fürglich amischen Amerika und Japan stattgefundenen Berhandlungen verwe !gert.

Die Abrüftung!

(Eigener Drahtbericht.)

Baris, 12. Febr. Rach einer Melbung des "Rem Port Heralb" aus Tofio berichtet der Temps" daß die Kammer mit 258 gegen 38 Stimmen ben Gefetentwurf abgelebnt habe, der die Herabsehung der Rüftungen

w. London, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht). Wie aus New York gemeldet wird, hat Sarding feine volle Sympathie für den Gedanken der Abrüft ung ausgesprochen. Er erflärte, er wolle alles tun, um die Mitarbeit ber Bereinigten Staaten für die Beltabriftung auftandeaubringen.

Die Neufralität der Schweiz.

(Eigener Drahtbericht.) e. Genf, 12. Gebr. Die Frage des Durch = transportes internationaler, für Bilna be-Truppenfontingente burch schweizeris iches Gebiet ift auf die Tagesordnung ber näch-Seifion des Bolferbunderates, die am 21. Februar beginnen foll, gefeht worden . Die ichweizerische Regierung ift eingeladen worden, einen Delegierten gu bezeichnen gur Teilnahme an den Beratungen fiber biefe Frage.

Irland.

(Gigener Drahtbericht.)

w. London, 12. Febr. Das Sinnfeinermitglied bes Parlaments in Dublin, der sogenannte Sinnsfeinerpropagandaminister Desmond Fitzgerald, wurde gestern abend in Dublin ver-

Spanien.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 12. Febr. Rach einer Savasmelbung aus Madrid bat der Minifter des Innern geftern in der Rammer erflart, die Regierung merde dem Barlament das foziale Problem in feiner Gefamtheit überreichen, bamit es die bereits bestebenden Gefete abandern ober neue faffen fonnte .

Deutsches Reich.

Deutscher Landgemeindetag.

Die Borftande bes Deutschen und des Breugischen Sandgemeinbetages traten in Bursburg zu einer gemeinsamen Tagung susammen, an der die Landesverbände von Breufen, Bavern, Sachlen und Seffen teilnahmen. Der Bertreter des Babtichen Berbandes war an der Teilnahme verhindert,

Gegenstand der Berbandlungen bifbeien innere Ber-bands- und Organisationstragen, Abiclus eines Empfeblungsvertrages mit einer Berfiderungsgesellschaft über die Saftoflichtversicherung der Mitgliedsgemeinben, die Borbereitung ber Sauptversammlung bes Breugischen Landgemeindetages, die Mitarbeit des Berbandes im Reichswirtschaftsvat und die kommende Reichsschultzesorm. Ueber diese wird der Vertreter des Deutschen Landgemeindetages im Reichsschulansschutz. Bürgermeister Schablow, einen ausklibrlichen Vortrag auf der Sauptverfammlung halten. Weitere Borträge werden Tätigkeit und Iwed des Zentral-Giroverban-des und den Entwurf eines Bahrzeugstenergesetzes be-

Der preußische Landlagswahlfampf.

Der frühere Reichskansler Hermann Mittler lehnte in einer sosialdemokratischen Wählerversamm-lung in Höcht jegliches Zusammengehen mit der Dentichen Bolkspariei ab. Die Sosiasdemokratie wird nur dann wieder in die Regierung eintreten, wenn entweder die Wehrbeitsverhöllerung ein Reichstage sich an weber von ber von bestimmte amineende Eristing in dern oder gang bestimmte zwingende Grinde vorliegen.

Die schwarze Schmach.

Bon frangofifder Geite merben im Auslande Rachrichten verbreitet, daß die farbigen Truppen aus dem Rheinlande guritchesogen find. Demgegenfiber wird von unterrichteter Saite darauf bingewiesen, daß an-fangs dieses Jahres noch 25 000 Mann farbiger Trup-ven, größtenfeils Maroffaner und Algerier, ferner über 200 Senegalneger fich unter ber französischen Besabung

Nachspiel zum pfälzischen Mildsftreit.

Sefretär Sas von der Freien Bauernschaft, der maßrend des Milchitreifs 800 Liter Mild der Stadt Franfentbal in den Strafenaraben ichnitiete, wurde zu 8
Monaten Gefängnis verurteilt.

Verbilligung der Fleischpreise in Sachsen.

Wie und unfer Dresbener C.-Rorrefpondent mitergreifen, um die übermäßig boben Gleischpreise su

"Der Alabderadatich".

Wie eine Berliner Korrespondens berichtet, ist nach Mitteilung von wohlinsormierter Seite "Der Kladdera-datsch" von dem Zeitungskonzern des herrn Stin-

Die Nevision des Befoldungsgesehes.

Während im Reichsbesoldungsgeset auf Schluß bes letten Jahres nur die Befoldungsordnungen (alfo die Ordnungen, welche die Ginteilung der Beamten in die verschiedenen Gruppen bestimmen) einer Ueberprüfung unterzogen und im Gefete felbst nur fleinere Aenderungen, die fich als notwendige Folgerungen ans den Men-derungen der Besoldungsordnungen ergeben haben, vorgenommen worden sind, ist man in Baden viel gründlicher vorgegangen zusolge der Bestimmung im badifchen Befoldungsgefet, die eine Nachprüfung bes gangen Gefetes famt Befoldungsordnung fpateftens bis 1. Mara d. 3. mit rudwirfender Graft vom 1. April 1920 an vorschreibt. Gine folde Ueberprüfung mar nicht nur notwendig, weil mit diefen Gefetgebungen bie beutiche Beamtenpolitif auf gang neue Grundlagen gestellt wurde und gunächst festzustellen war, ob sich bie neue Regeiung auch be-währt, sondern hauptfächlich auch aus bem Grunde, weil Reichs- wie Landtag die in großen Maffen eingekommenen Gesuche in ber gur Ber= fügung gestandenen Zeit nicht fo gründlich wie notwendig prufen fonnten, fondern fich damit begnügen mußten, die Gefuche der Regierung als Material für die Ueberprüfung gu überweisen. Umfo gründlicher muß die Brufung der etigen Gesetesvorlage sein, weil jett eine Gefetgebung von Dauer geschaffen werden muß. 3mar find ber Aenderung des Besoldungsgefetes durch das Sperrgefet gemiffe Grengen ge= gogen, das den Regierungen der Länder verbietet, über bie Reichsregelung hinauszugeben und die Acuderungen des Reichs bereits als abgeschloffenes Gesetzeswerk vorliegen. Der jest vorliegende Gesetzentwurf muß fich beshalb an die Reichsgesetzgebung anlehnen. Er bringt innerhalb des ihm vorgeichriebenen Rahmens für eine Reibe von Beamtengruppen, die bis jest feine Aufstiegsmöglichkeit hatten, eine folche, mahrend andere Beamtengruppen wie Boligei-und Gendarmeriebeamte, Strafanftaltsauffeber ujw. in höhere Gruppen als bisher eingereiht

Gine der wichtigften Neuerungen des Gefetentwurfs gegenüber dem Befoldungsgeset ift die Aufgabe des automatischen Borriidens nach dem Dienstalter in eine höhere Befoldungsgruppe bei den Lehrern ufw. in Anpaffung an die Befoldungsordnungen bes Reichs und übrigen Länder. Rach der feitherigen Befoldungsordnung werden die Bolfsichullehrer in Gruppe VII planmäßig angestellt und ruden nach 13 Dienstjahren allgemein in Gruppe VIII fofern natürlich ein folches Aufrüden nicht durch unbefriedigende Leiftungen unmöglich gemacht wird. Die Einreihung fämtlicher Bolts-ichullehrer mit Einschluß der erften Lehrer ent-iprach zwar der dringenden Forderung des Badifchen Lehrervereins, fie wurde aber nicht von allen Lehrern gebilligt. Gin fehr erheblicher Teil der Lehrer verlangte nach wie vor eine Beforderungsmöglichkeit durch Aufruden in ge-hobene Stellen. Diefem auch dem dienftlichen Intereffe entfprechenden Bunich trägt ber Entwurf jum neuen Befoldungsgefet Rechnung. Danach beginnen die Lehrer ihre Laufbahn mit der erften Anstellung in Gruppe VII und ruden dann als erfte Lehrer an Bolfsschulen in Grup-pe VIII und IX auf. In beiden Gruppen find auch die Sauptlehrer an Silfsschulen, an Schulen für Schüler mit forperlichen und geiftigen Gebrechen und an Gach- und Seminarichulen, fowie hauptamtliche Fortbildungsschullehrer der allgemeinen Fortbilbungsschule und der gewerblicen Fortbildungsichtle aufgeführt. Ein Bor-rüden der Bolksichulichrer nach Gruppe IX war bisher nur für die Sandels-, Gewerbe-, Musik-lehrer usw., für die Turnlehrer und Schulinspektoren möglich. Die Rektoren an Bolksichulen, die bisher in Gruppe IX eingereiht waren, ericheinen nun in Gruppe X

Ein automatifches Aufrüden ganger Beamtengruppen ift in bem neuen Entwurf überhaupt aufgegeben, nicht nur, weil es die Regierung für ungwedmäßig balt, fondern weil es auch Widerspruch mit den Borschriften des Sperrgesetzes ftunde. Aucherdem murde die Beibehal=

tung des automatischen Aufrückens sicherlich das Berlangen anderer Beamtengruppen wachrufen, gleichfalls fo behandelt gu merden.

Beiter ift noch hervorzuheben, daß die Schlußbemerfung gur Befoldungsordnung weggefallen ift, wonach die Beamten ber Gendarmerle und Schutzmannschaft im Außendienst ber Gruppen III bis VIII eine rubegehaltsfähige Amtszulage von 400 M erhalten, nachdem diefe Beamte infolge Höherstufung erhebliche Einkommensver besserungen erfahren haben. Auch das Reich hat die für die Reichseisenbahnbeamten vorgesehene Betriebzulage von 400 M gestrichen. Ferner ist die Bestimmung gu Gruppe X weggefallen, wonach die afademisch gebildeten Beamten, die hier ihre erste Anstellung erhalten, in den ersten fünf Jahren nach den Sähen der Gruppe IX besolbet werden. Auch das Reich, das im April v. I nicht zu bewegen mar, von diefer Bestimmung abzugeben, hat fie nun aufgegeben. Damit ift erreicht, was der Badische Beamtenbund im Berein mit anderen Beamtenverbänden sowie mit Unterstützung der badifchen, württembergifchen und baperischen Regierung schon im vorigen Jahr angestrebt hat; damit ist nun flar ausge-iprochen, daß die wissenschaftlich gebildeten Be-amten in der Gruppe X ihre erste planmäßige Anstellung erhalten.

Die Beamten ber tafernierten Polizei find in den neuen Entwurf einer Befoldungsordnung nur mit dem Vorbehalt aufgenommen worden, daß ihre Eingruppierung und ihre Amtsbe-zeichnungen unter Umftänden geandert werden muffen, wenn die durch das Reichsminifterium des Innern in Aussicht genommene einheitliche Regelung für alle Länder erfolgt ift. Eine große Anzahl von Beamtengruppen ist gegenüber der vorjährigen Besoldungsordnung höhere Gruppen eingereiht worden. Rur wes nige wurden dagegen surückversett. Bu den letteren gehören die Sandarbeits- und Saus-haltungslehrerinnen, die mährend der ersten awölf Dienstjahre in Gruppe VII und dann in Gruppe VIII eingereiht waren. Sie erscheinen, sofern fie nur einsache Bor- und Ausbildung beiben, nun in Gruppe VI, im übrigen in Gruppe VIII und als Borfteherinnen der Ausbildungs anstalten für Daushaltungslehrerinnen in Gruppe IX des Entwurfs. Ferner jollen 3usruckgestuft werden der Bürodirektor bei der Gefandtschaft in Berlin von Gruppe XI nach Grups pe X, ber Direttor ber Landessammlungen für Naturfunde von Gruppe XII nach XI, die Oberfinangrate ber Oberrechnungskammer von Gruppe XIII nach Gruppe XII, in ber nur noch bie Minifterialrate ber Oberrechnungstammer

Badischer Landtag.

Das Penfionsergänzungsgeselz.

(Bon unserem parlamentarischen Mitarbeiter.) Bei der Fortfetung der erften Lefung des Befebentwurfes über die Ergangung und Regelung von Begügen ber Rubes gehalt sem pfänger und hinterbliebenen im Haushaltsausschuß des Landtags wurde am Freitag vormittag die Frage erörtert, ob es angängig sei, die Bensionäre und hinterbliebe nen, ihrem Bunsche entsprechend, bei der Einftufung nach bem neuen Gehaltstarif fo gu behandeln, wie wenn die Auhegehaltsempfänger noch nach dem 1. April 1920 im Amt geweien wären. Der Finanzminister erklärte, er habe trot aller sich daraus ergebenden Schwieris feiten- feine Bebenfen dagegen, daß stonäre auch an den gehobenen Stellen teilsnehmen, vorausgesetzt, daß hier das Neichssperrgesetztenen Strick durch die Rechnung mache. Das Neichsgesetztur Sicherung einer einheitlichen Regelung der Beamtenbesoldung gilt finngemäß auch für Benfionen und hinterbliebenenbeguge; der Beitpunft des Infraft tretgens diefer Borfchrift wird indes erft vom Reichsfinangminifter bestimmt.) Die Bertreter der Koalitionsparteien stimmten dieser Aufalfung bes Finanaminifters grundfablich au; nur meinte ein Bertreter bes Bentrums, Baben folle fich bavor huten, Benfionen au bewilligen, bie es beim Intrafttreten bes Reichsfperrgefeies nicht wfirde halten tonnen. Bas die Beamten



Die "Bhramide"

Wochenschrift zum Rarlsruber Tagblatt

entbalt in ihrer beutigen Rummer (7) folgende Beientfält in ibrer beutigen Nummer (7) folgende Beiräge: Eine Kulturbilanz. Graf hermann Kenjerlings "Keifetageduch eines Philosophen". Bon Dr. Kurt Deinrich in Berlin. — Badische Blindenerziehung vor 150 Jahren. Der erste Blindenschrer Chr. Niesen und sein Schiller J. L. Beihenburg in Mannheim. Bon Brossfor A. Kistner in Karlörube. — Die Haftnachts-kichlein des Klosters Gottesaue. Bon Paul Limmer-mann in Karlörube. — Die Dachstube. Ein Idust. I. Bon Sans Seinrich Ehrler in Stuttgart.

Wochenplauderei

vom Jufundus Brutiler.

Er kommt hintenach wie die alt' Fasenacht": diese Redensart tommt sicherlich davon, daß die aus dem Heidentum frammende und unaustofchbar im Bolf weiterschwelende Fastnacht bei Einführung des Chriftentums um eine Woche gurudverlegt worden ift. Manche alte Rach-Gaftnachtsbräuche haben fich nämlich durch die Jahrhunderte bis auf ben beutigen Tag erhalten. Diefe aus alten Rulten mit ihrer unmittelbaren Bergottung der Naturgewalten gewachienen Fefte entspringen gewiffen Urgebanten des mit Erde und Sonne innig vermählten Raturvolfes. Es banbelt fich bei ben letten Grunden der alten Brauche um die Bezwingung bojer Beifter, um die Bodung von Wachstum, Fruchtbarfeit und Bur Beichwörung ber unfaglich ge= waltigen Naturfräfte wurde im Urbeginn allen Kulten die erfte und mächtigfte Gottheit, die Sonne, angerufen. Die Sonne, die von Men-ichenhanden angesacht werden fann, ift das Fener. Das Fener, als Abbild ber Conne, reis nigt und gundet und lodt ben Camen. Gelehrte Leute und zünftige Folkloristen wissen solcherlei noch anders und überhaupt beffer zu erflären. Der Wochenplanderer darf fich mit der Ermäß. nung berlei Zusammenhänge begnügen, um end lich zu dem schönsten, uralten Fastnachtsbrauch in unferm badifchen Beimatland gu fommen, gu ber Beier des Scheiben- ober Funkenfonntags, bes heutigen Juvocavit-Sonntags. Darüber brauche ich nichts aus klugen Büchern herausguflauben. In golbenen Jugendtagen, die mich in glücklicher Laune bes Schicffals, verforpert in einer rudfichtsvollen großbergoglichen Staatsbehörde, in das geliebte Martgrafenitädichen Emmendingen im Breisgan verichlagen haben, erlebte ich wiederholt ben Funtenfonntag mit. Ber übrigens Authentisches über beutiche Fefte und Wolfsbräuche erfahren will, fei an die ausgezeichnete Darftellung umferes verdienftvollen Beimatforschers, des Heidelberger Prosessors Dr. Eugen Jehrle, verwiesen, der in der Teubnerichen Sammlung "Aus Ratur und Geifteswelt" ein vortreffliches Büchlein darüber mit Bilbern herausgegeben hat.)

Wenn in der guten und (wenigstens ehemals) jo trinkbaren Stadt Emmendingen der Turnverein, die Sangerrunde Sochberg, verein, die Feuerwehr, der Radfahrflub bis gum Berein der feinem Berein Angehörigen die Gaftnachtskränzchen glücklich hinter sich hatten und der Fafinachtsbienstag bei's Baute, beim Ram-iperger (welch ftarte alticone Ramensform), im Engel, im Lowen, in der Conne, im Siriden, im Ochfen, in der Boft, beim Ginner, beim Moodbrugger, im Adler, beim Karcher ibem alten Schloffer-Boethe-Amtshaus), im Rebstecke mit dem letten Glas Chriefemaffer - ichweig ftille, mein Berg; es war ein großes Gemäß und foftete gebn Pfennig - ericopft geendet batte, war auf nächiten Sonntag, aljo am "alten". Faitnacht-

fonntag, wieder was los. Am Borabend geben die Burichen in den Säufern umber und fechten Sold gwiammen; Buchenicheiben und Safelnußhaben sie sich schon selber bereitgestellt. Draugen am Elgdamm werden die Holgitoge geichichtet, baneben fprungbrettartige Bode eingepfählt. (Gigentlich müßten die Feuer von der Hochburg oder pou der Landeck oder doch vom Böpplinsberg loben; wenn man aber einen in ben Rachmittag verlängerten Frühichoppen mit 3wiebelkuchen im Lamm — item: Frit Bohles Geburtshaus, was aber bem Gingeborenen nicht bekannt oder unwesentlich ift - intus bat, steigt man als maraktervoller Emmendinger nicht gern ufel) Die Scheiben von etwa fechs Zentimeter Durchmeffer find burchlocht, fie werden auf bie Spite ber Safelgerte gestedt, im Gener geglüht und dann, wenn fie rot flammen, durch schlagen auf den Holzbock entschleudert und hoch im leuchtenden Bogen in die Dunkelheit geworfen. Dazu wird ein artiger Spruch gesauchet, denn es gilt der Geliebten. Ihr zu Ehren, zum Wildwunsch und dur guten Zukunftsdeutung sauft der freisende Funken in den von ferner Vorfrühlingsahnung durchbebten Nachthimmel. Der Spruch lautet etwa:

Schibi, Schibo, Wem foll diese Schibe goh? Die Schibe foll ber 3ba goh! Goht fi nit, fo gilt fie nit!

Es ift ein mundervoller Anblid: die Nammenben Solaftoge, der gespenstisch giebende Rauch, die lebhaften jungen Madchen und Burichen, wie Schatten golben auftauchend und ichwarz ver-ichwindend, und über bem Gewoge die Fener-räder in vielstrahligen Bogen. Der alte beideneauber ift fühlbar und lockt die Phantasie in alte

Daß es bei ber hübschen Huldigung des Schei-benichlagens durch bas fröhliche und verliebte Jungvolf nicht bleibt, glaube in bestimmter und füßer Erinnerung gu haben. Es ift doch auch nur natürlich, daß, wenn die Scheibe boch und

damit gliidverheißend geflogen ift, der ortsübliche Lohn von luftigen Mäddenlippen beimgebender weife erhoben wird. Die Burichen und Buben, die das Hola beigebracht haben, versammeln sich bei einem freigebigen Bürger, meiftens einem Wirt, und fagen ihm einen Spruch auf, ben nach der Fassung Fehrles ("fo hat der Fehrle gfait") wiedergebe, weil ich selbit ihn wegen Selb

anderheimganges nur ftückweise vernommen habe: hier fteh ich auf bem Damm, wo große Funten fahren. Da gingen wir in b' Baufer, mo icone Madden maren. Der Bater mit dem Ariiglein holt guten Wein berauf. die Mutter mit der Schüffel holt gute Küchlein rein. Die Tochter in schwarzbraunen Hagren. Die benft in ihrem Ginn: die Rüchlein muffen wir fparen, die Nacht ift noch nicht bin.

Ich hab die Schlüffel höre klinge, jett were je Riechli bringe. ich hab die Pfanne bore frache, jest were je Ritechli bache. Sab Ene an e Schibe gichlage, Si mien mer's Ruechli net verjage: Rüechli ri, Rüechli rus! Si ben e quete Frau im Sus. Schiebe die Schibe de Rai ab, Rüechlipfanne bei e Bei ab, Antehafe bet e Loch im Buch, jett ifch die alte Fasnet us.

Gind die Fener des Funkenfonntags in fich auf fammengefunten und die Scheiben in der Gla und ben Allmendwiesen vergifcht, jo geben ober gin gen die trintbaren Mannen beimmarts, b. b. gut altemmendingifch: au's Banbe, gum Ram iperger und fo weiter fiehe oben. Dort wird bemt Gaft neben den Schoppen Bier ober Bi unberechnet ein g'haufter Teller voll Gafefüchle bim geftellt und mit diefer Behrung bat nun tatfachlich

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Dormals badifchen Boll= und Steuerverwal= und der Gifenbahnverwaltung anlangt, fo die Ginreihung biefer Beamten in die ein= den Besoldungsgruppen, da für sie in der dichen Besoldungsordnung feine Amtsstellen weichen sind, auf Grund der Reichsbesol= desordnung erfolgen. Das Reich hat es nach tr Mittellung des Finanzministers strikt ab-lehnt, eine darüber hinausgehende Erhöhung Ruhegehalte für Finang= und Gifenbahn= Die Ansführungsbeftimtragen. gen an bem Benfionsergangungsgeset fol-Finanaministerium mit Buftimmung baushaltsausichuffes des Landtags erlas-

te erste Lesung des Gesetzentwurfs ist damit det; die zweite Lesung soll in der kommen-Boche stattfinden.

Die Berafung des Candwirfichafskammergefehes.

nach einer Bereinbarung unter den Bardes Landtags mit Rudficht auf bas gu ertende Reichsrahmengesets wie auf die Ge-ttslage des Hauses, die ein möglichst häusi-25 18 Tagen der Ansichüsse in der nächsten Zeit 25 18 sehr erwünscht erscheinen lätt, am Diens-75 18 von der Tagesordnung der Boll-95 jung abgesetzt werden. Diese Bollsbung 75

Badische Politik.

Von der badischen Textilindustrie.

Abficht ber Einführung ber 48ftundigen Arbeit&katt der Disherigen 46ikindigen wird vermutlich t badischen Texitiindustrie eine Lohnbewegung ien, da die Gewerkschaften der Ansicht find, daß iltunkt hierfür nicht geeianet fei. Man kübt sich dauf, daß die Berliner Berhandlungen der Sviben-danisationen mit den Arbeitgebern ergebnissos ver-den lind. Am heutigen Sonntag wird sich die Ar-lerschaft in sahlreichen Versammlungen mit dieser der beschäftigen.

Aus den Parteien.

75

50

Demofratischer Berein Karlsruhe. (Gigener Bericht.) Der vom Ortsverein Karlsruhe der Deutschen Motratischen Partei am Freitag im fleinen Vallejaale veranstaltete Familienabend barf den beften Beranftaltungen des Bereins feit dem Bestehen gezählt werden; alle, die der Madung Folge geleistet hatten, tamen auf ihre Shung. Und ihrer waren fehr viele. Bereits balbe Stunde vor Beginn waren famtliche ble beseit; eine viertel Stunde später waren bange gefüllt und noch immer drängten sich treinsmitglieder mit ihren Familienangehörist in den Saal, der dann um 8 Uhr wegen berfüllung gesperrt werden mußte. Im Bor-grund bes Programms ftand ein Bortrag des fters a. D. Dietrich über feine Reifeer-ffe in Ungarn. Diefes Land verdient wegen mes Schickfals und wegen seiner reichen Boetrich schilderte n. a. auch die Berhälinifie der abt Budapeft, die unter den befannten Kampder Bolichewisten nicht jo ftarf zu leiden hatte at 1919. Die Stadt zeigt ein Bild der Ordng. Allerdings leidet sie sehr start unter dem
dug von Menschen aus Galizien usw. Nach
endigung des Krieges zählte sie eiwa 800 000 obner, zu denen nun noch etwa 200 000 Ginnderer kamen. Dadurch wurde die Wohnungsungehener groß; auf dem Rangierbahnhof been hunderte von Obdachlosen Gisenbahnwagen Bohnräume. Der Redner verbreitete sich Bohnräume. Der Redner verbreitete im bie wirtschaftlichen Folgen des Kriegsausges, der aus dem einstigen Ungarn von 20 Alonen Einwohnern ein foldes von noch etwa Mionen machte, über die gegenwärtigen poden Rustände und über die landwirtschafte n Berhältniffe. Dabei betonte er die große klandsliebe der Ungarn, die auch vor Opfern duritdidrede und die die Wiederaufbauar=

ner, dantte im Ramen der Abgeordneten für ! die Worte der Begrüßung und gab dann einen furgen Rüchlich über die von der Fraktion geleistete und die in den kommenden Wochen noch an leistende Arbeit, die den Zweck versulge, am Wiederaufbau umseres Reiches fraftig mitzuarbeiten. Das Mitglied des Landestheaters Felix Baumbach leitete den unterhaltenden Teil des Abends und bereitete mit Lijel Gubr, Sans Blum, Rarl Ramann und Rapellmeifter Sofmann den Anwesenden Stunden ber Freude nd ber Erholung. Der reiche Beifall, ber ben eingelnen Mitwirfenden gegollt murbe, mar voll-auf berechtigt, benn bas Gebotene mar von anserlefener Gute.

Aus Saden.

rr. Mannheim, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Seute wurde das Ergebnis der am Mittwoch statigefundenen Gewerbegerichtswahlen seigestellt. Danach wurden 21 579 Stimmen abgegeben. Davon entfielen 2195 auf die soziale Arbeitsgemeinschaft (d. h. auf die dristlichen und hirschaften des Gewerkschaften), während die dies der Arbeitsgemeinschaften Gewerkschaften, während die diese des Gewerkschaften. rend die Lifte des Gewerkschaftsbundes (Mehr= beitsfogialiften und Unabhängige) 18 892 Ctimmen erhielt. Rach der erften Lifte find 4 Beifißer, nach der zweiten sind 39 Beisiter gewählt. Auf die Borichlagslifte ber Arbeitnehmer ent-fielen 424 Stimmen. Sämtliche auf der Lifte ftebende Berren find gewählt.

Mosbach, 18. Febr. Das Schwurgericht befaßte sich an seinem ersten Berhandlungstag mit dem fog. Dartheimer Raubanfall. Auf der Anklagebant ericienen der Schloffer Dito Lofter aus Sartheim und ber Landwirt und Steinbrecher Anton Bunbiduh aus Hartheim unter der Anklage des Raubs. Gie hatten im September vorigen Jahres um die Mitternachtsstunde einen ruffischen Arbeiter überfallen und ibm 1000 Mit. geraubt, Im Bandgemenge war der Arbeiter Alban Raifer von Sartheim durch den Ruffen erschossen worden. Das Schwurgericht verurteilte den Loster zu 1½ Jahren Gefängnis, mährend Bundichuh freigesprochen murbe.

+ Offenburg, 12. Febr . In einer der letten Rächte wurde in den Schweinestall der Bierbrauerei Armbruster & Co. in dem sich zwei schlachtreife Tiere befanden eingebrochen. Durch Revolverichuffe murden die beiden Schweine betäubt und das eine abgeschlachtet und fortgeschafft. Das andere Tier mußte von dem Eigentümer im Schlachthaus ausgeschlachtet

w. Freiburg, 12. Febr. Der Stadtrat hat vor-behaltlich der Zustimmung des Bürgerausichuffes für die Einrichtung einer Rraft. magenverbindung Elaach - Saslach -Saufach die, wie bereits befannt, als Brivatunternehmen betrieben werden foll, einen einmaligen Zuschuß von 3 000 Mark bewilligt. Ferner beschloß er die Bolfsfüchen im Stühlinger und in der Karlstaferne aufzuheben, da bei dem erheblich gurudgegangenen Befuch ein Betrieb nur mit weiteren Untoften ver-bunden ift. Schlieflich macht der Stadtrats-bericht Mitteilung davon, daß der Kreisschulrat La u e r in Stockach als Spende des ihm befreunbeten Beren August Beter Boll in Milmautce 1000 Mart überwiesen bat, die munichgemäß für 3mede der Schülerspeifung der Bolfsichule Berwendug finden werden.

w.Todinau, 12. Febr. Die Berhandlungen wegen Uebernahme der Rebendahn Zeils Todtnau durch das Reich find negativ verlaufen. Es ift lediglich jugeftanden morden, daß die Beforderung der Normalfpurmagen auf Rollbocken allgemein eingeführt wird. Die erforderl. Erweiterung der Tunnelaulagen ift im Gange.

m. Schonan, 12. Gebr. Das Bezirfsamt Schonau hat auf Entlaffung des Bürgermeifters Engeffer im Sinblid auf feine Bermidlung eine Meineidsaffare erfannt, besgleichen auf Entlaffung der beiben Ratichreiber Bochler und Rung.

w. Borrad, 12. Gebr. Die Rreis = Oppo = thefenbant gorrach teilt mit, bag einige

Sanierung sprojekte ausgearbeitet feien, die gegenwärtig ber Begutachtung burch Sachverständige und Intereffenten unterliegen, und es werben binnen furzem wohl möglich fein, aus dem Stadium der Vorarbeiten und Vorbereitungen in das der eigentlichen Verhandlungen überzugehen.

Lette Nachrichten.

Eine Unterredung mit Wilhelm II. (Sigener Drabtbericht.)

e. Ropenhagen, 12. Febr. "Berlingste Ti-bende" veröffentlicht heute ein Interviem, das ber frühere Raifer Wilhelm II, dem holländischen Redafteur D. Beterman in Amerongen ge-mahrte. Der Raifer griff barin bie Sogialbemofraten icarf an und erklärte, daß diese die Schuld an der Niederlage trugen. Sie hatten das Bolf, Gott und den Raiser verraten. Jeder ber Soldaten, der mahrend des Krieges auf Ilrlaub nach Saufe gefandt murbe, fei fuftematifc dermurbt worden, worauf er wiederum feine Kameraden wieder beeinfluft habe. Sunger und Not tonnten wir bestegen, obwohl Amerita unferem emigen Beind England die Sand reichte: Als aber Deutschland verraten wurde, war bies unfer Todesurteil. Jett gichtigt Gott die gange Welt, denn alles liebel räche fich auf Erden. Der Kaifer erinnerte daran, daß er niemals ben Arieg gewollt habe, daß aber die Welt niemals vom Frieden so weit entfernt sei wie jeht.

Italien und die Enlichädigungsregelung. (Eigener Drahtbericht.)

e. Rom. 12. Febr. Der Präsident der italienisischen Abordnung der Biedergutmachungskommission in Paris, Salvatore Raggi, ist von Giolitti nach Rom gerufen worden. Er hatte mit dem Ministerpräsidenten verichiedene Besprechungen itber die neuen Berwidlungen in der Entichadis gungsfrage und ben italienischen Anteil auf Grund ber Barifer Beichliffe.

Beschlagnahme deutscher Güter. (Gigener Drabtbericht.)

w. Brag, 12. Gebr. Der Minifterrat bat den Borichlag genehmigt, daß die Tichechoflowatifche Republit in ähnlicher Form wie Belgien und England darauf vergichtet, die generelle Bestimmung des Artifels 18 der Anlage 2 zum Teil 8 des Friedensvertrags von Verfailles in Anwendung zu bringen. Der genannte Artikel bezieht fich bekauntlich auf die Beschlagnahme der Güter deutscher Staatbürger für den Fall, daß Deutschland feinen Berpflichtungen nicht nachkommt.

Eine Kundgebung des drifflichen Gewertfchaftstartells.

(Gigener Drabtbericht.)

Dillheim (Ruhr). 12. Febr. Die Berjammlung bes driftlichen Gewerbichaftstartells in Milbeim (Rubr) hat einstimmig eine Entschliebung gefaßt, in der es beißt:

Durch den Barifer Reparationsplan wird bie Ungerechtigteit von Berfailles in fo finnlofer Weise überboten, daß felbst, wenn das deutthe Bolk bereit wäre, ein halbes Jahrhundert Sklavenarbeit zu leisten, die gestellten Bedingun-gen nicht erfüllt werden könnten . Jede Wöglich-keit einer sozialen Fürsorge für die notleidenden Schichten bes deutschen Bolfes wird unterbunden und gewiffe reaftionare und revolutionäre Strömungen in wirksamer Weise Borichub geleistet . Die wirtschaftliche Lage der Arbeituchmer würde sich in unerträglicher Wetse steigern und dadurch jede Erhöhung der Arbeitsfreudig-feit unmöglich gemacht werden. Die Reichsregierung wird daber um Ablehnung ber geftellten Bedingungen bringend gebeten. In biefer Rot und Gefahr richtet bie chriftliche Arbei tericaft ben bringenben Apnell an bas beutan die Arbeiter, endlich in diesen Lebensfragen ben Bartei= hader in den Sintergrund treten zu laffen.

Eine Kundgebung der evangelischen Kirche. (Gigener Drabtbericht.)

w. Berlin, 12. Febr. Die amtliche Gesamtwerstretung ber beutichen Landestirche, der Deut-

fde Evangeltide Rirdenausichuß, erflärte au ben neuen Forderungen der Entente u .a.: Die Rirche ber beutiden Reformation, alle ihre Unftalten und ibre Beilsarbeit an ber Bolfsfeele find auf bas Ernftefte bedroht, wenn die Abfichten ber Berbandsmächte, die wirtichaftliche und ftaatliche Existenz Deutschlands zu erichüttern und gu gerftoren, fich erfüllen. evangelische Kirchenausschuß erhebt vor Gott und aller Welt, insbesondere vor der erangelischen Christenheit, die Anklage, daß unter dem Ramensvorwand "Frieden" ein driftliches Kulturvolkaus den Reihen der freien und Lebensfähigen Bolfer endgültig geftri= chen werden foll.

Ein Reichsausschnst für hygienische Volksaufflärung.

(Drahtber. unferes Dresd. Korrefpondenten.) C. Dresben. 12. Febr. Unter Teilnahme von Bertretern bes Reiches und der Regierungen verschiedener Länder ift bier ein Reichsansschuß für hogienische Bollsaufklärung gegründet worden, der den 3med bat, in Gemeinichaft mit dem deutschen Ongienemuseum hygienische Aufflärung zu vermitteln und das bigienische Lehrmittel-wesen auszugestalten. Der Ausschuß soll alle higienischen Bestrebungen im ganzen Reiche

Arbeiterzuschnmenfloß in Italien.

(Gigener Draftbericht.)

e. Mailand, 12. Febr. In Trieft ift es gu neuen Unruhen gefommen. Die Arbeiter drangen in die Werften von Monte Falvone ein und mighandelten zwei Kollegen, die fie als Faziften bielten, was zu militärischer Beseining ber Berft führte. Die Arbeiter haben fich jedoch noch nicht aus ber Werft entfernt. Bei neuen Zusammen-ftogen wurden mehrere Revolverschiffe gewechelt und Bomben geworfen. Es gab zahlreiche Tote und Bermunbete. Die Gagiften in Trieft brangen in die Arbeitstammer ein und vermufteten die Raume. Dann ftedten fie einen Beitungstiost bes "Laboratore" auf bem Stadthauptvlat in Brand.

Keine Herabsehung der Stahlpreise. (Gigener Drabtbericht.)

e. Rennork, 12 Jebr. Der Stabltruft teilt mit, baß er teine Serabsebung ber Preise eintreten lasse, ba die Konfurrenz nicht imstande sei, mit Musficht auf Gewinn unter ben jetigen Preifen Produtte au verfaufen.

Eifenbahnzujammenftoß.

(Gigener Drabtbericht.)

w. München-Gladbach, 12. Febr. Seute früh fuhr in der Nabe von München-Gladbach ein Berfonengug auf einen Gutergug auf, woburch eine Lofomotive und neun Bagen entgleiften. die Trümmer bes entgleiften Buges in das Rachbargleis hineinragen, murden die Bagen eines vorbeisahrenden Berionenauges aum Teil auf der Seite aufgeriffen. Drei Reisende wurden schwer und einer leicht verlett.

Doppelmord im Cifenbahnzug. (Gigener Drabtbericht.)

w. Marienwerber, 12. Gebr. Bie bie "Beichselzeitung" melbet, wurden heute abend zwis en Marienwerder und Marienburg in der zweiten Blaffe bes Bersonenzuges zwei Damen erichossen

Die "Neuen Bestpreugischen Mitteilungen" melden dagu, die beiden Ermordeten find eine Frau Bill und ihre Tochter. Gie waren burch Revolvericiffie getotet worden. Da die Sandtaiden fehlen, wird Raubmord angenommen.



heue und die alte Fastnacht ihren endlichen bischluß gefunden.

wefentlich forbere. Den Dant der Anweien-

übermittelte ber Borfitende bes Bereins,

effor Regler bem Redner. Der Borfitnde ber Landtagsfraftion, Abg. Dr. Glod's

Bie ift es am beutigen Funkensonntag broben traufen Anemutingen? Gine Generation mifchen damals und beute und ein Krieg der Zusammenbruch.

Do seid ifr, alte Freunde und tangfrobe Juundseit ift verschaftet und wonnige Erinnerung im Schmerz gewandelt. Damals wußten wir unierm Glüd noch nicht, wie das Leben in leftlichkeit anssieht. Im phantasvichen Flackerder des Funkensonntags sprühte eitel gluck-the Zukunft. Nun aber ist das Feuer jach ver-te und das Leben dunkel geworden, "jest isch alte Fasnet us."

Bohl die Schwalbe kehrt, wohl die Schwalbe

Und der leere Raften fcwoll: ift das Herz geleert, ist das Herz geleert, Bird's nie mehr voll.

Reine Schwalbe bringt, keine Schwalbe bringt Dir durück, wonach du weinst . . .

Badisches Landestheater.

"Der Freischüth". Der Max ift fo giemlich die ignetfte Partie für einen Bewerber um das tische Tenorsach. Abgesehen von der Arie ersten Aft stellt fie in ausgesprochener Lyrik ben Sanger faum nennenswerte Anforderuns denn fie ift iv ftart bramatifc angelegt, daß ebenjogut vom Seldentenor gejungen werben Do Bans Brandt vom Bandestheater in annover die Eigenschaften befitt, die man an den Inrischen Tenor stellen muß, fann nach sem ersten Auftreten also nicht gesagt werden. Baft bat eine marme, fpmpathifche Stimme ftartem baritonalem Charafter und heldifcher langiarbe, Die höhe nimmt der Sänger nicht gerade leicht. Mangel in ber Aussprache und Willfürlichkeiten im Tempo störten einige Male. Das Spiel bewegte fich in einfachen, natürlichen Linien, ließ indes außergewöhnliche ichaufpieles rifche Begabung nicht erkennen.

Aber, wie gejagt, nach biefer Leiftung fann und

foll ein abschließendes Urteil nicht gefällt werden. Als Lyonel wird Brandt zeigen, was er kann. Zwedmäßiger ware es ja gewesen, ihn in einer Mozartrolle auftreten zu laffen. Doch wieberholen wir damit an diefer Stelle und überhaupt von der hiefigen Rritit nur oft Gejagtes, ohne die Opernleitung diesem, zweifellos berechtigten Buniche entsprochen batte. Im vorliegenben Fall ift das um fo verwunderlicher, als es boch bas Gegebene gemejen mare, den Bemerber als Tamino (die Banberflote "ftebt" gerade jest!) gastieren zu laffen. Singt er den Tamino ein-wandfrei, dann gewiß auch den Max und den Lyonel, was umgekehrt erfahrungsgemäß nicht immer ber Fall ift. Da wir an unserer Oper eine ausgedehnte Mogartpflege haben, batte für uns ein Tenor, der nicht den Tamino, Belmonte, Oftavio, Ferrando beberricht, wenig Bert .

Bei diefer Gelegenheit fei auch die Frage ber ersten Opernsonbrette, die uns fehlt, aufgeworfen. Bon ihr ift es feltfam ftill gewors ben! Bor Bochen hat Elifabeth Man vom Stuttgarter Landestheater, eine junge, zwar noch nicht fertige, aber gute Entwicklung verheißende Gangerin, die dem Bublifum und der Rritif gefiel, hier gastiert. Warum ließ man sie nicht jum mindesten noch ein zweites Mal auftreien? Sollen wir uns auch in der nächten Spielzeit wieder ohne erfte Coubrette behelfen? liches gilt auch von der ersten Altistin. Rach einigen Gaftspielen, über deren Ergebnis nichts befannt geworden ift, hört man auch von ihr nichts mehr. Will bie Opernleitung guwarten, bis fich ber Martt verlaufen hat und nur noch minderwertiges Material für uns übrig bleibt?

Darüber muß man fich flar werden: erft wenn das Enfemble wieder vollgählig ift die Borausjehung für einen Wiederaufftieg

unferer Oper gegeben. Darum follte man nichts unversucht laffen, um die Buden, die das Opernperfonal jest aufweift und die einen abmechelungsreichen Spielplan, ein stabiles, zielvolles Arbeiten verhindern, sobald als möglich zu be-

Runft und Wiffenschaft.

Kunsthaus Sebald.

Bor einigen Jahren zeigte die befannte An= italt für fünftlerifche Glasmalerei von D. Drin-neberg große Glasfenfter nach Bilbern Sans Thomas, die berechtigte Bewunderung erweck-ten. Damals hatte Bilh. Gis die Arbeit bes Umfomponierens der Delgemalde für die Bebinatheiten der mufivijden Glastechnik in feinfter Beife beforgt, unterftütt und geforbert von dem Rat und der Ausführung des bewährten Fachmannes Drinneberg. Run hat beffen Sohn es unternommen, eine Reihe ber befannteften Thoma-Lithographien als Glasbilder herauftel-Ien. Daß es fich dabei nicht um die feinerzeit be-Diaphanien verblichenen Angedenfens handelt, ift von vornherein flar. Auch bier wird mit dem in Farben gebrannten und verbletzen Flintglas als Träger von Linie und Kolorit ge-arbeitet. Das Resultat ift sehr ichon und hochwertig. Thomas Borbilder mit ihrer flaren Umrifmirfung, ihrer einprägfamen Sprache, inniger Erfindung und Poesie eignen sich vortrefflich für die Uebertragung als Glasfenster. Sie kommen den spezifischen Forderungen der Technik weit entgegen. Dabei bat es E. Drinneberg ausgezeichnet verftanden, die farbige Birfung aus feis nem Material herauszuholen. In einigen Fal-len fonnten ihm Delbilder des Meisters Fin-gerzeige für die koloristische Behandlung geden. Manches hat er nur einfarbig gelaffen, aber auf einen eindrucksvollen Ton abgestimmt, anderes ein= und mehrfarbig ausgeführt, wie 3. B. den Christoffer oder das Meerwunder. Gerade bei diesem ift ber leuchtend-ichillernde Schmela bes Schuppenichmanges von bestrickender Pracht, und das Glas als Trager des Lichtes von besonderer Wirfung. Auch all die andern volkstümlich gewordenen Schöpfungen Thomas, bie vogel, der Traum, Knabe an der Quelle, Triton und Nereibe, Frida, Wotan, Alter Bauer, Amor und Tod, Ruhe auf der Flucht unw. be-währen ihre bildmäßige Kraft in der wohl gemeisterten transparenten Uebersebung.

Neue Chrendoftoren der Universität Freiburg i. Br. Die mediginische Gafultat ber Universität Freiburg hat dem Medizinalrat Dr. Gustav Be tter in Waldfirch anläflich feines 83. Geburts= tages und feiner Gojährigen verdienftvollen Tatigfeit als Arat bie Burbe eines Chrendoftors verlieben. Die gleiche Musgeichnung murbe Bantbireftor Raufmann in Bajel für feine großen Berdienfte um die Organisation ber Rriegsbeichädigtenfürforge und vor allen Dingen für die badiichen Internierten in der Comeia

Proteit gegen Sonorarerhöhung an Sochichulen. In einer Berfammlung der Bertreier des Schwarzburg-bundes in Karlsrube wurde einstimmig folgende Entichliebung angenommen: Die Berireter ber Comara-burgverbindungen fait famtlicher Dochidulen Dentichlonds erbeben gegen bie Bonorarerbubung ben after foariften Ginfpruch. Gie feben in ber angefündigien Erhöbung auf mehr als bas Dreifache eine ernfte Ge-fahr für die gesamte Studentenschaft die icon jest mit den größten wirticaftlichen Schwierigkeiten gu tampfen bat. Für einen großen Teil der Studenten, na-mentlich derienigen, die dem an fich schwer geprüften Mittelstande angehören, wird diese finanztelle Mehrbe-lastung notwendig die Ansgabe des Studiums nach

Berjonalien. Berfonalien, Der berzeitige Reffor ber Nachener tednifden Sochidule, Professor Dr. Gaft, erhielt einen Ruf als Direktionsmitglieb Inffitute ber graentinifden Republit in Buenog-Mires. an dem er früher tätig gewesen mar.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Nahtband, Baumwolle . . . Mtr. 30%

Nahtband, Halbseide Mtr. 75%

Miederband, reine Baumwolle, 5 cm br. Mtr. 4.25, 4 cm br. Mtr. 3.90

Miederband, mit Stäbchen, 5 cm br. Mtr. 4.90, 4 cm br. Mtr. 3.75

Hosenschonerband, Eisengarn, verstärkte Kante . . . Mtr. 95 % 85%

Schuhnestel, Eisengarn, 120 cm P.75%, 100 cm P.60%, 80 cm P. 45%

Schuhnestel, Makko, 120 cm P. 1.50 100 cm Paar 1.20, 80 cm Paar 95 %

D'-Halbschuhnestel, Makko, Paar 2.75

breit, Kunstseide, schwarz u. braun, P. 3.90

Kunstseidener Soutache, farbig und schwarz Mtr. 40 %

Armblätter . . Paar 4.90, 3.25 2.75

Armblattwesten Paar 9.80 in jede Bluse anzuziehen.

Zentimetermaße, 150 cm lang. St. 85 %

Schneiderkreide, Ova form, 2 Stck. 15%

zum Ueberziehen Dtzd. 40 %, 25 % 12 %

weiß, grau 10 Kärtchen 95 3

Lackgürtel, schwarz 3.90

Stopfgarn, Kunstseide, schwarz,

Holzknöpfe,

Damen-Halbschuhnestel, extra

Arbeiter-Bildungs-

Montag, 21. Februar

Montag, 21. Februar und
Montag, 28. Februar,
abends 8 Uhr,
in unserem riause Wilhelmstraße 14
VOITING mit eig. Lichtbilderaufn.
des rim. Wilhelm Riegger
über "Syrien" (I Abend,
und "Palästina" (II Abend,
Der Besuch ist "nent; el-lich,
Gäste sind willkommen,
Der Vorstand.

Wohnungstaujch. Ich juche in der Labe des Müblbg. Lors in gut. Haufe, böchstens 2 Trepp. I böcktens 2 Trepp. boch, eine geräum.
mod. 7 Aimmerwohnnug (f. Arst
posinung min Taulch
an: Vicknachtraße
eine 9 Jimmerwobnung mit Vad, eleftrific. Vicht (eventl.
Garren) od. Kaieerfiraße. Zentrallage
preiswerte 8 Jimmerwohnung, sehr
gut ausgestatet, m.
gleftr. Licht u. Rad.
Angeb. u. Ar. 4636
ins Tagblaith. erb.

Wohnungstauich. Näbe Steinnienurabe ichone 5 Bimmerwohng., teilweife neu tapeziert, eleftr. Licht. Gas. 8 Keller, mehr. Kammern n. Garten, geg. 8—10 Bimmerwohnung in guter Lage fofort oder fpäter su taufch. gefucht. Rähe Dardtwald od. Michlb. Tor bevorzugt. Ing. u. Nt. 4463 ins Tagblattb.

Tanidie m. schöne, geräum. 3 3.= Bohnung. elestr. Licht, Bad. Sveises. n. sonst. Jubeh. Nähe Richards-Ragnerstr. gen. 5—7 3.= Bohnung. Anges. unter Ar. 4666 ins Tagblattb. Läden und Lokale

Werkstätte, bell u. geräumig, auch als Lagerraum geeignet, fof. od. ivälter an rubig. Betrieb zu vermieten: Biftoriastraße 9.

Zimmer Möbl. Zimmer an ver-mieten. Bett muß ge-ftellt werden. Stoffer-ftraße 8 a, 4. St. rechts.

Miel-Gesuche Aclt. Dame fuct 2 od. 3 Bimmerwohn, in rub. Saufe. Angeb. unt. Ar. 4656 ins Tagbiattb. erb.

Büro
fowie aröberer Pagerraum, lesterer möglichft
parterre u. abfolut troften u. hell, per 10f. ob.
1. April su mieten gefucht. Angeb. unt. Ar.
4617 ins Lagblattb. erb. Zimmer

Solid, Fräulein fucht auf 1. Mars fand, möbl. Zimmer. Angeb. unt. Lagblattbitro erbeten.

Welcher

blattbitro erbeten.

Beindt für alsbald eine

Geincht für alsbald eine unbeisb. Maniarde 3. Unteritesten v. Möbeln. Nähe Karls od. Borbolztr. Dr. Kaijer. Karlstraße 96. 3. Stod.

werd, fonn. Lims mer od. ein Wohnsun. ein Schlafstum. m. eieftr, Licht und klav Bent. Zentr, d. Stadt v. einz. Srn. v. 15. Abril ab zu mieten gef. Ana. m. Breis uma. u. Nr. 4.185 in K. Lagblatib.

Offene Stellen

das gewandt Maschinenichreiben u. Stenograph.
fann, sum isbortig. Eintritt gelucht. Ungeb. mit
Lebenslauf n. Gehalts
ansprisch unt. Kr. 4664
ins Tagblattbürv erb.
Wädchen gesicht für
Gutsfüche auf Peislife
im Kochen und Backen.
Lohn 170 M. Vorstellung
erwünsicht. Angeb. an
Kran Intv. Cela.
Berluchs und Lebraut
Forchheim.
(Station Hordbeim bei
Karlsruhe.)
Ein tüchtiges

Mädchen

gegen hoben Sohn für fofort nach Mannheim in gutes Saus gefucht. Bu erfr.: Leffingitr. 8 II.

Tücktiges, fleikiges Mädchen in Küche und Hausarbeit ersichten au drei Bersichen dei gut. Lohn auf 1. Märs gesucht. Borsuftellen mit Bengutflen swichen 11-1 u. 4-6 Uhr. bei Stern Gebertstere

Gefucht auf 1. oder 15. Mars befferes tüch-tiges

3immermädden. Grau Oberft Blanten: horn, Baumeifterftr. 8. Begen Berbeiratung

3immermädchens jum ich einen Erfas fauf 15. Marz od. bodier bei auter Besahlung.
Solche mit auten Kennisnissen und Beugnissen wollen sich vorkellen bei Dr. Behrens, Kinderarat.
Bestendstraße 1.

Wohnungstausch

Sehr ichone 4 Zimmer-Wohnung mit Baltonen, Bad, eleftrischem Licht u. ent vrechendem Inbebör in schönster Lage Mannheims (am Baldvark und Noein) gaen entspr chende 4—5 Zimmerwo mung in Karlsrube möglicht bald zu tanichen gefücht. Angebote unter Ar. 4634 ins Lagblaith, erbet.

Wegen Berheiratung meines Bimmermadchens fuche ich ein folches, welches gut nahen, bigeln und fervieren fann. Gute Bengniffe erforderlich.

Frau Kommerzienral Müller hoffitrafe 2.

Borguftellen vormittags bis 11 Uhr, nachmittags bis 5 Uhr.

Konsum-Artifel

D.R.P., welder von jedem Geschäft und jedem Saus-balt gebraucht u. ftandig gekanst wird, foll fofort der

Mein-Verfauf für Karlsruhe und Umgebung

en eine ftreng feriöle Firma oder Berfönlickeit verachen werden. — Der Artikel ist leicht verkanftel ich und garantiert hobes dauerndes Einfommen ihr keikigen Geichaftsmann. Kur Kirmen oder Gerfönlickeinen, welche für ea. 15 Mille Wit, einwandere sicherbeit leiten können und siber ca Mil. 3 vor Kanital verfügen und für tutenstwe Berfaufstätigte. (Gewähre isten, ein ten ansindrliche Information und wollen sich me den bei Mud. Beder, eidelbera Neue Schlobstrake 18.

Großer Fabrikbetrieb jucht

fucht faufmilden Cehrling deluct am fotort. Ernerfir. 15 III.

Eervierfäulen geluckt aum fotort. Ernerfir fow. ein Mädden möglichen mit Mittelfdulbildung der bereits die Dankarbeit. Küchenmaden vorhanden.
Dankarbeit. Küchenmaden vorhanden.
Delos Kriedrichskron", unter Nr. 4051 ins Lagblattbüro erbeien.

Hausbesiker

vermietet an ruhigen u. gediegenen Mieter eine Wohnung von 4 oder 5 Jimmern mit fiblichem Jubeh. elektr. Licht zc.? Suchender hat die Genehmigung des Wohnungsamts, keine Kinder, keine Haustiere u. kein Wluffinftrument. Angeb. unter Nr. 4668 in Lage

Swei inngere Serru aus guter Sam inchen i. iofort od. später awei ichone Zimmer (events. auch nur 1 großes) mit voller Verpflegung. Ans geb. von nur gut. Kam. w. m. Preisang. u. Ar. 4685 t. Tagblatts. erb.

Fräulein

Mädchen gesucht!

sich in sämtlichen Zweigen ver Handarbaltung ausaubilden. Sandarb-Kenntnisse Wedingung. Angebre mit Gebaltsansprich nut. Ar. 4580 ins Tagblattbüro erbet. Ich inche auf 1. Märzein anverläsiges Zimmermadien. Frau Brof. Bailch. Seminarstraße 11.

Begen Berheira ing meines Mäb-ens suche auf 1 lärz für meiner aush, 2 Bers., ein felbitändiges. tüchtig. Rädchen das out focen fann und in allen böust

Kinderfräulein

Gefucht Mädhen.

Nah. Friedenftr. 8 II. Tüchtiges Mädden

Mädden mit guten Zeugniffen wird für Küche u. Saus-arbeit auf fofort ober 1. März gelucht: Wein-brennerftr. 15 III.

Butfrau Baroreinigung aef. rir. i. Tagblatibliro. Männlich 🤲

Tenerversicherung.

Unfall- und haftpilicht= Berficerungs-Bürobennter balbin. Eintertit gelucht. Schriftl. Angebote unter Kr. 4620 ins Tagblatts biro erbeten firo erbeten.

Stellen Gesuche

Größer. Grundstück zu verkausen

in jeder Preislage

Billen

Etagenhäuser

Wirtichaften

hier und auswärts fofort su verkaufen

durch

Marlsrube

Biftoriaftrage 1.

Emmerid

er nächft. u. ichonft ebg. v. Rarlerub

Ersahrener Bücherrevisor

von Ausw suges. u. 3. 3t. noch ohne ausreichende Befädftigung emvsiehit lich f. alle kaufm. Arbeiten wie Bücher er evifon Meitragen ber Bücher im Abounement Ansikellen u. Brüten v. Inventuren v. Bilangen ufw. brompt. disktet, suverläftig.
Angebote unt. Ar. 4352 ins Taghtat.bürv erbeten.

Moore denen Aus-führungen. Karte 6-12 Stück, für Blusen,

Jicken, Röcke und Kleider, Karte 1.95, 1.25, 37 Maschinen- und Stern-Zwirn

guter Beschaffenheit zu sehr billigen Preisen.

Auslage auf Extratischen im Lichthof und in der Abteilung.

in allen Stärken Gütermanns Nähseide großes Farbensortiment

Kunstseidene Tressen Kraus- und Atlas-Schnüre

Wäschezacken 35 % weiß . . . Meter 85, 65, Wäscheborde weiß . . . Meter 85, 75, 65 9 Wäscheborde

bunt. Meter 25 % Wäscheknöpfe Größe 26-30, 20-24, 14-18 1.95 1.85 1.35

Perlmutterknöpfe 2 und 4 Loch . . . Dtzd. 2.75 1.75 Zierglasknöpfe, Karte 2 Dtz. 1.45, 1.25

Haarnadeln, glatt. . . . Brief 30% Haarnadeln, extra stark, glatt und gewellt Brief 45% Lockennadeln Briet 25% Damen-Strumpfhalter Rüschengummi Paar 5.75 4.90 Damen-Strumpfhalter, Gutgummi Paar 5.25 3.25 Gummiband für Strumpfbänder Mtr. 1.95 Gummiband, Abschnitte, ca. 60 cm lang. . Stück 1.10 Druckknöpfe schwarz und weiß, garantiert rostfrei. . . Dtzd. 65 % 50 % Stecknadeln, Stahl, rostfrei . Brief 40% Nähnadeln, Aachener Fabrikat, Brief 85% Reih- od. Heftgarn 200 Mtr.-Rolle 1.95 Kravattenhalter 2 Stück 15 9 Sicherheitsnadeln, in Mappen, schwarz und weiß . . . Mappe 95% Junggesellenknöpfe. . . Dtzd. 75% Baumwollband, 2 Mtr.-Stücke, Stck. 45 9 Baumwollband, 21/2 Mtr. - Stücke, gute Qualitat. Stück 1.25 95% Häkelknöpfe, weiß Baumwolle . . . Dtzd. 1.25 95 99

Grellots, weiß Baumwolle . . Mir. 2.75 Quasten, weiß Baumwolle, St. 85 9 60 9.

Besonders billige Preise _



Tücht. Mädchen in Ruche u. Sausarbeit erfahren, fowie

3immermädden,

Gelucht für lofort ob.
fpater in El. Sansbalt (3 Perionen) nach
Piorsbeim besteres

Mädnen (einsache Stütte), der Gelegenheit geboten ift. fich in famtlichen 3mei-

Mädden gefucht.

d. beff. Rindermadden leindt, Gran Dr. Stein, Beberftrage 1.

tüchtiges, gut empe

egen gute Besahlung ir fofort oder auf 1 lärz gesucht: Karllir. 62, 2. Stock.

Tindtiges, ehrliches Mädden für Kitche u. fort gelucht. Frau Seila-mann, Berrenftr. 14.

Entwerfer n. inngere Beamte au fonftigen Frankreiten werden au möglicht baldigen Eintrit gefucht. Schriftliche Angebote erbeten. Gladbacher Feuer Bersich. Karlstrube. Larischriebrichtraße 1.

Ber übernimmt für gröberes Sandarbeitsgeschäft das Anfeichnen von Deden, Kiffen usw. In Loch und Ausschnitz-tiderei? Angebote unt. Ar. 4658 ins Tagblatts-diro erbeten.

Lehrling für bielig. Architeftur-büro geluckt. Angebote m. Lebenslani u. Schul-zeugnisabicrift unter Mr. 4659 ins Lagblattb.

Dienstgeiuch a. 1. März für junge in Küche und hansarb. tücktige Frau. Angeb. unter Ar. 4657 ins Tagblattbüro erb.

Emplehlungen

errens u. Lindergarder. D. Bäiche in u. außer em Sauje. Boitf. genügt. Umaite Gottwald, bofesauerftr. 3, oth U.

Gchneidermeister

Emvieble mich auf fommende Frühlingsund Sommerfaion zur Anfertianna von Serrentleidungen. Schöne
Arbeit u. guter Chulti wird ducklichert. Alliese Berechnung. Karte gen.
Andwig Müller.
Andwig Müller.
Aleidermacher.
Berderfte. 72. 5. 2. St.
Medaraturen an Aldeiteit-Anlagen. Andoene Schweikarbeiten werden ivi. nach Anfaabe ansachführt Emil Schmidt karnt and Andoon.

Doppelwohnbaus beim Durlacher Tor du Andoon.

Dans mit Scheuer. Enducklichen.

Anderes durch Anaukt.

Berlanfen

Schmitt, Oppothefens u. diegenschaftsbürv, Karlsseube, Sirschstraße 48.

unger fleiner Forter-ier. Auf den Ramen Bobn" hörend. Linke eite schwarzer Fled, Soon horeno. Linte Seite schwarzer Aled, Koof schwarz und braun. Abzugeb. gegen gute Bestohnung bei Stefan Gariner, Burftsabrif, Balditt. 59. Schlafzimmer, modern, nußb. voliert, mit Spiegelichtt. Vlar-mor, Spiegelauffaß für nur 3800 & weggugsb, jof. absug., auch Sonn-tags: Varfftr. 5, IV, L Gefunden am Freitag nachmittag im Sardiwald 1 Muif. Eigentümerin wolle sich melden unter Ar. 4667 im Tagblattbiro. Billige Möbel.

gel, 2 Betiftell., 2 Noste, 1 Baschtommode mit Eviegel, 2 Nachtische 2600 %, einz. Kleiderschräufe, Betiftellen. Küschenichräufe, ganze Küschenichräufe, ganze Küschenichtungen ganz billig abzugeben. Möbelszeschäft Gosenskr. 152. Elektr. Dalteitelle Sostien u. Schillerstraße. 1 Golafzimmerein= richtung (tanne beigt), 1

Robbaarmat. det und derberichkant.
Ancher Aleiderichkant.
Ancher Aleiderichkant. Eif. Kinderbett

1 Sofa mit 2 Seffeln, gute Mockhaarpolfterung, billig zu verkaufen: Karl-Kriedrichftr, 18, I. Rari-Friedrichter. 18, I. Ju verf.: Plüichdiwan 480 M. Kommode 230 M. 201. Chiffonniere 450 M. Betthelle. Roft. Vlatrahe 400 M. Gasherd mit Tijch, Kinderbett. Bröh-lich, Unlandir. 12, An-und Verfauf.

modern, 1500 M Küchen-etarichtung m Kredens 950 M, Vertifo 310 M, 311 vertafon: Adlerfer. 5

Aleiderichränke,

Beritos, Komnode, Beritos, Kommer, and Nussischtisch, Limmer, und Aüchentiche, Etüble, I. die gel, Trumean, sow. sontiae Widel, bein, neuer derd, Gasherd verfauft billia Ans. Kerf. Gutsmann. Andolfter. 12.

Gallelbiich wenig gestellte verisw. abs. Notffer. 14. part., Ifs. Teleab. 2954. Rücheneinrichtung

mit Emaisherd, neu, 2250 . su verk. Karls Friedrichstr. 18, 1. St. Küchen-Ginrichtungen

Ruppurrerftr. 24a IV. Bu vertaufen eine komplette

Frileureinrichtung Binnino,

ichwarz, Banzer, freuz-faitig, gutes Instrum., umständehalb. zu verk. Angeb. unter Nr. 4655 Angeb. unter 9tr. 465 ins Tagblatiburo erb. Grammophon in. B1, 375 4, Wandubren v. 25 4 an. Lithern v. 20 4 an. Williamanici fehr preisweri: Brunnenpreisweri: Bruftrage 5, parterre.

3u verfauf, ein gut eb. ichw. Kasteuwag, m. interbr. u. ein bereits euer ar. Willitärwagen, aber. bei Schmidt, sum aber, bei Schmidt, gur dier, Dansfeld, T. 347 Eich. Schlafzimmer. or. Arbeit. un. Marm 1. Spiegel v. 3900 M an Möbellager Anf. itrake 8

Berhauf. Derkaul.

Die im Bauhof Schlossbesirf 11 lagernden Alismaterialien ca. 6000 fleine und 500 große Trinfaldier, sowie einige Taniend Gläfer zum Finismelsen, Altmetal in tieiner Menae verschiebener Art und zwei noch brauchbare Transportmagen für Bierdebeipannung, sollen an die Meithietenden verstauft werden.

Die Gegenftände können im Bauhof Schlosbesirf 11 am 16. und 17. Kebruar, vormittags zwifden 9 und 10 Uhr, angesebet find ihrifilich bis dum 21. Bedruar 1921. aum 21. Februar 19: auf der Begirfsbar inspettion Stefanier ftrage 28 einzureichen.

Aüchen-Einrichtungen

mit und ohne Aredens, in Kiefernbols, vitich pineartig modern, folid gearbeitet, hat g anherst villigen Breifen an verkaufen Friedrich Giegrift, Schreinermeifter. Brauerftrage 15

Nufdem Banplat des Neubaues der ing. Abs der Technichen Hochschule Karlsenhe, Kaiserhi wird das dort lagernde Geriffholz vertag Angebote bis spätestens 1. März an die leitung, Kaiserstr, 6, wo auch alles weitere su fahren ist.

Swei nene Edreibmaldinen Dietidrift) bill. abgug Dietiger, Kronenftr. 10 Gmlofferherd —

Rodofen, beinahe neu, preiswert abzugeben. Werkitätte, Rüppurrerftr. 16, 2. Sof. Al. herd, Wasch= kellel m. Beuerg. ver-gager, Beftenoffr. 29a II

Wagen verlauf 2 Feberpritigenwagen. 20 u. 30 3tr. Tragfraft. 1 aweiradr. Sandwagen mit kedern, I zweiradr. Sandwag. ohne Febern.

lab. bei Karl Billmann, Schmiedmeifter, Scheffelstrafie 56. Cin Jahrrad mit fast landaummi su versauf. Rheinstraße 128, 2. St. Derrenrad für 200 .N. su vers. Vonm. M. Hinterrad Kedern. Samidi, Werderft. 5. S.

Rlapviporiwagen billig abzugeben: Lammitraße 7 b II, I. geinberftubl, gut erhalt... ftarfer, gu verfaufen: Beiertbeim, Breiteftraße 68 I. hellgraues Aleid

ir junge Dame zu ver-Tourenidmuridpuhe, Größe 45, Magarbeit, wenig getragen, abzu-geben: Amalienftr, 32 I. Rene Maß - Un fige owie Boletots zu vert: Leils b ung gestattet). Kal ff. . . Souterh. h.

Die Bauleitung. Gmoking=21n3W u. Ronfirmand. Ant immer 1800 M. Rugb.-Schlafzimm

driedensmarm. 2700 bocheleg. etch. Schlad mer 8900 M. hochba Bett. m. B. Matr. nur Kaiferstr. 69. Baldbornstr. Kräme Schzeitsanzu

Surze Sofe, grau. litärtuch, gang neu-vert. Viftoriaftr. 14 Ghreinert, ölzet verschied., trodene 31 verfaufen. 311 verfaufen. 311 verrenstr. 62, 8.

Risten babe ich an verfa-einen größeren ge und zwar das Stüd i Ma t und 1.50 an Angebote unt. Ar. Junger 3mergidnal billig abaugeben: St. Scherritr. 18, 2.

Ein starfer 3nd i. gut im Bug ih. Fabren, su verf. in Dazland.. Borderstr Junge, trächtige zu verkaufen: Rind Forststraße 60.

Gine großtr. Bieg verf.; unter 3 die Brünwinkel, frage 1, 1. Stod, Bu verlaufen aroftr. Ziege. bis Wiars lamm. Mint Ernststraße 90. 2.

hetrentad, wie neu. 20er gribbr., an pert. Bielandiftr. 20, pt. nenreut, Friedrich

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus dem Stadtfreife.

Die Wefferlage.

Mitgeteilt von der Badifden Lanbeswettenwarte am 11. Februar.)

Mis au Anfang biefer Boche die westlichen Luft= wirbel eine fühmestliche Bugitrage einschlugen und raid nach dem Mittelmeer abzogen, erlangte bas fiber Nordosteuropa ericienene fraftige Dochbrudgebiet weiteren Ginfluß und bewirfte, daß bis nach Mitteldeutschland berein fortgesetzt woltemlojes Frojtmetter herrichte. In Baben mach ten lich indes trot des siemlich hoben Auftdruf-tes noch geringe Drucktörungen geltend, die bom füblichen Tief ausgehend die Alpen über-Gritten hatten. Es blieb bier daber noch meift trus und bei ben ftarf auftretenden näffenden Rebelbildungen siemlich feucht. Die Temperaturen ichwanften in der Gbene meift um den Betierpuntt, mabrend im Schwarzwald Frest Berrichte. Bereinzelt famen am Donnerstag leichte Schneefalle vor. Jeht ift der hohe Druck auch bei uns vorherrichend geworden und hat n der Racht sum Freitag sur Aufheiterung geführt; damit ift auch in ber Ebene leichter Froft

Atlantische Luftwirdel haben fich in den letten beiben Tagen wieber ftarfer über Rordeuropa ausgebreitet, fie merben bemnächft meiter füdlich auftauchen und bann ben jest bei Irland lagernben Dochdrudfern nach bem Festland verdrängen. Es besteht damit Ausficht, daß das beitere trottene Better mit leichtem Froft in den nachften Lagen noch anhält.

Reichonotopjer — Reichoschulbbuch. Antrage uf Berwendung von Schuldbuchforderungen gur Entrichtung bes Reichsnotopfers gehen noch immer so sahlreich ein, daß sich ihre Bearbeitung noch monatelang hinziehen wird. Die Antrag-keller werden daher vielsach längere Zeit warten müssen, bis sie Nachricht erhalten. Bestätigungen über ben Gingang der Antrage vermag die Reichsichuldenverwaltung nur gu erteilen, wenn fie bei Ginreichung ber Antrage verlangt und eine mit Abreffe verfebene, frei gemachte Boftfarte beigefügt wird . Finangamter, die auf Gin-teichung der Annahmebescheinigungen drängen, werden grechmäßig hierauf hinguweifen fein.

Bahlung ber Reichseinkommenftener. Das rinanzamt macht in einer Bekauntmachung barauf aufmerksam, daß das 4. Viertel der bezahlt werden muß. (S. d. Anzeige.)

Boftanweisungen aus Ungarn nach Deutsch= kand sind wieder zulässig. Der Meistbetrag ist einstweisen auf 500 M für die einzelne Postanweisung beschränkt. Der Meistbetrag einer Postanweisung auß Deutschland nach Ungarn ist auf 4000 Kronen erböht worden.

Bernismahl ber Schiller und Schülerinnen. Das badifche Unterrichtsministerium bat auch lest wieder die Lehrer und Lehrerinnen der Oberften Anaben- und Mädchenklaffen besonders in den Schulen der großeren Gemeinden darauf ingewiesen die abgebenden Schüler und Schilbichtig es für fie ift, sich alsbalb nach ber Schulentlaffung einem Beruf, der fie fpater ernabrt, ober einer geeigneien Beschäftigung quanwenden, bas fie tun muffen, um fich für ben gemahlten Beruf gründlich auszubilden und welche Schritte die Eltern hierwegen zu tun haben. Für die Auftlärung über die Berufswahl stehen Fragestorten. tarten und Führer, die von den Sandwerts-tammern und Arbeitsämtern überlaffen werden, dur Berfügung.

Arbeiterrückfahrfarten. Die Presseabteilung ber babischen Regierung teilt mit: Am L. Mara Berdelichen Regierung teilt mit: Am L. Mara berden die Bestimmungen für Arbeiterridfahrlatten geändert und die Fahrpreise um 50% er-Die Rarten werben fünftig auf Enternungen von Die 4. Klasse gur Fahrt zwischen Wohn- und Arbeitsort an die gegen Gehalt oder Lohn behäftigten Berfonen (Beamte, Angestellte und Arbeiter) ausgegeben, ferner an Beamtenanwarter, Lehrlinge und andere gur Berufsausbildung beschäftigten Berfonen. Einzelne Ber= onenguge fonnen ausgeichloffen werden. Die Benutung von Schnellzügen ift auch in Ausnahmefällen nicht gestattet. Die Arbeiterrudfabrfarten merben auch fünftig nur gegen die Borlage eines Ausweises abgegeben. Die am 28. Bebr. d. J. gelöften und gur Rüdfahrt be-nutien Arbeiterrüdfahckarten gum alten Breis burfen bis jum Ablauf ber Geltungsbauer auch bem 1. Mars 1921 gur Rudfahrt benubt werben. In Ausnahmefällen, die aber eingebend begründet fein muffen, tonnen mit Benehmigung der Gifenbahngeneraldireftion Arbeiterrücksahrfarten auf Entfernungen bis zu 250 Tariffilometer ausgegeben werben.

Muswanderung nach Brafilien. Man teilt uns mit: Bon allen Auswanderungsgebieten, die gurbeit für Deutsche in Betracht tommen, ift Braftbas empfehlensmertefte. Es ift ubtig, daß wir sine ira et studio die diesbezüglichen Fragen prüfen und uns namentlich die geographiichen Bebingtheiten Brafiliens wieder flar vor Augen halten. Brafilien, etwa groß wie gang Guropa, erftredt feine tontinentalen Landmaffen in ber Sauptfache über tropische Bonen, die feine Sandarbeit des weifien Mannes reicht also im Selbe aulassen. Brafilien Granes auf dem Felde aulassen. Brafilien Grande do Sul, Sta. Catharina und Parenco fruchtbare (Medicate aber subtroptiche, hochgesunde und fruchtbare (Medicate aber subtroptiche, hochgesunde und fruchibare Gebiete hinein, in denen die Anfiede-lung von bisher fast einer halben Million Deutder feit 80 Jahren mit unbestrittenem Erfolg burchneführt worden ift. Rach jenen genannten brei Staaten fann ber Dentiche ebenjo ficher ober heute sicherer reifen als nach Schlesien ober Ditpreußen. Besüglich weiterer Staaten, San Baulo, Minas Graes und Mattes Groffo, empfichti fich für Landwirte als auch für Bahnarbeiter die Auswanderung nur ausnahmsweise, nach den anderen Staaten Brafiliens regelmäßig iberhaupt nicht. Alio ftets fragen, in welchem Staate liegt das Auswanderungsziell?

Lichtbilder von Rarlerube. Der Berfehr8= tein bat icon früher eine Cammlung von ferdigen technischen und künülerisch wohlgelun-

genen Lichtbilbern (Stehbilbern) angelegt, in benen die iconften und intereffanteften Teile ber Stadt und ihrer Umgebung festgehalten find. Dieje Sammlung hat er in ffingfter Beit teilmeife erneuert und ergangt, fo daß fie fest im gangen 108 Lichtbilber enthält. Dagu hat Schriftfteller S. 28. Behm einen für die Borführung der Bilber geeigneten Bortrag geichrieben. Bilber und Bortragstert leibt ber Berkehrsverein Bereinen, Berbanben und Rorverichaften, die bie Abficht baben, die Bilber ihren Mitgliedern ober weiteren Rreifen von Intereffenten vorzuffibren, gerne foitenlos aus.

Spende. Die Firma C. L. Sidinger, Beinhandlung hier, hat dem Oberbfirgermeifter que gunften der Beuberg-Ferienfinder die Summe pon 500 Mf. überwiesen.

Unfall. Freitag vormittag murbe ein Raffier von hier, als er mit feinem Sahrrad auf der Kreugung von Birtel und Berrenftrage fubr von einem Personenauto überfahren. Er erlitt Berletungen am Kopfe, eine Quetichung des Bruftforbes und einen Rippenbruch. Der Schwer-verlette fand Aufnahme im Stäbt. Kranfenhaus.

Schleichhandel. In der Beit von Anfang November 1920 bis mit Januar 1921 wurden durch die hieligen Gerichte 41 Personen megen Breistreiberei, verkotenen Sandels, sowie megen 311miderhandlung gegen bie Borichriften der Brot-, Bleifch- und Mildverforgung teils mit Gelb bis au 2000 .M, teils mit Gefängnis neben ber Gelbftrafe bis gu 4 Tagen rechtsträftig verurteilt.

Berhaftet wurden: ein Arbeiter aus Doenheim, ein Arbeiter aus Ludwigshafen a. Rh., ein Ar-beiter aus Rubersheim wegen Diebstahls und Behlerei, ein Arbeiter und ein Schloffer von bier megen Diebstahls, 2 Ausländer wegen uner-laubter Grengüberichreitung, ein Tiichler aus Elbing, der wegen Diebstahls und Betrugs von ber Staatsanwaltschaft Renftrelit ausgeichrieben war, eine berufslofe Frauensperson aus Renchen wegen Bettels, eine Arbeiterin aus Bruchfal megen Diebstable, ein Bole, ber gur Erftehung einer Stägigen Befängnisftrafe ausgefchrieben mar und ein Ausländer wegen unerlaubter Grengüber-

Chronif der Bereine. Der 1. Athletif-Sportflub Germania-Sportfreunde e. B. hielt vor einiger Beit feine diesfahrige Generalentnehmen, daß ber Berein im verfloffenen Jahre große Erfolge und Fortidritte au verzeichnen batte. Auf ben von ben aftiven Mitgliebern befuchten Sportfeften murden insgefamt 109 Einzelpreife, barunter viele erft Breife, errungen. Bon der Mufterriege, Taumannichaft und Damenriege wurden susammen 12 erfte Mann-icaftspreife errungen, darunter die Meistericaft von Baden im Taugieben und in der Musterriege. Die Mit-gliebergahl des Bereins bat fich im Laufe des letten Jahres auf über 300 erhöbt. Die abgebaltenen Beranstaltungen batten sich immer eines überaus achtreisen Belucks au erfreuen, ein Zeichen, daß es der Berein versieht, auch auf diesem Gebiere etwas Erlprießeliches zu leisten. Der Bericht des Kasiers ergab ein febr sufriedenstellendes Refultat, so daß der Berein auch finanziell auf guten Bugen steht. Da der seite herige 1. Borfitende Gerr Josef Beidemann aus gefcaftliden Gründen fein Amt niederlegte, murbe tom für bie bem Berein geleifteten Dienfte gedanft und ihm für die dem Verein geleisteten Dienste gedanft und eine Neuwahl des Gesamtvorsandes vorgenommen, die tolgendes Ergebnis hatte: 1. Borsbender: Josef Ehren mann. 2. Vorsbender: Ludwig Scheidt. Echrifführer: G. Bied maier. 2. Schrifführer: J. Kaffier: Wilhelm Sch mais. 2. Kaffier: Albert Lam mier, 1. Uebunaswart: Ode fierlin. 2. Itebungswart: Ernft Hunn, Leichtathlettsübungswart: Deinzich Ditter, Mingwart: Mobert Hunn, Gerätewart Albert Deich ser, Karl Schund Balter, Franz Graiewski, Karl Schund Balter, Franz Graiewski, Karl Schund Balter, Granz Graiewski, Karl Schund Balter, Krebs. Johann Hunn. Som aibold Gottlieb Rrebs, Jobann Sunn. Der Berein bat nummehr auch eine Geichaftsfrelle eingerichtet und diese dem 1. Schriftsübrer G. Bied-maier, Kapellenstr. 12, übertragen. Alle Anfragen und Sendungen find doriftin zu richten.

Beranftaltungen.

Die Ausstellung aur Befampfung ber Beichlechtsfrant-beiten in ber Städtifchen Ausstellungshalle wird lebtmals beute Sonntag dem Bublifum sugänglich fein.

Modenican. Am Samstag, 19. Febr., findet im gro-ben Saal ber Festhalle eine vornehme Modenicau, verhen Saal der Fetibale eine vornehme Modenigat, der-bunden mit einer Ansftellung erfter, diesiger Svezial-geschäfte statt. Die Firma E. Neu Nachfolger sowie die Birma L. Bh. Bilbelm werden die neuesten die Birma K. Bh. Bilbelm werden die neuesten dibren lassen. Nambatte hiefige sowie auswärtige Künftler werden bei der Beranstaltung mitwirken. Diese Beranstaltungen batten in Baden-Baden, Biese-telse Veranstaltungen batten in Baden-Baden, Biesebaben, Bad Nauheim ufw. einen großen Erfolg. Man

beachte bie Angeigen. Sibt es eine Geifterwelt? Am Dienstag, 16. Ge-bruar 1921 wird bert Dr. Karl Soder aus Frank-furt a. M. im Bier Jahresseitenfaal (Debelftrage) einen Experimental-Bortrag fiber bas Gebiet fiberfinnlicher Seelenerkenntnis und Spiritismus balten. Karten bei Rurt Reufelbt, Balbitraße 89.

Das Bendling-Quartett fvielt Dieustag, 22. Februar im vierten Kammermufilabend ber Konzertdirektion Kurt Renfeldt. Die Künftler, vom sweiten Kammermufiffeft im September vorigen Jahres und früheren Rammermufitabenden ber bei uns als erflaffiges Streichquartett beftens eingeführt, trafen por einigen Tagen von einer Rongerrreife burch Spanien gurudgefehrt, wieber in Stuttgart ein.

Karlsenber Anenverein 1846. Auf den beute abend 366 Uhr im Gemeindehaus der Besistadt stattsfindenden Jugendabend sei nochmals hingewiesen. Das Programm enthält eine Reibe turnerifder Borführungen der Boglings- und Maddenabteilungen, die einen Einblid gewähren in die Arbeit, die vom Berein an der Erfüchtigung der Jugend geleiftet wird. Aber auch mufitalifche und beflamatorifche Bortrage werben ben Befuchern ber Beranftaltung geboten und fo ben Abend au einem ebenfo intereffanten wie unterhaltenden ge-

Arbeiterbilbungsverein. Morgen Montag. am Montag, 21. Februar, jeweils abends 8 Uhr, hält Serr Bilbelm R i e g g e r im Sanje des Vereins (Wil-helmstr. 14) Borträge (mit Lichtbildern eigener Anf-nahme) siber: "Syrien" (1. Abend) und "Palästina" (2. Abend). Der Besuch ist unentgeltsich. Gäste sind will-

Standesbuch-Uuszüge.

Cheanfgebote. 10. Febr.: Wilbelm & u dis von Lipvertörente. Bahnard, hier, mit Vaulina Graf von Biegelstadel; Karl Hofmann II von Eggenstein, Malche-Arbeiter allda, mit Emisse Jäkle von Oberndorf; Obkar Ronnen macher von hier, Techn. bier, mit Clara Böhler von Kastatt; Max Blum von Seidelberg, Kansm, hier, mit Allberta Schliep von Belde; Seinrich Schmen, hier, mit Allberta Schliep von Belde; Beinrich Schwab von bier, Schloffer bier, mit Frieba Armbrufter von Schiltach; Friedrich Schrober Rodheim, Erfendreber in Rodheim, mit Belene Setterling von Mannheim; Alfred Rrieger von Tapegier allba, mit Lina Band von bier; Rarl Lehmenn von Billigheim, Gabrifarb. bier,

mit Anna Grib von Bruchfal; Bilb. Geppert von Buchig, Raufm, bier, mit Cacilie Rupp von Affam-

Cheichliehungen. 12. Gebr.: 3ofef Roller Ulm, Medanifer bier, mit Emma Beibelich von bier; Alfred Sarimann von bier, Buchbruder bier, mit Emma Bornbauler von bier; Balentin Enmann von hier; Eduard Schleicher von Doena, Momeur hier, mit Elifabetha Rieger von bier; Chri-Fitan Kammerer von Juffenhaufen, Deizer hier, mit Frieda Appenseller von Erlingen; Albert Mit-terer von Eubigheim. Strahenbahnsch. hier, mit Karoline Stier von Mangolbiall; Friedrich Beng-ler von hier, Ref.-Bot,-Beiser bier, mit Johanna Later von bier: Joief Girrbach von bier, Schloffer bier, mit Frieda Rible von Golshaufen; Rart Ganweiler von Kaiferslautern, Schreiner bier, mit Raroline Schor b von Forcheim; Bilbelm Bagmer von Rechtenboch, Friseur bier, mit Rostna Bed Bitwe von Schweigen; Karl Zepfel von bier, Uhr-macher bier, mit Theresta Form a von Hurbach; Karl Schorpy von Barmersbeim, Schubm, bier, mit Unna Brunner von Au; Frang Dorbbach von bier, Raufm bier, mit Bhifippine Gang von bier; Sted von Redarbifdofsbeim, Dberjustiglefr. mit Stefanie Robmer von Bretten; Dito Beder von Binsingen, Bant-Brofurift bier, mit Sofie Rubn

on Billingen. Geburten. 30. Jan.: Lilli Frieda Maria, Bater Frib It n beide id. Generalagent. - 6. Bebr.: Berta Be-lene Bettn, Bater Guftav Stibinger, Schriftieger; lene Bettu, Bater Gustav Stibinaer, Schrifteker; Klara Berta, Bater Karl Balter, Schreiner. — 7. Besbruar: Karl Kudi, Bater Mudolf Schwarz, Cisends Sefr. — 8. Kebr.: Erich Gaon, Bater Karl Kritichsler, Blammeister; Güntber Karl Bilbelm, Bater Karl Tritichsler, Playmeister; Güntber Karl Bilbelm, Bater Karl Striebel, Kaufm.; Hand Ludwig, Bater Karl Striebel, Kaufmer, — 9. Kebr.: Dermann Kosef, Kaster Kos. Reiter, Schreiner; Erika Hedwig, Bater Emil Kohl, Masch-Schlosser; Korl, Pater Loshar Bath, Heiser; Rudolf Karl, Bater Karl Krahl, Habrikard.

Todesfälle, 9. Gebr .: Emil Rabenberger, Gbemann, Dreber, alt 45 Jabre. — 10. Bebr.: Hildeaard, aft 9 Tage, Bater Otto Retterer, Hilfsarb.; Andr. Kammerer, Witwer, Tagl., alt 70 Jahre: Christine Tubach, alt 79 Jahre, Ebefrau von Rarl Tubach, Bolbbreber. - 11. Bebr.: Glifat. Dietrich, alt 89 3. Chefrau von Karl Dietrich, Bildbauer; Sulanna Mo-rath, alt 71 Jahre, Chefrau von Conard Morath, Brivatier; Rachmann Buch, Ebemann, Sandelsmann, alt 59 Jahre; Plorian Lang, Ebemann, Bandelsmann, alt 59 Jahre; Plorian Lang, Ebem., Wirt, alt 83 Jahre, Wischelm Koe, Ebem., Kaufm., alt 34 Jahre. — 12. Bebr.: Friedrich Solsavfel, Ebem., Svarfassendir., alt 55 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachiener Berftorbenen. Montag, 14. Bebr., 1/12 Ubr: Sibonie Serremann, Ober-Ing.-Chefrau, Ettlingerftr. 3 (Beuerbestattung). — 2 Uhr: Florian Lang, frisher Blumenwirt, Kronenstr. 9. — 1/83 Uhr: Bilbelm Noe, Kausm., Hasanenstr. 47. — 3 Uhr: Difel Dietrich, Bildbauers-Chefrau, Etefanienstr. 87. — 1/44 Uhr: Sufanna Morath, Krivatm.-Chefrau, Putsikstr. 22.

Karlsruher Stadtrat.

Mus der Sigung vom 10. Februar 1921.

Amtonieberlegung. Stadtrat Theodor Gartner hat wegen Bengugs von hier fein Amt als Witglied des Stadtrats niedergelegt. Der Stadtrat erfennt im hinblid auf § 9, Abfat 3, Biffer 2, der Städteordnung den Austritt des Berrn Gartner aus dem Stadtrat por dem gefetlichen Ablauf der Dienstzeit als ju Recht erfolgt an und fpricht herrn Gartner für die ber Stadt geleifteten wertvollen und felbftlofen Dienfte warmen Dant aus. Da in der feinerzeit von der Deut-ichen Demofratischen Bartei, der Sozialbemofratifden Bartei und ber Bentrumspartei eingereichten gemeinsamen Borichlandlifte feine Erfatmanner vorgefehen find, haben die Stadtverorbneten gemäß § 25, Abfat 3 ber Stabteordnung, einen Ersahmann zu mählen. Tagfahrt für diese Bahl wird auf Freitag, den 4. März d8. IS., nachmittags von 1/4 bis 4 Uhr in den großen Rathausfaal anberaumt.

Ergängung bes Bürgerausichuffes. Frau Maria Ruffy, Lactiers-Chefrau, die an die Stelle bes jum Stadtrat gewählten Stadtverordneten Karl Hößer getreten ift. hat wegen anhaltenber Kranfheit bie Unnahme bes Amtes als Stadtverordnete abgelebnt . Der Stadtrat erfennt die Ablehnung im hinblid auf § 9, Abfat 3. Riffer 1. ber Stabteordnung als begrundet an. In ihre Stelle tritt nach ben gefeislichen Bestimmungen als nächfter der gleichen Bablvorichlagelifte angeborender Bewerber der Sozialbemofratischen Bartet, Schloffer Friedrich Raufch. Er ift barnach gum Ciadtverordneten mit Amtsbauer bis an den nächsten Erneuerungswahlen (November 1922) gemählt.

Beichäftsansteiler für die Stadtverwaltung. Die dauernbe Bunahme ber Beichafte der Stadtverwaltung, besonders auch auf dem Gebiete ber Bohnungsfürforge, macht die Schaffung einer weiteren Geichäftsabteilung (VI.) beim Burgermeifteramt nötig. Die Berwaltung diefer Abteilung wird dem Stadtrechnungsrat Dr. Otto Friebrich unter der Aufficht des guftandigen Burgermeisters mit bem Bortragsrecht im Stadtrat und in den einichlägigen Kommissionen über-tragen. Es umfaßt in der Hauptsache folgende Strafenbahn, Difziplinarfachen, Gegenstände: Brennstoffversorgung, Landwirtschaft, Kleingär-ten, öffentliche Anlagen und Pläte. Ferner wer-den die auf die Gleftrizitätsversorgung, die Gasversorgung und die Wafferversorgung begliglichen Gegenftande aus bem Refpiaiat bes Burgermeiftere Schneider in bas Reipigiat bes Oberbürgermeisters übernommen. Schließlich wird in bem Respiziat bes Oberbürgermeisters eine Unterabteilung mit ber Bezeichnung "Bermaltung des ftadtifchen Berfehrsweiens" gebildet, die dem Berwaltungebireftor Julius Lachner mit dem Bortragerecht in den guftanbigen Rommiffionen und unter der Aufficht des Oberbürgermeifters übertragen wird.

Förderung bes Wohnungsbaues, Der Stadtrat nimmt Renntnis von dem Stand der Bauarbeiten und von der endgültigen Ausgestaltung des ersten Bauprogramms für 1921 . Borbehaltlich der Bustimmung des Bürgerausschuffes geneh-migt er eine durch Erweiterung des Bauprohervorgerufene Heberichreitung von rund 1 Million Mark.

Bermietung der städtischen Ansftellungshalle. Gur die Bermietung der ftadtifchen Ausstellungshalle oder Teile folder an Dritte werden allgemein gultige Bedingungen aufgestellt. Die Best-jetung ber für Miete und etwaige Beigung au aahlenden Gebühren bleibt von Fall au Fall vorbehalten. Die Beleuchtung wird nach dem tat-jächlichen Berbrauch und nach Maggabe ber Strombezugsordnung berechnet.

Ginlatgelb für Gefthalle, Rougerthaus nud In Gallen, in benen Mieter Mustellungshalle. der Fefthalle, bes Rongerthaufes und ber ftabti= ichen Ausstellungshalle bafelbit Proben gu bort geplanten Beranftaltungen abhalten, wird von der Erhebung bes Ginlafgeldes von Mitwirfenben bei folden Broben abgefeben.

Unentgeltlicher Schwimmunterricht für Bolfeichiller. Seit Jahren ift für die Bolfsichuler bes 7. Schuljahres in der ftabtifden Badanftalt (Bierordtbad) unenigeltlicher Schwimmunterricht eingerichtet; es fonnten bisber jährlich etwa 500 Anaben und 300 Mädchen im Schwimmen ausgebildet werden. Die Zahl der Mädchen ist des-halb niedriger, weil die Badezeit für Frauen und Mädchen mist in die Unterrichtszeit fallen. Die Erwerbung des Friedrichsbades durch die Stadt bietet nun Gelegenheit, auch die Mädchen mehr als bisher jum Schwimmen berangugieben. Das Bolfsichulreftorat beantragt baber, vom tommenben Schuljahre an auch alle Mabchen ber 7. Rlaffe, die fich mit Buftimmung ber Eltern bagu melben, im Schwimmen ausbilden gu laffen und im Boranichlag ber Bolfsichulen für 1921/22 bie für 500 Anaben und 500 Madden erforderlichen Mittel mit 8000 Mf. vorzuseben. Der Stabtrat beichließt danach.

Frobelfeminar. Um dem Badifchen Frauenverein, Abteilung II, die Beiterführung bes im Jahre 1918 gegründeten Seminars gur Ausbildung Frobelicher Rinderpflegerinnen, Rinder= gartnerinnen und Jugendpflegerinnen gu ermoglichen, murbe im Gemeindevoranschlag für bas Rechnungsjahr 1. April 1920/21 ein städtischer Buschuß bis aum Söchstbetrage von 20000 Mt. vor-gesehen . Nach Mittellung des Borstandes des Badischen Frauenvereins hat sich beim Betrieb bes Seminars im Jahre 1920 ein größerer Gehl betrag ergeben. Mit Rudficht bierauf genehmigt der Stadtrat, daß von dem im Boranichlag vorgefebenen Midtifchen Buiduf von 20 000 Mt. bas auf die Beit vom 1. April bis 31. Dezember 1920 entfallende Betreffnis mit 15 000 Mf. alsbald gur Auszahlung gelangt.

Dom Wetter. der vad. Landesmetter-warte in Karisrube

auf Grund land, u. untentelegraphifder Meidungen. Beobachtungen, vom Samstag. 12. Februar 1921 8 Uhr morgens (M.E.Z.)

Dri	guitor.	out.	291	nd	Better	Mieder-
211	tu NN	zer C	Richta.	Stärte		letzten 24 Std.
Samburg	mm 787.6	1	98	idmad	woifis.	1
Beriin	766.8 770.6	0 -2	SE SE	dwad	vededt Nebel	2 0
München Ropenhagen Grocholm	770,8	8 -1	अस्त सहस्त्र इस सम्बद्ध	mäßig	bededt	$\frac{0}{0}$
Bodo	757,9	-11	NAME	trifd	beiter	11
Paris Barfeille	778.6	-S - -2	200	fdwad	Regen	0
Wien	769,9	-4		mill	Deever	-0
Beobachtungen babischer Wetter tellen 720 morgens						

		THE RESERVE AND PERSONS ASSESSMENT AND PARTY AND	NAME AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.		Market Street, Square,		
Luftor,	mp.	Geftr. Söchit- Barm.	Peicor.	राउँ ।	no	Better	Mieder ichiage
mm	2e	warm.	namts.	Michta	Stärte		mm
Will Line	13034		rtheim				
770.5	-1	4	— 5	259	lawad	bedecti	0
		Rön	igftubl	Scenon	e 568 m		
770,8	-5	1	-5	9128	leicht	Nebel	0
	1000	A TOTAL PROPERTY OF THE	larube (Seebobe	127 m	原 學。	250713
771.8	-4	4	-5	Our	teicht	wolfig	0
	100	A CHARLEST IN	A STATE OF THE PARTY OF	With the second like	be 218 t		
770,9	-4	5	-4	MD	leicht	halbbd.	0
			lingen (Seebobe	715 m		
771.6	1-6	-2	-9	-	ftin	Mebel	. 3
MANA	12100	Idberge	THE RESERVE AND ADDRESS.	A 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		THE REAL PROPERTY.	
654.8	100-00-00	-8	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	British Company	Contract Con	BASE OF THE PARTY	55

Schneebericht:

Buffucht: 40 Bentimeter, barunter 10 Benti-meter Reuichnee, tlar, -8 Grad, Stibabn gut fahrbar bis 600 Meter.

Dobel: 5 Bentimeter, gefrorener Schnee, Glatisis, - 8 Grad. Rodelbabn febr gut, für Stifport nicht geeignet.

Allgemeine Witterungsüberficht.

Unter dem Einfluß hoben Drudes trat gestern Ausheiterung ein, in der Racht infolgebessen etwas träftigerer Strahlungsfrost. (Ebene nachts Grad, Bochichwarzwald 8 Grad Ralte.) Ueber Rordoft- und Mittelbeutichland macht fich ein fleiner Tiefdruckausläufer bemerkbar, der ftellen= weise leichten Schnee bringt.

Boransfichtliche Witterung bis Countag, ben 18. Jebr., nachts: Boltig, etwas milber, Temperatur um ben Gefrierpunft, nur vereingelt etwas

Mheine Mafferitänbe morgens 6 Uhr:

	D. S. C. P. S. S. P. S.	APPLICALISABLE		
ı	12.	Gebr.	11	l. Tebr
Strategic and	Schufterinset Rehl Magan	0,80 m 1.48 m 3,05 m — m	mittags 12 Uhr abends 6 Uhr	0,82 n 1,45 n 8,10 n 3,10 n
Street Column	Mannteini .	1.98 m	avenos o tipr	3,11 n 2 04 n
	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	STATE OF THE PARTY OF	A PARTY OF THE PAR	



Genera vertretung für Baden und Fabriklager Mondorf & Mellert, Karlsruhe i. B. Fernruf 4993

Rit

Jahlung der Reichseinfommensteuer.

Das 4. Biertel der mit den Einfommensteueransorderungen und vorläusigen Einfommensteuersessiehengen für das Rednungsiahr 1920 angestorderten Reichseinsommensteuer muß spätestens
am 15. ds Wis. bezahlt werden. An die Jahlung
wird nicht erinnert. Ber erst nach dem 22. ds. Wis.
bezahlt, wird done vorberige Wahnung zwangsweise betrieben und muß die Brändungsanordnungsgedühr entrichten. Bird erst nach dem
15. L. Wis. bezahlt, so mitsten Zürders nach dem
15. L. Wis. derahlt. is mitsten Zinsen zu 6 v. d.
vom 18. f. Pits. au entrichtet werden.
Plan zahle bargeldloß.
Rarlsrube, 11. sebruar 1921.
Binanzamt 1.

Befanntmachung.

Auf die Tagesordnung der auf Freitag, den 18. Gebruar, und erfordersigkenfalls auf Freitag, den 4. Märs ds. 38., jeweils nachmittags 4 Uhr in den großen Nathausfaal berufenen öffentlichen Berfammlung bes Bürgerausichuffes

find als weitere Beratungsgegenstände gefebt

find als weitere Beratungsgegennande geleht worden:

1. Abänderung des Bürgeraussichußbeichluffes vom 28. Juni 1920 in Sachen der städtischen Beiohungsordnung (Ar. 130).

2. Ergänzung der Bortlage Ar. 127. beir. die Erhöhung der Aubegebalts- und Hinterblie einenverforgung städt. Beamter.

Bor der Sibung am 18. ds. Wis, nachmittags von 3½-4 Uhr. sindet die Bahl der Mitglieder der Ausschüffe zur Beraulagung der Stener vom Einfommen und Bermögen aufgrund des § 25. Abi. 1 der Reichsabgabenordnung statt. (Bergl. hierwegen die besondere Einladung.)

Karlsrube, den 11. Februar 1921.

Der Oberburgermeifter.

Berteilung von Butterschmalz

erfolgt in der Boche vom 18. bis 20. Februar 1921 in den Fettverfausstellen Ar. 223—275 (nicht 185—147). Karlsrufe, den 12. Februar 1921. Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsrufe.

Rabungsmittelamt der Stadt Karlsrube.
Für den Kenbau der Ing.-Abitla der Techsusichen Sochichule werden die Schreinerarbeiten und Ichtosterarbeiten im Wege der össenlichen Angebote nach Maggade d. Verordnung des hinansministeriums vom 8. l. 07 ansgesorieben. Unterlagen werden auf dem Bauburo, Kailerstrüße 6, gegen Frstatrung der Selbükosten abgegeden. Die Angebote sind verfälossen, mit enstverdender Anförst die Wälttwoch, den 23. Gebruar, ebenda abzugeben. Buschlagsfrist 3 Bochen vom Tage der Erösnung der Angebote ab gerechnet. Ganse oder teilweise Ablehung der Angebote sowie Verteilung in Bose bleibt vorbebalten. Die Baueitung.

Freiwillige Bersteigerung

Montag den 14. Februar 1921, vormittags 10 Uhr, werde ich in der Brauerei A. Pring in Kartoruhe, Kaifer-Allee 15. gegen bare Jah-tung Mentlich perftejern.

ung Kientich versteigern:
10 Billards (Fabrifat Schleisfer, Dörslinger u. Groch), darmter 2 Amerikanische, mehrere Queneschneter, sowie 1 Bartie Luene, 10 Arbeiterkiederschräufe. 2 Arbeitstische, 4 starfe Bänke, eiren 80 Etial Biener Stühle zumteil reparaturbes ürftigt, 1 älteres Kanapee, 1 Soia mit 6 Hautenils, 1 Vervielfältigungsmaschine, 1 großer Schreibpnit mit vielen Hacher und Schubladen. Rarisrube, den 11. Februar 1921.

Wiedemann, Gerichtsvollzieher.

Fahrnis-Versteigerung.

Faltenis-Berfteigerung.
Dienstag, den 15. ds. Mts., vorm. 9 uhr, werden im Saal des Brinzen Seinrich. Anrvenkrabe 19, folgende Gegenkände gegen dar öffentlich verkeigert:

1 kompl. Schlafsimmereinrichtung, amerikan. Krichdaum, hodietin, beitehend aus 2 Betten, Spiegelichrantfal Baichirch, 2 Nachtliche m. Marmorpl, 2c., ferner 4 verschied. Betten mit Robbaarmatraben und Bedernbetten. Basch und andere Liche, 1 polierte Schreibtommode, 1 Kirschbaumschreibtich, 2 eich. Haubenten, Basch und andere Liche, 1 polierte Schreibtommode, 1 Kirschbaumschreibtich, 2 eich. Haubentens, 1 Bolker-Kederfühl, die Eichle und Goder. 2 Klavierstühle, 1 japan. Tichden, 1 Klaupfühl, Blumentische mit Mazolika Staffelei, svan. Band, verschied Keises, Rivosaden, Allabateragegntände, 1. Bowie, verschied. Bilder, Küchenmövel, Glaß, Borzeslan, 2 sibbadewannen, 1 Ofen, 1 Schachfplel, Küchengeschire, 2000m Briefmarken, 1 Kartie feine Damenwäsche, Tischücher 2c. und sonstraer Sausrat.

Led. Kode, Ortstricher a. D.,
Lusienstrabe 2a.

Bankhaus Straus & Co.

Karlsruhe

Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstraße. Fernsprechanschluß:

Für Ortsverkahr: Nr. 30, 402 und 508 für Fernverkehr: Nr. 4901 - 4904.

Reichsbund der Arlegsbeichädigten, Ariegsteilnehmer und hinterbliebenen

Ortsgruppe Karlsruhe Beidaftsitelle: Beiertheimer Allee 10.

Wir bringen unseren Mitaliedern gur Kennt-nis, daß wir aus den Heeresbeständen eine Anzahl Jivil - Angüge, Schuhe und Ulffer erhalten, welche in den nächsten Tacen für unsere bedürftigen Mitalieder aum Berkauf gelangen sollen. Bei den Anzügen bandelt es sich um mein ungetragene Waren, Gröbe 46-48. Die Schube sind ungetragen, ebenio die Ulfter. Der Breis für einen neuen Nindug beträgt etwa 116 bis 120 Mark, der Preis für ein Ulster ebento, für Schube 100 bis 110 Mark. Wir erluchen unsere Witalieder, welche beabsichtigen, solche Baren zu kaufen, sich sofori in unserer Geschäftskieße nachmittags von 3 bis 6 Ubr gegen Vorzeigen der Mitaliedskarte zu melden. Der Betrag ist bei der Beitellung sofort au entrichen. Bestellungen, die nach dem 17. gebruar eingeben, können nicht mehr berücklichtig werden.

Badischer Frauenverein

Es ist beabsichtigt, ebemalige Schülerinnen unserer Hausbaltungs und Kochschulen in der Zeit von Ende April his Ende Oftober ds. Is. im Küchenbetrieb des uinderervolungsbeims Deusders zu verwenden, gegen völlig ireie Station und entiverechende Besablung, wobet die Stellung der des Anssichtsperionals für die Ainder ungefähr gleich wäre. Dabet ist den Betressenden Geleansdeit gedoten, sich in dem großen Britichaftsbetrieb weiter zu bilden, augleich aber auch die großartige Wohlsabsteinstellung zur Erholung schwäcklicher und luterernährten ginder ihrerseitst zu sördern und sich ielbit in der frättigen Böheninft des Seubergs eines gesunden Ausenbaltes zu erfreuen. Vernere werden junge Wädchen von 16 Jahren au als Lehrlinge gegen freie Station angenommen. Alsbaldige Anmeldungen bei den Borkeberinnen unserer Anstalten sind erwünscht.

Der Borftand.



Damenkurse-Herrenkurse

Am 1. März

beginnen newe Viortel- und Halbjahreskurse in Stenegraphie und Maschinenschreiben, Schön-schreiben, Bachfithrung Korrespondenz, Rundschrift, kaufm, Rechnen, Wechsel- und Scheckkunde, Bank-und Börsenwesen, Stener-Gesetze, Konto-Korrent-lehre etc.

Unterrichtszeit: 2-6 Uhr. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Schulleitung der

Privat-Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule Merkur" Karlstr.13 Karlsrube nächst dem Moringer Tel. 2018.



Oeffentlicher Lichtbilder-Vortrag

Thema:

"4½ Jahre unter deutscher Flagge
im Inners von Beuguinea"
statt. Eintrittskarien im Vorverkauf ab Mo tag
den 31. Januar im Zigarrengeschaft Hellor,
Kaiserstraße 179, außerdem an der Abendkasse.

A emvertaufspreise für Gemüse und Obst Für die Zeit vom 15. Februar bis 21. Februar.

Die ftädt. Breisprifinngsstelle, Unterausschus für Martiwaren, Obit und Gemüle, bat als Ber-tretung der Barenerzenger, Sändler und Ber-orander im Benehmen mit den benachbarten Städten für Karlsruye einschl. Bororte folgende nichtpreise feingeseht. | Bfund| Bfund startoffeln. . bis 46 Bodenfohlraben 20 Bodnen, weiß . 200 Bohnen, bunt . 180 Fetbialar . . . 180 50 50 50 Belbe Raben

Meerrettich . 230 ©tüd 5—15 Die Ueberichreitung diefer Breife wird gegebe-nenfalls als übermäßige Preissteigerung verfolgt.

Mepfel u. Birnen bis 170

35 40 45

Rarisrube, den 11. Februar 1921. Städtifches Preisprüfungs-Umf.



Shiihen-Gefellschaft Karlsruhe E. 3.

Am Samstag. 26. Februar 1921, abends 198 Uhr, findet im oberen Saale des Restaurant Jum Arotodit" unsere diesjährige

General-Versammlung

ftatt, woau wir unfere Mitglieber boff. einladen.

Der Berwaltungsrat:

Summel, Dberichubenmeifter.

eines zweiten Schrankes

erzielt man bei der jetzigen

ohnungsnot =

durch meinen sehr beliebten u. äußerst praktischen

Beste Referenzen.

Wiele Allein-Verkauf bei Dankschreiben. Möbel-

nur Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.

zu mäßigen Preisen unter Garantie!

Telephon 1925.

Gegründet 1873.



Meßamt für die Mustermessen in Leipzid Auskunft erteilen auch der ehrenamtliche Vertreter des Meßamts für den Handelskammerbezirk Karlsruhe: Konsul C. F. Otto Müller, Karlsruhe i. Baden, Kaiserstr. 144, Fernspr. Nr. 243, und die Handelskammer in Karlsruhe, Fernspr. Nr. 823 u. 825.



Sonntag und Montag

in ber Stabt. Ausftellungehalle, gegenüber bem Rongerthal Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

- Eintritt: M. 1.50 -

aller im Umlauf befindlichen, auch der teilweise beklebten

Sparbücher

ist bis zum 28. Februar 1921

verlängert!

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe Schutzverein für Handel und Gewerbe E.V.

Waldstraße 6. Kassenstunden: 9-1 Uhr.

Die arme Sünderin.

Roman von Ernft von Bolgogen. (Machdrud verboten.)

Uebrigens war diefe Auffaffung der Schwiegermutter auch die in dem Areise der näheren Freunde des Hauses Dorn allgemein verbreitete: "Die Frau hat den Mann ruiniert." Dabei blieben sie siehen, die Biedermänner und die tugendhaften Damen, auch nachdem Philipp ihnen herrn Alois Bredauers schriftliche Anerfennung feiner ichmachvollen Berleumdung jur Renninis gebracht hatte. Raturlich fagten ibm ins Geficht, einer wie die andre: "M. mein lieber herr Doftor, mir haben boch nie daran gezweiselt, daß Ihre Frau Gemahlin sich solche abscheutichen Dinge nicht hat zu schulben kommen lassen." — Sinter seinem Rücken aber ichittelten fie pfiffig die Köpfe und raunten fich zu: "Et ja, das keunt man ja! Wenn der Chemann jo einem Schwerenoter aufs Dach fteigt, dann gibt er allemal flein bei und ichwört das Blane vom himmel runter. Bas foll benn die Frau sonst so lange in München gemacht haben?! herr Bredauer ist eben ein Gentleman, der feine Dame fomnromittieren wird, wenn er's irgend vermeiden fann!" - Rein, da war nichts zu retten, es blieb dabei: Frau Carry hatte durch Berichwendungsjucht und leichtfertigen Lebenswandel ihren Mann ruis niert! Und biefer Mann mar ein bejammernswerter Schmächling, ber fich fein Schicffal felbft auguidreiben hatte. Es lobnte fich faum, ben

Philipp Dorn ahnie nicht, wie die verehrte

noch gu bemitleiden.

genoffen über ibn urteilten. Aber inftinftin and er fich fortan aus feinen bisherigen Aretfen gu= rud und versuchte feine miffenschaftlichen Renuntuiffe in anders gearteten Beirieben bei fremben Leuten, möglichft fern von Berlin, gu verwerten. Jeben Morgen ging er ins Café und fuchte in ben Blättern nach ausgebotenen Stellungen für Chemifer, und bann tehrte er mit ben notierten Abreffen beim und ichrieb Sie und da empfing er auch eine Antwort, Berhandlungen wurden angefnüpft - aber nachdem fich die Leute näher nach ihm erfundigt und erfahren hatten, daß er ein durch Unfähigfeit in Konfurs geratener Fabrifbefiger fei, jogen fie fich immer wieder gurud. Jeder junge Polntechnifer hatte mehr Aussichten auf eine Anstellung als diefer gereifte Mann mit feinem reichen Biffen. Er mar nabe baran, aus Berzweiflung iber die ewigen Migerfolge in fchlaffe Gleichgültigfeit zu verfinken, als ihm hilfe fam von einer Stelle, von der er fie am wenigften erwartet hatte.

Carry depeschierte ihm eines Tages gegen Ende Ottober : "Reife fofort nach Braunfcmeig und ftelle bich Professor & vor, er hat eine Stellung für dich. Anfangsgehalt dreihundert Mark monatlich."

Und das war fo gefommen. Als man am Tage vor der Konkurserklärung beschlossen hatte, daß Carry mit den Kindern gunachft nach Sannover gieben follte, hatte fich Philipp Dorn erinnert daß ebendahin fein alter Lehrer, ber einft be-rühmte Chemifer Geheimrat Professor Beinrich von Miltenberg fich guruckgezogen hatte. Phi-lipp Dorn war zwei Jahre lang fein erfter Affi-fient gewesen, und der Professor hatte viel auf gute Gefellichaft, die lieben Gad- und Bereins- ihn gebalten. Er batte eine bedeutende miffen-

ichaftliche Befähigung in feinem Schiller zu erfennen vermeint und ihn immer lebhaft ermun= tert, die afabemifche Laufbahn gu ergreifen. So war es gefommen, daß Lehrer und Schuler auch menschlich einander einigermaßen nabetamen, mas in biefem Galle besonders viel fagen wollte, ba Professor von Miltenberg ein alter Sageftols und Sonderling mar, in deffen Bauslichkeit und Menschlichkeit es nur wenigen Bevorzugten einzudringen vergonnt war. Ein besonderes Bergnügen war übrigens mit dem Borzug nicht verbunden; denn der Herr Ge-heimrat war zwar ein reicher Mann gewor-den im Laufe langer Jahre, aber in seinem Hause herrschte weder Geschmack noch Gemütlichfeit, noch auch nur uppiger Ueberfluß in Tafelfrenden; benn der Professor war geigig. Als geborener Hannoveraner hatte er fich in seiner Baterstadt jur Rube gesett, als er im fünsundsechzigften Lebensiahre, wiewohl forperlich noch rüftig, seine Lehrtätigkeit aufgab. -Un diefen Umftand batte fich Philipp erinnert und feiner Frau geraten, dem Geheimrat gelegentlich ihre Aufwartung au machen. Als reicher und angesehener Mann hatte er ohne Zweifel Berbindungen, durch die er ihr vielleicht einmal nüglich werben fonnte.

Carry mar erft in den letten Geptembertagen auf den Gedanten gefommen, diefen geplanten Befuch auszuführen und gwar nicht fowohl um für fich felbft, als vielmehr nur, um für ihren armen Mann eine Gefälligfeit gu erbitten. Es wurde ihr ein mertwürdiger Empfang guteil. Erft dauerte es fehr lange, bevor ihr überhaupt die Tür der großen ftattlichen Billa geöffnet wurde, und als fie gludlich innerhalb des Portals auf den Marmorftufen ftand, ba hatte fie bie grimmig feifende Stimme des alten Berrn beinahe hinausgetrieben. Auf halber Sohe ber

Treppe dum erften Stodwert fab fie eine tlet dide, verheulte Beibsperfon fteben, Die einem fort jammerte, und von oben über Geländer ichaute ber ehrwürdige Greifente bes berühmten Gelehrten berunter und ich mit der gangen Rraft feiner Lungen auf untenftebende Gunderin los: "Gie follen Mund halten - Gie follen nichts mehr fagen ich will nichts mehr hören, verstanden? will Sie siberhaupt nicht mehr sehen! Mad Sie, daß Sie fortkommen, ja?! Sie ärgern Bu Tode, miffen Sie das? - Sie maren immer unangenehm — jawohl — jawohl lagen Sie nichts - tonnen nichts dafür - wa ift mir egal, ich kann auch nichts dafür — wat Antipathien! Sie bringen mich um — ich meine Rube . . .!"

Um Schluß jedes Sates ichnappte ihm fomischer Beise die bruchige Stimme über dann räufperte er fich jedesmal und fuchte mit der Hand drohend hinunter und feuchte, er wieder Atem genug für einen neuen

Gin alter Diener war aus der Pförtnerle hervorgefrochen, ftand mit fomifch laufdenbe Ausbrud ba und machte mit ber Sand ges Carry Zeichen, die du befagen ichienen web! Seut' bat er feinen bofen Tag, bent

geht's über und alle her !" "Ich will doch lieber ein andres Mal wied tommen," flufterte Carry dem Diener au: "Berr Beheimrat fcheint febr fchlechter Laune

(Rorrick ing folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baubund=

Möbel

Inventur-Verkauf

zu Inventur = Preisen

nur bis 15. Jebruar 1921

Ausstellung: Rari-Friedrichstraße 22

Lagerhalle:

prima Qualität. für

Ainderwagen

Krankenwagen.

Erfahrader.

Erjasteile

Porzellangriffe 2c. riand nach auswärts. iche u. reelle Bedien.

Brändli. Karlarube, Kreusstraße 7, Sof. Gummi-Bereifung, Werkkätie für sinderwagen,



Besuchs-Karten

in großer Auswahl und hübscher Ausführung liefert

rasch und preiswert (, F. Müllersche

Hofbuchhandlung

m. b. H. Ritterstr. 1. Tel. 297

Weiße Wäschetuche Weiße Flockköper Hemdenflanelle, gestreift und kariert Bettkattune, 80 und 130 cm breit Handtuchstoffe Schürzenstoffe Haustuch, Bettuch und Kissenleine, Bettbarchent

Prima Inlettware, 80 und 130 cm breit

Die Meistersinger

von Nurnberg

Hemden von 35 Mk. an Strumpfwaren jeder Art

Anzugstoffe von 46 Mk. per Mtr. an Hosenstreifen " 100 " " " an Damenkleider, Blusen und Kostüm-

stoffe äußerst billig.

Billiger Verkauf in Kurzwaren

Paul Hüge

Schützenstr. 19

(eingetr. Verein). Im zweiten Konzert wird am Karfreitag,

25. März d. J., Bachs Johannespassion

unter der Leitung des Herrn Operndirektors Cortolezis zur Aufführung gelangen. Die Chorproben für die Passion beginnen am Dienstag, 15. Februar, abends 8 Uhr, im Chorsaal des Landestheaters. Wir richten, wie Dei früheren Passions - Aufführungen, an die esigen stimmbegabten Freunde ernster Kunst die herzliche Bitte, sich an dieser Aufführung techt zahlreich (auch als Gäste) zu beteiligen und so zum Gelingen einer recht Wiedergabe des erhabenen Tonwerks am Wiedergabe des erhabenen Anmeldungen Karfreitag das Ihrige beizutragen, Anmeldungen zur Mitwirkung werden in der ersten Chor-Probe entgegengenommen.

Der Vorstand.

Sonntag, den 13. Februar 1921 Landestheater

Konzerthaus Neunzehnhundert neunzehn

Teehaus

Täglich Künstler-Konzert.

Rondellplatz Angenehmstes Familien-Kaffee

Nach dem

Täg- Konzert Schrammelkapelle

Humor Eintritt frei!

Stimmung! Anfang 7 Uhr.

E. Greiner, zur "Sonne"

Neues Programm:

am Rondellplat.

Karl-Wilhelmstraße 50

Hoepfner-Brauerei.

Vom 13, bis 19. Februar wird gezeigt: Die durch Erdbeben schwer heimges

Aufemen berielben nach San Franzisco (Californien) Dienstag 📰

22. Febr., 71/2 Uhr, Eintrachtssal 4. Kammermusik-Abend

Vendling-Quartett
unter Mitwirkung des Klarlnetten -Virtuosen
Philipp Dreisbach aus Stuttgart
Reger: Klarinetten-Quintett. Beethoven: Serenade f. Streich Trio. Mozart: Karinetten-Quintett.
Karten zu 12, 10, 8, 6, 4 (einschl. steuer) bei

Kurt Neufeldt

Montag 21. Februar, 74, Eintrachtsaai KONZERT

Hedwig Fassbender (Violine) Robert Marschall (Baß-Bariton) Johan Hoorenman (Klavier)

Sonaten von Mozart und Fassbender, Präludium und Fuge von Franck, Lleder von Schubert, Schumann, Cairati. Karten zu 9.60. 7.20, 4.80 u. 2.50 einschl. Steuer ba 🗷 Kurt Neufeldt, Waldstr. 39. 🛭

Musikalien-

eih-Anstall **Kurt Neufeldt.**

Waldstr. 39

Künstlerspiele Kaffee Röderer

Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.

Bohnenkaffee, Tee, Schokolade Div. Kuchen aus eigener Konditorei Prima offener Wein Prima Flaschenweine

Spezialität: Eismerinken. Morgens u. nachmittags billigere Berechnung.

Verkauf auch über die Straße.

Abends

Künstler-Konzert Kapelle Ratzel.

Kabarett-Einlage. Maria Mavno, Vortragskünstlerin.

Toni Wolf, Bayerischer Komiker.

Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

Ein vorzügliches Milchpulver leicht und vollständig lösbar von reinem Milchgeschmack von der Fabrik soeben

eingetroffen: Vollmilch, amerikan., gesüßt Dose 10.— Vollmilch, sterilisiert . . . Dose 9.—

Drogerie Walz, Kurvenstr. 17 Badenia-Drogerie, Kaiserstrasse 245. Telephon 189.

Deutschland wieder Knotenpunkt des internationalen Verkehrs

beshalb ist die Beherrschung mindestens zweier Weltsprachen für jeden Deutschen geschäftlich sowie gesellschaftlich eine zwingende Notwendigkeit. Wir haben nicht gelegentlich, sondern täglich Rutzen davon: Geschäftliche Borteile, bester bezahlte Stellungen, bessere Berdienstmöglichkeiten, ideellen Rutzen-l Warum sprechen bei uns soviele nur eine Sprache, für die eine zweite

so wichtig ist wie das tägliche Brot?

Weil ihnen die Erlernung viel zu schwer gemacht wird! Weil das blöbe Auswendiglernen von Bokalen und Regeln, das zeitvergendende Nachschlagen in Börterbüchern die Luft und Liebe zur Sache ertöten! Weil die üblichen in Wörterbüchern die Luft und Liebe zur Sache ertoten! Weil die ublichen Vernmethoden, auch die sogenammten verbesserten nicht ausgenommen, einen ungebeuren Auswahd von Fleiß und Energie ersordern und tropdem nur sehr kümmerliche Resultate liesern! Weil sie die Pferde hinter den Wagen spannen, den Schülter zwingen, das weniger Wichtige zuerst zu lernen, sem Gebächnis unnötig belasten, ehe er in den Geist der Sprache eingebrungen ist und auf diese Weise das Interesse verdorren lassen. Wenn Sie das einsehen, wenn Ihnen das vielleicht bisher die Erlernung einer sremben Sprache verleidet hat, oder wenn Sie degonnene Sprachstudien deshalb wieder aufgegeben haben, so laffen Gie fich fojort bas Buch

"Fremde Sprachen durch mechan. Suggestion" (von Robert Meriner) kommen, das Ihnen den Weg zeigt, wie man in äußerst kurzer Zeit ohne Auswendiglernen, ohne Einpauken von Wörtern und Regeln, ohne Nachschlagen in Wörterbüchern fremde Sprachen meistern Iernt. Unter mechanischer Suggestion sind hier nicht Hoppnotismus, Magnetismus oder irgend welchen unzsteriöfer Humbug zu verstehen, sondern ganz einsach ein im Grunde natürliches Bersahren, nach welchem der Sprachtoff allmählich und ohne daß man eigentlich "lernt", troßdem der ehr schnell und absolut siche beigebracht wird. Bedinken Sie folgend. Ein Kind, dessen Wertzeipunche geläusig sprechen, warum wird es einem erwachsenen Menschen, dessen Berstand und Willenstrart doch mindestens zehn Mal so start ist wie die des Kindes, so schnen eine fremde Sprache zu lernen? Beweist das nicht, daß es nur an der versehrten Lehrmethode liegen kann? Nach der Mertnerschen Reform=Methode kann jeder muttelmäßig begabte Mensch

vom ersten Tage ab französisch oder englisch lesen und verstenen.

Es geht zuerst langsam, aber es geht! Und zwar siest man nicht irgendswelche besonders zurechtgestutzte, sade, gestlose Lesesstücke, sondern irteressante Original-Artisel aus dem Pariser "Matin", dem "Journal", dem "Jigaro" oder der Londonter "Tunes" und der "Daily Mail". Die Methode in ihrer unwerzleichlichen Birksamseit ist so konstruiert, daß sich jedes Kind ohne Milhe sosot hinemssinden fann und keinerte Borkemntusse ersorderlich sind. Auf Grund von sehr vielen Bresen von Personen, die nach dem Mertnerschen Bersahren erstaunliche Ersolge meldeten, können wir einen vollen Ersolg mit gutem Gewissen garantieren. Die jetzt erscheinende Austage ist bereits die 21., die ersten 20 wurden innerhab weniger Wonate, sast ausschließlich in der Schweiz, abgesetzt. Breis des Buches nur M 3,90 wenn Boranszahlung ersolgt, andernsalls dei Rachnahme 70 M Zuschlag. Sie erhalten

Ihr Geld sofort zurück

wenn Ihnen das. was Ihnen das Buch zeigt, nicht einseuchtet ober wenn Ihnen das, was es sagt, das Geld nicht wert ist und Sie uns das Buch innerhalb 8 Tagen zurücksenden.

Gesellschaft für Verbreitung zeitgemäßer Sprachmethoden Kempten i. Allg., Nr.59.

Dienstag |

15. Febr., 742 Uhr, Vier Jahreszelten Oeffentl. Vortrag v. Dr. Carl Höcker (Frankfuri) (mit erläuternden psychologischen Demonstratio

Gibt es eine Geisterwelt?

Stellung der mo seinen Wissenschaft zu Phänomenen wie: Telepathie, Heilsehen, Tischrücken, Geistermanifestationen, Okkultismus, Medlamismus u. a.

Ist der Verkehr mit den Toten möglich?
Sterblichkeit oder Unsterblichkeit?
Karten zu Mk. 7.50, 5.— und 3.— (einschl. Steuer) bei

Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

Wo gehen wir hin?

Zillertal, Kreuzstraße 33

Sonntags 4 Uhr.

Heirat! Viele vermög, schen sich bald glück!, zu ver-heirat. Herren, w. auch ohne Vermög, erhalt. sof. Ausk. d. Genordia, Berlin O., Postamt 34, Heute Fosthallel Sonntag, den 13. Februar, vormittags 11 1/2 Uhr Große Morgenfeier (Wagner-Strauß)

Begleitung und Soli: Karlfritz Müller-München.

Karten zu Mk. 3.- und 2.- 'zuzügl. Steuer' in der Musikalienhandlung 明明期間 Fritz Müller 原語版

C. F. MÜLLERSCHE HOFBUCHHANDLUNG M.B.H.

Buchdruckerei Karlsruhe i. B.



Verlagsanstalt Ritterstrasse I

Dom Bodensee zum Main

Herausgegeben bom "Landesverein Badifdie Heimat."

Soeben erlicheinen:

Dr.14. Pas ehemalige Benediktinerkloffer St. Blasten von Ludwig Schmieder. 52 Seifen mit 81 Abbildungen und 1 Karfe (Gberbaden bis 1803), Preis Wk. 7.50.

Br. 15. Badisches Kinderleben in Spiel und Reim von G. Schläger. 50 Seiten mit 14 Abbildungen, Preis Mk. 6.75.

- Worker lind erschienen: -

Dr. 1. Unsere Heimat und wir, eine Rede von Max Wingenrolft. 16 Seiten, Mk. 2.50.

dr. 2. Cüren und Core in Ult-Mannheim von Beringer n. Singer. 24 Seiten mit 26 Mebildungen, Mk. 3.60.

dr. 3. Un Landstraßen und Reldwegen von Bernhard Weiß. 16 Seiten mit 15 Mebildungen, Mk. 3.—.

dr. 4. Vormärzliche politische Mundartendicktung aus Baden von V. Haffner. 20 Seiten, Mk. 4.50.

dr. 5. Iolef Dürr. ein neuer badischer Dialektdickter von V. Heilig. 8 Seiten, Mk. 2.—.

dr. 6. Das alte Schlock in Baden. Baden von Max Wingenrolft. 44 Seiten mit 33 Rebildungen, Mk. 5.50.

dr. 7. Holzbauten am Cuniberg von C. A. Meckel. 20 Seiten mit 18 Abbildungen, Mk. 6.—.

mit is Abbildungen, Mk. 6.—.
Beimatkunde in der Schule von Eugen Fehrle und Konrad Guenther. 32 Seiten, Mk. 7.—.
Die alten Kunklammlungen der Stadt Freiburg i. Br. von Max Wingenrolh. 48 Seiten mit 60 Rbbildungen, Mk. 7.—.
Die Geschichte der Pflanzenwelt Badens von Friedrich Ollmanns 16 Seiten, Mk. 5.—.
Der heisige Berg bei Heidelberg von Rudolf Sillib. 28 Seiten mit 7Abbildungen n 2 Cafeln, Mk. 7.—.
Gliederung der badischen Mundarien von Dr. Ernst Ochs. 12 Seiten und 1 Skipze, Mk. 3.75.
Beidelberg, seine Mainr und sein geschichtliches Teben von Kranz Schneiber. 72 Seiten mit 35 Abbildungen, Mk. 8.50.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



füllen die Lücken in Küche und Haushalt

Beachten Sie auch unsere Schaufenster an der Lamm- und Zähringerstrasse.

5	te	in	au	ıt
The state of	Mark Control		~	

Teller tief oder flach, glatt u. gerippt	Stück	1.95
Tassen weiß, groß	Stück	1.45
Gemüseschüsseln Satz 6 Stück, wei	ß	16.25
Michtopie crême und weiß, groß .	8.25	6.75
Fleischplatten weiß, 32×35 cm .	Stuck	6.50
Saucieren mit Blumendecor '	Stück	6.95
Suppenschüssel m. Deckel, decoriert	Stück	39.75
Salatschüssel 🗆 groß, glatt	Stück	8.75
Gemüsetonnen einzeln, bunt	Stück	4.75
Essig- u. Oelkrüge bunt	Paar	5.50
The second secon		

Aparte Waschgarnituren Decors Serie I Serie II Serie III Serie IV 105 00 Tonnengarnitur 16 teilig, weiß mit Schrift Tonnengarnitur 16 teilig, bunt Decor. . . 135.

Aluminium

Aller Strawers Belley		March 100 March	
Fleischtöpfe	bordiert 42.00 33.00	27.50 16.7	15
Gastöpfe mit	Deckel bordiert 69.50	46.50 38.	_
Milchtöpfe m.	Ausguss 24.00 17.25	13.75 9.7	15
	geschliffen : .		0
Essenträger	*****	16.50 14.5	0
Stielcasserell	en 19.75	13.25 10.5	0

Papierwaren =

Billetpackung 25 Bog., 25 Umschläge Mod. Damenformat 25 Bog. 25 m. Leinen-	2.25
papier gefütterte Umschläge	4.25
Großer Briefblock prima Papier	7.25
Geschäftsumschläge farbig . 100 Stk.	5
1000 Stk.	45
Moderne Damen- und Herren-Brief	
25 20 15 12	6
Postkarten-Alben 30.00 bis	5
Closettpapier 2.65	1.75
Butterbrotpapler 100 Bogen	3.75

Haushalt=Artikel

Pordellan	well the
Teller, tief oder flach, weiß, Feston . Stück	6.25
Dessertteller, weiß, Feston Stück	4.50
Kalleekannen, weiß, groß Stück	18.75
Milchgießer, weiß, groß Stück	6 75
Zuckerdosen, weiß, groß Stück	9.75
Gemüseschüssel, weiß, Feston 15.50 9.25	6.75
Suppenterrine, oval, weiß, groß . Stuck	58.75
Ragoutschüssel, oval, weiß Stück	29.75
Salatschüssel, Blumendekor St. 6.75 5.50	3.50
Gemüseschüssel Goldr. m Linien 15.00	13.25

Kaffeeservice	9 teilig, groß, Rosend	lekor 68.50
Kaffeeservice	o teilig, Meißner Blum	enm. 58.00
Kaffeeservice	5 teilig, für 2 Pers mit apartem Decor	onen 15.75
Kuchenteller 1	Rosendecor S	ttick 10.25

Blockmaren

~ 10 M TO	
Brotkasten mit modern. Dekor, lang 62.00	48.
Gewürzetageren mit 6 Tonnen, ff. lackiert	16.50
Gemüsedosen m. Aufschrift ff, lackiert Stück	7.25
Kaffee- od. Zuckerdose habsch. Dekor. St.	6.75
Kartoffelpressen verzinnt . Stück 12.75	10.50
Schneebesen zum Drehen	
STATE AND DESCRIPTION OF PERSONS ASSESSED.	-

The same of the sa		
Kinder-Becher,	bunt, verschiedene Größen	
Stück	4.50 3.50	1.75
Kaffeetassen m.	Untertassen	3.25

Flurgarderoben hell Eiche mit geschliftenem Spiegel 550.- 395.- 325.-

CHICAGO CHICAGO CHICAGO CONTROL CONTRO
Fleischtöpfe grau 21.75 18.50 15.75 12.75 8.50
Ringtöpfe grau 36.50 31.50 23.25 19.75
Milchtöpfe m. Ausgus 12.75 9.50 7.75 5.25
Salatschüssel weiß 14.75 13.50 12.25 10.75
Stielkasserollen grau 13.25 10.25 8.25 6.95
Teigschüssel grau m. Henkel 28.50 26.25. 23.75
Sand-Seife-Soda-Garnitur braun 23.50
Console mit Wasserschöpfer zusammen 9.25
Zwiebelbehälter mit Aufschrift Stück 16.75
Salzmetzen mit Aufschrift grau Sittck 14.25

ĺ	Kohlenherd	3 Löcher, schwarz lackiert 475
١	Kohlenherd	4 Löcher schwarz lackiert 550 weiß, emailliert 875
	Kohlenherd	weiß, emailliert 875

Mirtschafta- Artifel

20111/4/4/4/20-/	rriter
Küchenwage m. Regulierschraube	37.50
Fleischmaschinen rot emailliert	59.50 49.00
Messerputzmaschine Prima Fabri	kat 68.50
Kaffeemühlen, Blech, prima Werk	24.00 22.50
Kaffeemühlen, Holz, prima Werk	42.50 38.50
Wandkaffeemühlen Ia Werk .	78.50 58.50
Kinder-Esslöffel Alum	Stk. 1.25
Esslöffel Aluminium	Stk. 1.45
Tischmesser m. schw. Heft	

Waschkessel verz. 53.50, 47.50 41.25 Waschwannen 73.50 63.75 56.- 39.50 27.75

Beachten Sie auch unsere Schaufenstel an der Lamm- und Zähringerstrasse

Blaamaren

CIMOWALLI	1/2 Ltr.	- 5-3
Weinflaschen glatt für Wirte	4.75	6
Weingläser auf Fuß, 1/2 Kristall .	. Stück	5
Henkelgläser o.3 Ltr	. Stk.	3
Compottschüssel gepresst	. Stk.	2
Zuckerschalen auf Fuß Stückerschalen auf Fuß	k 5.50	3
Butterdosen Stuck	10.25	7
Tortenplatten auf Fuß	. Stk.	17.
Obstschalen auf Fuß . :	. Stk.	17
Glasschalen rund Sik. 8.7	5 6.95	4
Walnaliana		

MATERIAL Solide	Verarbeitung, zu be-
Kuchen deute	nd ermäßigten Preisen
Büfett, Kredenz	Büfett, Kredenz
Tisch, 2 Stühle 1200.	Tisch, 2 Hocker 1000.
hell lackiert LUU.	weiß lackiert . IUUU.

Ralz- und Rieftenmanett

hoid, mus outlieum	MERN
Küchentisch Hartholz, Fuße mit Schublade	98.
Küchenstuhl Buche, sehr stark	29.75
Besteckkasten Buche, gewichst. 3 teilig	14.75
utzkasten Buche, lackiert Stuck	7.50
bseifbürsten S Form, Fibre Stück	2.75
Waschbürsten Fibre Stuck	1.95
eppiehbesen poliert, Cocos Stück	11.75
chrubber Fibre Stack 5.50	4.75
Reisstrohbesen mit langem Stiel . 12.75	10.50

Leiterwagen sehr stark gebaut 240.00 225.00 195.00 95.-

Große Auswahl in

Kinder- und Klappwagen

So lange Vorrat!

Süddeutsche Disconto Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse "MARKT" Wechselstube am Marktplatz (Hotel Grosse), Tel. 4749.

Eröffnung morgen

Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte.

Rheinische Creditbank Niederlassung

errenalo

Klosterstraße 1.

Eröffnung des Geschäftsbetriebes der neuerrichteten Niederlassung

15. Februar 1921.

Prompte u. kulante Besorgung aller einschlägigen Geschäfte.

Druckarbeiten | Seder Art Hefert in Hadelloser-Ausführung. C. F. Müllersche Hotbuchhandig. m. b. H., Karlsruhe, Ritterstraße 1.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Cochter Hilde

Herrmann Plat beehrt fich ansuseigen

Karlsruhe, Moltkestraße 45.

Frau Dr. Jochum

Herrmann Plats Königsberg, Lindengrabenstr. 1.

beehrt sich ansuseigen

Meine Verlobung mit Fräulein

Schlaf-

Küchen

Betten

Tische

Stühle

Diwan

Schränke

Chaiselongue

Sprungfeder-Matratzen

in großer Auswahl

zu verkaufen.

Möbelhaus

Wilhelmstr. 63.

Hilde Jochum

Charles of the contract of the

Statt Karten

Grete Passow Dipl.-Ing. Karl Seibert, Architekt

Karlsruhe I. B.

Bingen a. Rh. Herrenstraße 50 a.

Theo und Liesel Ambach geb. Stein

zeigen die Geburt ihrer Tochter

Hannelore

Würzburg, Bahnhofstraße 20

11. Februar 1921.

Färberei und chem. Waschanstalt

Telephon 1953

färbt und reinigt jetzt wieder alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände.

Schnelle Bedienung. Läden:

Billige Preise. Marienstr. 45

Kaiserstr. 44 Rheinstr. 23 Körnersir. 1, Ecke Kaiser-Allee Ludwig-Wilhelmstr. 18.

Durlach, Hauptstraße 86.

Oskar Decker Damen-Friseurgeschäft

Kaiserstr. 32 Tel. 1363.

Moderne Frisuren. - Ondulation. Damenhaarwaschen mittels feinster Seife Perückenmacher und l'adellose Wasche. — Wunschgemäße Bedienung. Haarnetze, Haarschmuck, Parfume Spezialität: Haararbeiten in bekannt erstklassiger Ausführung.

Städt. Ausstellungshalle.

Wegen bevorstehender Auflösung gibt die Städt. Bekleidungsstelle ihre Bestände an Bekleidungs- und Wäschestücken sowie Schuhwaren an die in Kleidungsnot befindliche Bevölkerung von Karlsruhe bis auf Weiteres zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Wir verkaufen:

Herrenanzüge gute Qualitäten. . . von Mk. 250 an Männermäntel gute Qualitäten . . von Mk. 188 an Knabenanzüge gestrickt, wollplattiert M. 145. - 165. -Konfirmandenanzüge schwarzu, blau von Mk. 180 an Männerhosen glatt und gestreift . Mk. 50.- 60.-Frauenmäntel in jed. Ausf. 68. - 78. - 88. -Frauenjackenkleider prakt. Strapazierstoffe 89.-Frauenröcke unverwüstlich im Tragen . Mk. 47 .-Unterröcke Fanzy bedruckt Mk. 29. Frauenhausblusen blau und grau . . . Mk. 22.-Herrenstiefel schwarz und gelb Mk. 148.-Frauenstiefel Rindbox, schwarz Mk. 121.-Kinderstiefel Rindbox, schwarz, je nach Größe

Mk. 75.- 85.- 95.-Kinderstiefel Kalbleder braun, je nach Größe Mk. 95. – 115.— 130.—

Kinderstiefel Segeltuch, braun, mit Ledersohlen Mk. 45.- 53.-

Konfirmanden- und Kommunikantenkleider, Hemden, Hosen, Strümpfe, Socken, Wollsweater, sowie sämtliche andern Artikel zu wesentlich ermäßigten Preisen.

Verkauf täglich ununterbrochen von 8 Uhr vormittags bis 51/2 Uhr nachmittags in der neuen Städt. Ausstellungshalle (gegenüber Festhalle), Eingang von der Gartenstraße.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

13 1177 118 trong of the state of the state

38 11 r a m t b

Son Suam und Cajanvaa find Güuche geblieben vor dem der Liedesfünde, weicher mur in die Trube gefallen ist.

Du haft die Geschichte des Weisters Gotsfried von Zürich gelesen, darin der Landvogt von Greisense Gotsfried von Zürich gelesen, darin der Landvogt von Greisense Rede an sie hält: "Wie gut haben es Zeit und Schickst mit nir gemeint! Denn hälte mich der erste von euch genonnen, so wäre ich nicht an die zuelte gerachen; hälte die zweise mir die Hondre gerachen; hälte die zweise mir die hondre, nicht an die zweise der mir ewig verborgen geblieben, und so weiter, und ich genösse die dritte des Glisches, einen stinsfachen Spiegel der Erinnerung zu betätigen, von seinen fünsfachen Spiegel der Erinnerung zu betätigen, der mit gebracht hat; nacher wie herrlich und dauerhalt sind seit gekrückt. Wohl in der wie herrlich und dauerhalt sind sie Geschichte geworden; wird schließlich sieden geschichte aus der wie herrlich und der weich geworden; wird schließlich zeher Finnen

teden fönnen.

Auf einnach fonnnt mir der Geschmad einer Lippe auf meine Lippen; dem jeder Mund, jeder einmal gegebene Kuß, schmettt anders und ewig haftend; ich nenne das Wesen, das dagu gehören muß.

Es war nur ein Lussighauch, die siebliche Erscheinrig ist weggeschwunden, um mich ein andermal wieder zu überraschen.

Wanchnal konnnt auch aus irgend einer Rähe oder Ferne durch die Post ein Gruß der Freundin, welche gerade ihre Gebarch die Post ein Gruß der Freundin, welche gerade ihre Gebarch die Post schreiben seit dam der Presenner und die Lusse Raschen zum erstennal. Zufällig? Ein paar, die Hend dreischn Zahren zum erstennal. Zufällig? Sogar ein Brief aus Florida wurde mir an einem Sonntag-Morgen gebracht in dem Augenfelich, als ich das einst ausgewanderte Babettegen Zembrod auffehing. Zufällig?

hing. Und

ung. Julaung.

Und fürzlich war die Wache Maria Knies, der Geilfüngerstochter. Sie lehrte mich als Bilden einst, wenn ihre Truppe ins
Städlein kam, auf das (allerdings niedere) Seil gehen. Aber sür
Borfellungen die Glanztummer gegeben.

In einer Racht brachte herr Kranz Ante aus der Turmlufe
einen Flackenungen der Granzte herr Kranz Ante aus der Turmlufe
ihn dort an und ließ einen Stick hind auf dem Schouplaß. Dort
haten die der Mahflenten unter feierlicher Zeremonie einen bint
umbänderten Weidenford aufgestellt, setzen sich hinein und zogen
fich selber an dem Strict enpor.

Und dann nach einer stummen Kaufe der Spannung erfziellt
aus der durflen Ruft Geige, Klöke und Kiston in den Martt hinein, wie in eine selflame große Wuschet. Alle Reugier verflummte.
Scangenfacen enzünderen sich und erteuchteten die broben hängende Barte des Zauberspiels. Darüber tanzte ein Kaar auf dem

Das war meine Erstindung. Ich denste mit heut noch manchmal, wie viesen hunderstausend Meuschen in deutschen Landen ich da Zahre hin ein Wunders geschentt habe in ihre Augen und in ihre herzen hinein.

Die Truppe wolste mich, dansfar beglücht, mit sich nehmen; ich durste nicht sort und vernachn songe Zahre nichts mehr von ihnen. Neuslich aber, dieweil sich der Gespielin gedachte, sah ich sie abends auf dem Seil. So alt und ziersich wie damas. Umspann mich ein Augentrug? Ich erstundigte mich. Das Kind hich Waria, wie damals. Seine Muster Maria war gestorden.

Wein Freund, verleugne das Rundersdare nicht! Das Gebeimnis ist nur: Der Menich muß zum Bunder reis sein und den maglichen Emplangsapparat in sich tragen, dann geschiebt es. Wertester Geistesgalt, the Dir Leib und Seele an, die Frode zu machen! Spainste zu ehren des Bauder zu keinsche wertere Geistesgalt, wie etwa diese Etude viel Fauber zu keinsche und seine Sauder zu

beluchen pflegt? Auch glaube mir, das im Faust am Schluß stimmt: Das errig Weibliche zieht uns hinan ... Wen die Frauen nicht zum Lumpen machen, den machen sie zum Euten und Weisen. Schließlich taucht aus jeder uns ein-mal teuer Geweienen etwas wie eine sächelnde, verklärte Helferin hervor, und ihre Augen sind unser Gewissen.

Ich noch nicht in den heiligen Ekand der Ehe getreten sei? Ich noch nicht in den heiligen Ekand der Ehe getreten sei? Ich noch nicht in den heiligen Ekand der Ehe getreten sei? Ich noch nicht in den heiligen Ekand nicht mehr. Auch ließe sein, wie zu bemessen, hier sein zweites Bett misstellen, geschweige denn eine Wiege dazu. Und diese Ehube dense ich nimmer zu verlassen, es sei denn, daß ein Blis oder ein Erdebeben mich, den Unfreiwilligen, hinauswirft. Eiehe, dort an meiner Legesfecht hinter dem Bibliein zerade am Ropflissen, geht ein zachiger Riß durch die Wand, von oben bis unten. Der ist auch vom Erdbeben. Ich habe den Spalt mit

dem Mehrer ein wenig nachgebohrt, noch ein Echärretslein, und das Loch wäre fertig gewesen. Denn ... oder ... voter in Voder der Feblichtag der Zungel ... aber drüben schläft eine Magd von unten aus dem Haus.

hordl Die Band ift dinn, wenn ich daran Kopfe; man nennt das Riegelwand. Ich höre, wenn sich das Mädchen nachts drüben undreht, wenn es tief ahnet oder einnad aus dem Kraum aussien undreht, wenn es tief ahnet oder einnad aus dem Kraum aussien machen den Sprichwort wörtlich geschaffen aus Wisch und Blut. Diese Nedeneinander, begreife Einsichtiger, ist nicht immer leicht: und ich sann hin und wieder die sonderbare Lagertrung nicht anders an mir spiren, als wie eine Magnetplatte, die niem auf hand an mir spiren, als wie eine Magnetplatte, die

einnal ein braver Bursch noch nie geklopst. Das Mädschen wird einnal ein braver Bursch aus Dornstetten im Arm haben. Zarte gefühl rührt mich, wenn ich hiniderdente, und Zucht hat meinem Körper abgewöhnt, sich ungeschildt saut zu äußern.
Gechs Mädschen ahnen im Echlas nebeneinander in gleichen schnalen Zellen, den sinsten Dachflügel entlang, nicht alle schön, aber jede jung und sändlichen Korngeruch von sich gebend. Estift, als wirke was von ihnen auf mich, als fäme eine Krast von ihnen zu mir. Die Wissenschipflich in die Gedeinmisse noch nicht ausgestärt, aber sie sind da, wie die heisige Krast in allen Erdenbingen.

Ernste große Gesühle süssen mich, auch das letzte Lüstlein nach dem Abenn Abennteuer versinft darin. Ich zinde meine Kerze an, wie ist das seitstamt Dort das blutwarme Leben, das mir nicht gehört, und das ich sin seiner Ränner seine. Ueder mir die Augen der holden Bergangenheit. Rechts nebenan die eingetroknete Witwe, welcher ich, der Frende, vielleicht einnal die Winpern schließen werde. Bit ich nicht zu einem Gleichnis gemacht in meiner Witte?

Sas fann aus der Stube auch auf der Gang der Mädderntern geleingen; bort fieht nichtern, vom Jauscheltger an den grauer Züren angemaßt 1x, 1t, 2x, 2t, 3t, 3t, Die der grauer Züren angemaßt 1x, 1t, 2x, 2t, 3t, 3t, Die der in mbeleiden Kammern fürs Rattere find auf dem Für Zuge mein frahmutbereitender Geift her und gelter mit gelben Reißen nicht frahmutbereitender Geift her und gelter mit gelben Reißen nicht frahmutbereitender Geift her und gelter mit gelben Reißen nicht mehr der Geberber, isten weiße Anternarm frahmutbereitender Bie ihm der Stanen den wasselfgireben, ausgefähre bederber, eine weiße Anternarm frahmuten der Stanen bei geberen Echape ausgegen, die ihnen rechtens gebören, und ieher ihre Glorid ins san gefeh.

Ale bin ich Zeit meines Erbenfeins lo danfbar angeladr morder, und ieher ihre Glorid ins san gefeh.

Ale bin ich Zeit meines Erbenfeins lo danfbar angeladr morder, und eben Gerübe mit dem Erwen Erhen son Parie für der ihre Glorid ins san gefeh.

Ale bin ich Zeit meines Erbenfeins lo danfbar angeladr morder, und iehen Bangerber ihre Glorid ins son gefeh.

Ale fund gerade mit dem fleinen Zhams im Zirm unterningen der den Gerüfter und dem Stunft aus dem fleinen Zhams in Zirm unterningen. Die Genne beiteiten be paar Affinhelen Bolenfeit.

Ale ben der der Genne hiner, hoch hinaus ans dem Feriferent erweiten der Genne hiner, hoch hinaus ans dem Feriferen ander Breinad den Stunft aus der Erberternich im Streißnung erfehen. Auf der Genne hiner, hoch hinaus ans dem Gerscanf Folgentilt aus der Gertern und geltige. Auf jagte de Benebittige es, welch eine Zugen nicht mit geleiche. Auf der der immer bei der Ermen her Gefüh. Auf unt aufen gebach, war mit der Gener ein den Gerüft. Auch der Geren der Gefüh. Auf der Geren der Gelicht war gebach, war der Geren der Gelicht erwerterk, hoß mit nummer fehen wer Geren der der Breitern aus fehen her gegenserffärungen. Auf der der Menten gebach, der der mehre gebach gegeben. Auch den der Geren der der Gelicht geliche der Gelicht gelegeben. Gelicht gegeben der Gelicht d

Surinite S Bochenfthiff 13. Sebt. 1021 Seinrid 10. Jahra. Nº 7/

Graf Berm, Reyferlings "Reifetagebuch eines Philosophen"

Tecilig durch langiames und wiederholtes Lejeu geichöpft sein will, das es unaufdringlich an diefer gewalligen Zeien geichöpft sein will, das es unaufdringlich an diefer gewalligen Zeienweiche eine Kulturbilanz zu ziehen verzucht und uns zu deren selber fändigen Rachprüfung zwingt, aus der sich die wertvollsten Fandomente und Antriebe für die eigene Welfanschaung und Beebensbewertung ergeben mülsen. Welfenschaft und Erensbewertung ergeben mülsen. Welfenschaft und Gutrossigkeit mitgegeben hat, ih seit krüber Zusgend ein "Waltrestellset mitgegeben hat, ih seit krüber Zusgend ein "Waltrestellset mitgegeben hat, ih seit krüber Zusgend ein "Waltrestellset mitgegeben hat, ih seit krüber Zusgend ein eit eine oft schwere, dampfe und dinnt lag, dat, aber erste eine oft schwere, dampfe und dinnt lag, dat, aber erste eine oft schwere, dampfe und dinnt lag, dat, aber erste eine oft schwere, dampfe und dinnt lag, dat, aber erste eine schweren gelegentlich. Dan ker wiel krüber werden mitgen Weltweit gewalt der der der gegentlich und vorscher Wages und beiner geischen Konzentration von größer Wedentung war. Wit lefen nuch, daß er indresang als Zäger ein schwere gesten, das zugelich im Laden, in vielen ein eitziger Naturforschen dine es sein keinen kannen die Konzentration erwopiischen Konzentration der keinen kier eine Geiten des Wistophen nicht kennen, das umfossen Alerschen Geste des Wistophen nicht kennen, das umfossen gere fächel von Greien des Wistophen nicht kennen, das umfossen gere fächel von Greien des Wistophen nicht kennen, das umfossen gere fäche weit dien werden in der kennen des Welten und Erfenntnismiser in gevet der der der ein ein eine Wetenschieden, das Rett fich ihre Etwie in einem der einmal der Perchiffet in der einem einem der einmal der Perchiffet in der einem einem einem eine Erfenten.

will das Klima der Tropen, die indijche Bewuhlteinklage, die chinestische Anfelusform und viele andere Momente, die ich garnicht vorausderechnen kann, unischichtg auf mich wirken lassen und zieles Domente, die ich garnicht vorausderechnen kann, unichichtig auf mich wirken lassen kund zielen. Alber noch war es wohl die Absicht, Auge in Auge mit der Seele des Ohens den Urwiderspruch im eigenen Selbst zwischen der Beitentniss", zwischen lasträftiger wilkensautonomer Beichdung der Kirkflichteit und erlösender dingabe an die ewigen Hintergründe der Erscheinungen, in einer fromme "ist acontemplativa eher als bische lösen gegen, in einer fromme "ist acontemplativa eher als bische lösen gegeben, und wenn der philosophische Wanderer dann zurückgetelt ist und mitten in den Wirren der aus den Fugen gegebent ist mich selbse mus deitere Ausersicht in die unverfüglare Leine mönnliche Restguachen und heitere Ausersicht in die unverfüglare Leine Kine Löhung eines Konfliktes zwischen vie activa und vita contemplativa, der unsier aller und unsierer Zeit Grunderfrachten. Das Küngen nach dieser Hormonie wird jeht erst recht kernen.

Dorben, Das Ringen und diefer Harmonie wird fest erkrecht beginnen.

Zas Reizvolle und Bedeutschaft ist, daß der Denfer Zask Reizvolle und Bedeutschaft ist, daß deet die Keyferlingside Seele sich dagegen empörend zu den Extenminischen jahrtaufendeller Beisdeit Hüchet und die Legbenswerte erprobler Ardelse und Beleingen wurde, waren die Exfabrungen derflächen Beroben.

Alls diefes Buch geschrieben wurde, waren die Exfabrungen der Lebten Kriegs- und Revolutionsfahre — den kalfählichen, verfandesmäßigen und feeligen — von dem Berfalfer noch nicht verarbeitet. Er zicht eben des Bilanz noch als Bortriegsmerifik, und gewis auch das furchfanfte Beickelors für den Gefamigheut der Prenichteitsgeschäfche nur Expirate ist, der Gereifluh von verben.

Dos Gerundwelen nicht geschoert wird, foam dadurch dos die
der inde konteraciou hat is bewucht, wie die Werfacheit
der Existenung darfiellt, ja gelagt", wie die Werfacheit
des Existenung darfiellt, ja gelagt", wie die Werfacheit
den Gererteit als folde, wie fie in der Ansteung der Panitch
fichiebe underfenung darfiellt, ja gelagt", wie die Werfacheit
den Gererteit als folde, wie fie in der Ansteung der Panitch
fiche deur Gemeration hat den Keben, wie es sign als Berifcheit
den Gererteit als folde, wie fie in der Ansteung der Panitch
fiche deur Gemeration der Bedeumstes und farmendes Anfracen" and purch
fiche deur Gemeration der Bedeumstes und farmendes Anfracen" in der Berte und der Berte und is dem flackendern Berteit fam wertung aller Berte und in dem flackenden Berteit der Mertifichten von Kantischen und gerteit
mieren trachtete. Die dupanische Berteit der Bertifich fieden von Kantischen und gerteitur
greiffichen wertung aller Bertiel nach in fleineren Areifen in Eiterdur
greiffich den vor 1914 nach in fleineren Areifen in Eiterdur

Drud und Berlag ber C. B. Dullerichen Bofbuchbandlung Berantwortlider Schriftleiter: Rarl 30bo.

religion au folten. Aber die gestligen Bestredunger liefen off that act ein an eine andere stelleme Greissenbaum dinaus, model dam Boat al eine andere des gestlembetung dinaus, model dam Boat al eine Abertale den Boat al eine Greissenbaum der Greissenbaum der Greissenbaum der Greissenbaum der Greissenbaum der Abertale der Greissenbaum der Greissenbaum der Abertale der Greissenbaum der Greissenbaum der Abertale der Greissenbaum der Abertale der Greissenbaum der Greissenbaum der Greissenbaum der Abertale der Indien Greissenbaum der Greiss

Das "Reisetagebuch eines Bhilosophen" ist absichtlich von jeder Snitematit fret. Es fehlt ihm anch iede Endoülflakeit vom Berkasser her. Es it dafür zu einem Anreger größten Sitls geworden. Und im Einzelnen reihen sich Bilder, Impressionen, Erkenntnisse von einer Sindringlichkeit und Erhellungskraft,

Und tritt ein! Frau Rehbach, die Witwe, kniet im Jang betm Puttübel. Kannst Du ganz steil auf den hinteren Bozenrand des Absahes übers Rasse saussen, dann bist Du für immer auch ihr Freund. Sie ist eine gute Seele, trot spiher Rase und ben beiden gelben Zähnen, die hezenhaft aus dem eingesunkenen

Bitte, meine Stube .

Und Deine Augen kannst Du Dir aus dem Krug da waschen, daß ihnen des Lichtes nicht zu viel wird.

Den ganzen Tag gehört mir die Sonne, von morgens dis abends. Keine Traube am Elfinger Berg, wo unseres Körigs Wein wächst, hängt so in der Sonne. Ich kann ein Buch von ihrem wunderbaren Wirken schreiben, und mein Blut, meine Leber, meine Magenwände verenögen über ihre middigliche Krast zu erzählen. In den heißen Monaken spare ich daheim den Schneiber, und bin in das seinste Gewand gekleidet, das keinem Dieb noch Gerichtsvollzieher anheimfällt, das rätselhaft im Licht nicht bleicht, sondern sich bräunt, o so sauneig bräunt, und herrstich das siesen

zugewendet, gleich der Bh das Gestirn des Lebens i Durchscheinung! Dort am Fenster hal d gleich dem L O die stillen

Kleibern. Ich danke allen ihren Müttern und dem Balfon in seidenen Kleibern. Ich danke allen ihren Müttern und Ahnstrauen für die Sahrhunderte her aus wohsgepslegtem Blut gekommenen Augenzier. Ich sehe in ihr Zimmer ein wenig hinein, mit dem Fernguder, wenn sie sich anzieht; sehe den Kops, den Hals und die den ben braumen Hanten ausgehobenen Arme. Aber das unterließ ich seit einer Woche und unterlasse seschöps sollt man nur Sonette herumdichten. Sie tritt auch nachts deraus, wenn ich singe; und dieser Tage hingen drüben am Geständer des Balsons ein weißer, ein rosafarbener, ein blauer und ein gelber Schleier. Aber die sunge Dame hat einen Bräutigam. Ich werde ihr wohl einmal ein Hochzeitscamen schieden, was, wie ich Dir nachber berichten werde, in meinen Beruf schlägt.

Vorher blide noch an den zwei Flügeln unseres Haufes den Sandsteinfellen hinab! Ift das stattliche Gebäude nicht ebenso wahrhaft hergestellt, um oben auf seiner Stirne meine Dachstude zu tragen? Soll ich den Herrschaften an den Teppichsborrivoren gram sein, weil ich über ihnen wohne? Auch sie haben Töchter; mein Ricken spirt, daß deren Augen mir manchmal herauf rachgehen, sürwisig, in welchen Jauberzelt ich nich verbrauche. Ja, über zwei schaftern unter meiner Abwesenheit der Frau ihrer zwei schaftern unter meiner Abwesenheit der Frau

Rümpse nicht die Nasel Vielmehr tue

Herzen ber Welt ist auch meine Soele ne und gleich dem Wassertropsen in rildt. O die stillen Stunden solcher

Dort am Fenster habe ich vier Vorhänge hintereinander: einen zarten weißen, einen rososabenen, einen blauen und einen gelben, zum Dämpsen und Wischen, wie Du willst, auch alle Farbenspiele des gütigen Erdenschöpspers zu treiben. Und die Farbenspiele des gütigen Erdenschöpspers zu treiben. Und diese Spiele sind mehr geworden als Zeitwersaum. Ich habe ersahren, daß da nicht nur ein Wechsel stür das Auge wirtt. Ich siese bringt eine andere Außenwelt und eine andere Ind gemischt. Sedes bringt eine Abrhängen eine Art Kur an meiner Seele, wie an meinem Leib; Zauberbäder, so noch kein Arzt sand. Ich ses Weltwessenschen Barbenschen, in weiß, wie hier noch Wunder des Weltwessens schlasen. Zeugte die schiese Wand (holder Sim der Vool) um das Kenster und weiß, wie hier noch Wunder dem Mondesschein? In Wosten, in Winde, die Sterne und den Mondesschein? In der Ecke meine Eitarre hat dann den schönsten Kang unter den Instrumenten aller Weister. Und niemand außer mir weiß ganz, was ein Lied won Eichendorff ist.

Schaue hinüber und hinunter! Die Straßenstadt endet an unserem Ed. Die grüne, blittendurchschaunte Stadt der Villen und Gärten säugt an, die Andide hinaul. Die Aillen keuchten sur rich und die Gärten grünen sur mich. Mein Verstand versteht die trüben Reibhänmel der Menscherdendernen dicht, die feine wohldenden Leute will und keine edlen Sitze mit vornehmen Fruen darin. Ich kann mit deren nicht genug denken. Denn sind sie nicht mein Eigentum, auch wenn im Grundbuch auf einen scheinsdar verschriebenen Namen eingetragen? Sind sie nicht Jier- und Freudendau sin mich, der seine Einbildung surstlicher in ihran spazieren sossen auch den Verzen vor des hier die Kitze ihre Fiße? Wahrsteft, auch ihr sieder Baumeister hat sie mit errichtet und meinen

mur blau-weiß gestrichen. Rümpse nicht die Nasel Biesmehr tue bieses Dein für den wahren Wesensodem der Dinge geschaffene Organ auf! Hier ist reine Lust. . . . Und Deine Augen kannst Du Dit aus dem Krug da waschen.

Dem immerwährenden He Dem immerwährenden He

Siehe, so war eine vornehme Frau in der Dachstube des Aldis Saarisch Nach. rieche ich manchmal den Dust, wie den Dust einer jeden, die bei mir gewesen st.

Und in dem von diesem Frühling vertriebenen Winter ging ich auf der Königstraße am Weihnachtsabend spazieren, mit dem geheim lustvollen Willen, Freuden zu bereiten. Die Buben und Mädchen hielten von ungeführ einen slübernen Fünziger in der Hädchen hielten von ungeführ einen slübernen Fünziger in der Hädchen hielten von ungeführ einen slübernen Fünziger in der Händ und sein voch ein paar Sand und staten der stäusein stehen; das fror in dünnen Handschlien. Da lies mein Serz in den Laden hinein, und nach ein paar Misternen fieden vorgen zwei Fäuste in dem schwarzglänzenden Wisse.

Da lies mein Handen zwei Fäuste in dem schwarzglänzenden Wisse, den die Blickterne des dürftigen Wesens slebsoft hatten. Ich weissen weisser dem herobgekrempten Hut.

Um heiligen Worgen sa ich deim Kassen wirden; es klopste, in der Türe stand der keines weiblichen, tausend Wochen alten Besuches, der auf merkwirdige, nie saut gewordene Urt von druiter den von der Jundertsausenden Danf zu bestehen.

In die Türe frand der kines weiblichen, tausend Besuchen alten Besuchen Danf zu bestehen zu mir herauf gesunden hatte, um mich mit seinem Danf zu bestehen.

In die Sodanna Worgenroth mit dem Wusse, nicht ein Wohse zusäussellen Zwohana Worgenroth mit dem Wusse, wicht ein Wohse zusäussellen Dang den West.

Und weißt Du, jede Woche hängt ein anderes Bild der Denn selfam, von frühen Jünglingszeiten an habe ich die Photographien meiner manchertei Herzensbilder gesammelt, und meist war mit dem Besitz des Konterseis auch die Geschichte beschlossen. Deren keine hätte sich so schon zu End gesaufen auf den Straßen der Erfüllungen, wie hier im Hag des immergrünen Angedon-

Tag und Nacht, eine Woche lang jedesmal, beschirmen mich wechselnd die frischen Exister meines sonst abgelegten Lebens. O, wie ich siede Namen sagen ternte in solcher meiner Zwiespracht Und keines der Gesichter kann mir entgegensagen, ich habe es verraten, dieweil ich allen treu geblieben.

Luch kennt man allgemach die Frauen, wenn man sie so unteilichaftig geworden an der Wand wieder betrachtet, immer wieder eine Woche lang, bald in Heinwest, bald in einverständlicher Wonne, tief ins Gesälte der vom Bild eingesangenen Gestalt, und im Wandel spielenden Vergleiches. Es ist dam in ausgegangenen Lugenblicken tein Gesicht mehr, was ich sehe, sondern ein Antlit, das zweite Gesicht.

Rehbach, und an dem Morgen, als drüben die Schleier wehten, stand auf meinem Tisch ein Beilchenstrauß. Der Weg könnte mir voll seiner Abenteuer liegen, möchte die Hand aus meinem Burggemach nur hinuntergreisen.

0

Allein, wertester Freund, weißt Du, was angeborene Schückernheit ist? Bei Achaehnschigen, bei Achtundswanziglährigen, bei Achtundswanziglährigen ich glandsen ich grüne Erns verkiecht, erlössen die ausgebrochenen Tegegnung an uns. Man wird grauer Fußgänger unter den Fußgängern und derschen der den der gegenung an uns. Man wird grauer Fußgänger unter den Fußgängern und derschen der den der Schäßgäßtiger noch unschehen der Achtundswanziglähriger noch unschehen werden, aber das Schäßgäßtiger noch unschehen und grau werden, aber das Achtungen Kenner, den Beres?

Schäßtig in werd ernschich, aber das seinen alsen Achtundswanziglich und sein genommen:
Das nie wir uns nahmen, wird die uns genommen.
Was aber tönnte der Hinner lecht spenden?
Siede, dazu ist den sieden werden Legenden?
Siede, dazu ist den angeborene Schückernheit. Sie bleibt im späteren Leben nur den Auserwählten, welche freisig von den unfundigen Anderen die Dummen geheißen werden.
Wis deren nur den Auserwählten, welche freisig von der unfundigen Anderen die Dummen geheißen werden.
Sie deren nachtund an, daß ich icht mehr erden Greignisse etwa zehnschen nachm die Danne pläßlich ihre nicht minder Kadiucen ihre Auserm sehnschen, es gesiel ihr da, auch mich ichauten über dem Zehn nachm die Danne pläßlich ihre nicht minder könne, essend zehnschläßlich der Teint Mißle das etwa zehnschläßlich und den Arm, klißle das etwa zehnschläßlich und mich einen Kuß zu

DIE BULL OMID

alsbald neue Untergerichisdezirke, die sich auf einzelne Kirchfpiele oder Dorsschles stand der Schlebe des Kirchngerel, höster Dorsschles stand der Schlebe Der Schlebe
ngerel, balter Weise auf Wahl der Semeinde von dem
Greichschern eingesetzt, oft auch als erblicher Rehnschlein iber
Spiele Dorsgerichte erwarden of auch die Gerichtsdarfeit über
bäuerliches Eigen. Bet ihnen urteilten wie bei den Landgerichten Schleben. Bet ihnen urteilten wie bei den Kandgerichten Schleben, Schlaffel. Gehröber, S. 614 sp.). Ihn alle die Alli. ende
betressenossen dandel der Markaenossen das Märkerdinge
betressenossen, die in erster Neibe Feldrügegerichte
reiben. Bauerlungen), die in erster Neibe Feldrügegerichte
gleich als Märkerdinge und erhieten den Kolfmenden augleich als Märkerdinge und erhieten schleben profiguentige eine gemisse Alsche Frevel schliches Maß und Gewicht, trockene
Schläge, kleiner Diebstaß). Richter war der Bauermeister,
Seimburge oder Dorsschlächig, das Urteil sand die versammeite
Semeinde oder ein Aussiche von Dorschläusergeben
Gemeinde oder ein Aussiche von Dorschläusergeben
Gemeinde oder ein Aussiche von Dorschläuser.
Ge 621 f.).

3) Auf die ausgelassen Bergnügungen der Fasinach weist auch die Begeichnung Galtmontog aetler Montog bin für den Montog nach dem Sonntog Estomibl (= 7. Sonntog vor Ofsern). Das Wort geil wird stets gebraucht von besonderer Fröhlickett bei seklichen Anlässen, bei Gelagen, auch von beworskebender Hochzett.

von trinken wirt so gail sein er, gut, weib und (Oswald v. Der acht

find ift alles vail. Bolfenstein, Gebichte).

Besonders von der Fastnacht wird das Wort geit gebraucht; so beißt es in Fastnachtpielen des Id. Jachfundertis: "seit sott all faknacht frisch und geill" nud. "in sigt, ir lieben narren gall". In Fischacht frisch und eine Beill" nud. "in sigt man den teufel im rauch am geilen montag" und in Geiler von Reisersbergs (1445 bis 1510) Predigten: "wan man doch überein du leichfertigfelt thun wolf, so sol man es doch nit eben uif den tag thun, uf des haupt der satt montag".

4) Auch diese Urfunde wender sich an "Schaffner und Sou-vent", nicht an den Abt zes Alosters; siebe oben.

5) Der große zehende — Abgabe des zehinten Teils vom Ertrag an Getreibe und Wein; der sehende von Gemeine Piliche ertsärt, ohne damit vollffändig durchzuderingen. In sein won er bischer nicht an der Ester haben der Arche, für eine allgemeine Piliche ertsärt, ohne damit vollffändig durchzuderingen. In sein wo er bischer nicht anerfannt gewein war (Schode.

gefett, auch wo er bisher nicht anerkannt gewefen war (Schöber E. 553 A.).

6) Rüppurr war Sit eines bijchöflich Speierischen und gräflich Eberkein'schen Lehensmannengeschlechts und wird schon 1109 urkundlich erwähnt. Bekannt find die Phaue von Rippurr, ein Zweig des Gefchlechts der Heren von Rippurr (Oberbadisches Geschlechterbuch, I, S. 77).

9 U 0 न व hrler Ein Johll. 13)

Œ,

Seinri

Sans

Rätre ich hoffärtig, könnte ich Dir weiß machen, die seien sir mein Gesinde, wie die Seitenbauten der barocken Echfösser.

Las Dich hinausbegleiten, Freund, durch das Portal drunten mit der schweren dunsten Eichentlire, die ein Lustibolg vor dem Zuschschapen wahrt, hinein in die Vorhalte. Eine milikglöserie Umpel schwerd, die der Warmor dekleidet die Wände. Er ist echt, Du kamst mit dem Fingernagel daran kraßen, es geht nichts weg. Dann teilen wir eine Windtlire, die von geschlissen Scheiben sunkelt, und kommen ins Treppenhaus; das sist mit Schössen schoff bespannt und durch buntes Glas belichtet. Wir steigen scutte schoff bespannt und durch buntes Glas belichtet. Wir steigen scutte sos in wohl adgestreisten Schosen auf weichen Lüten die bedeutenden Titel von Doktoren, Direktoren, Privaten, Oberstudien ratswischen Traden Vanstes, wenn ich heimkomme, darf ich durch einen Drud den gangen Ansties hell beleuchten, wie eine Thadere seinen Drud den gangen Ansties den Edister seise auf. Richten werder wahr? Konnnst Du, unbekannter, bald vertrauter imaginärer Freund, mit mir den Plat der Straßenfreugung her, siehst Du sie keiber, gleich einem kleinen Haus unter eigenem Giebel, ins rote Ziegelbach gebaut. Und wilst Du, wird das Dach etwas wie ein ererhöher roter Bergrain oderhald den kunstreich behandelten Flächen eines Sandfeinfelsen. Um Knie des Rahges hat der siedevosse Baumeister mir so meine Hiebevolse Baumeister mir so meine Hiebevolse Baumeister mir so meine Hiebevolse Baumeister mir so meine Hiebe gebaut, gar mit einem Garten davor: das Blumendrett, welches seht, im Frühling, Aurikeln frägt. Aus der Hille schauf ein breites Doppessenster heraus in den Tag. In halber Höhe iber der unvergleichbar schönen schwäbischen Hausbischen Hausbischen Saupftabt, eine lange Straße geht gewunden dazu hinauf, an endlichen Eck der Straße sindest Du Nummer 122, das vornehme, gelbsandsteinerne Haus. In zwei zurückgebogenen Flügeln, vier Schawerke hoch, ist es gebaut. Lius dem Vorgarten wuchs eine Pappel empor. Und im fünsten Stockwert, in der Nansarde, wohne ich. Gerade innitten, vornaus ob den zwei Flügeln sitt, o nein, thront meine Stude, der erhadenste, weithin rundblickende Edelteil des Hauses. Ueber ih: muß das Tännsein des Richtseles gesteckt

Haben.

Ann stehen wir wieder vor zwei, nur lackierten Glastiiren. An der einen liesest Du auf Porzellan den Namen Balthisan Regbach, darunter auf einer Bistenfarte, mit Tusch schön gestarieben, meinen Namen Alois Harnlich, Lache nicht, es pantstich Zartes mit dem Starkenl Mein Bater, schon im Neusgeborenen um mein Wesen wissen hat mir das zweifältige Merkmal geborenen um mein Wesen wissen nur ladierfen Glastüren. Links und rechts das Dach, den roten Bergrain, seillich ent-lang solgen eng aneinander noch kleinere Häuser, als das meinige, die anderen Mansardenstuben je mit nur einblätterigem Fenster

Einfertum gelingen föhnen. Das gilt nicht nur für das "Künfertum gelingen fönnen. Das gilt nicht nur für das "Erfassen der indischen religiösen Beisheit in ihren mannigkaltigen Ausstrahlungen, nicht nur für die Paraulelen wuichen Christium und Buddhösmus, Istam und Galvinismus, voer indischen Yoga und amerikanischer Theolophie. Bundervoll jind auch die gang gwanglosen und gang miterfehten Daritellungen des Minefischen mid japanischen Menken. sei es des Bouern, des Mandarinen, des armen Teufels oder des fubliscen Klinkfers. Ind dazzafter eine meisterlige furze Characterischunge des Engländers oder seine Wemerlungen zur "Frauenfrage"

9

111

33

anknityfend an die bolden Geisfas oder das Berichwinden des "großen Tamen"-Tupus in Europa.
Die große Menichbeitskrise, deren Boroefich Hernaum Kepierling mit zu ieiner Weltreite getrieben hat, ist iest aum vollen Ausbruch gekommen. Ueberwunden werder viel in urt können, wenn eine neue gelisige und praktische Kistrerichichterieben, welche felten Tatwillen mit ehrstürchische Kistrerichichterieben und unentbehrlichen Zebenswerte vereinigt. Nur so kann Auflur bewahrt und fortentwieles Werentwicken Kuterbilanz gewiertlunken Kuterbilanz jein. Kuterbilanz jein.

Bahren. Der erfte Blindenlehrer Chr. Riefen und fein Schüler J. 2. Weißenburg in Dannheim.") vor 150 Babifde Blinbenerziehung A. Riffner

Wer im Konversationsleytfon oder in ähnlichen "Duelleu-werten" Ausschließ über vie ersten Ansänge des Blindenerzie-hungswesens juch, wird auf Balentin Haip (1745–1822) als ersten Blindenlehrer hingewiesen. Der Deutsche, der zufrieden ist, wenn er die Burzeln einer historischen Entwicklung im Aus-land findet, sollte eigentlich wissen, das der erste Blindenlehrer in Mannheim wirzle und zwar zu einer Zelt, in der der Fran-zose Haip noch gar nicht an Blindenunterricht dachte. Deshalf foll Ebrissin Niesen (1732–84), der zu Brannbeim den blinden Bohann Ludwig Weisenburg (1752–1800) in den verschieden-sten Wissenschung (1752–1800) in den verschieden-fen Wissenschung unterrichtete, der Vergessenheit entrissen

Beigenburg, der Sohn eines Kammerdieners des KurKüseigenburg, der Sohn eines Kammerdieners des Kurlange ihriet ubeder einen iebt geringen Lichtigen, von der einen
Lange ihriet uberden krivongelehren Richten, der
Lange ihriet uberden krivongelehren Richten von
Der die Ausdildung des Blinden mit allen Aräften und dem
Der die Ausdildung des Blinden mit allen Aräften und dem
Genfeigen feiner ganzen Perfönlichet verluche und dum
einer ebendo ihrenen Perfönlichet verluche und dem
Printegen einer von den dem Karaften und geiner beine Genemet,
Feinem erzieberischen Takte, sowie mit großer und glicklicher
Erfindergabe in deutunderungswirdiger Welf gereinbergabe in deutunderungswirdiger Welf benätligte. Mit
Kerfindergabe in deutunderungswirdiger Welf benätligte. Mit
Kerfinder vorren, befehre Nachferführe der die Grenzen dum
Genh und die Stliffe dum Aräberten feinen blinden Schiler in der
Genh und die Stliffer lediglich durch ein er Eitiffeldigt der
Kochern man ibe Ziffer lediglich durch ein er Eitiffeltigt der
Rochern und ibe Alter lediglich durch ein er Eitiffeltigt der
Betan gegung en hie Wilfelen gernachten und Feinen Keiteltungen.
Gogar die Differentiale und Intum eine Geiter dum gernte Weitennigen
und Wurzelt, in elesst eit Weitenburg leine Verführer
Erfundene Wohle erweitligte Weitenburg die Genachter, die film
Kohferte harte. Unterfikke durch geeignete von feinem Kehren, die
film auch das Einbringen in die Opiti erne Beitig erter Schieben
Weltziffen einen Schieben was Prinke beren Beitig einer Schieben
Berafie einen Schieben was die Weiter werfiche Berafiefeiten
Berafie einen Schieben und keinen Schieben genan in unterrichtet von feiner Kentigfeiten
Berafiefeiten.
Kohra errätze eine der Geit der Geriffer von
Berafiefeiten.
Kohra errätze eine der Geriffer der Gerifferen.

Gern ergößte sich Weißenburg am Spiel mit Karten, die Riefen nach einem febr sinnreichen Plan durch Radelstiche feuntilich gemacht hatte. Fast noch lieber spielte der Blinde Schachreites Sein Lock lieber spielte der Blinde Schachreites eines verifieten lassen. Alle Kiguren, von denen die weißen durch ein fleines Knöpsichen bezeichnet waren, wurden in Löcker der einzelnen Felder eingesteckt, um eine Berwirrung beim Betasten zu verbindern. Beisenburg bat sogar einen Taubestummen im Schachpiel unterrichtet! Dabel bediente er sich der Zeichenburgd dat sogar einen Kaubestummen im Schachpiel unterrichtet. Dabel bediente er sich der Zeichenburgde des Blinden bewegte.

An Drabtbuchftaben hatte Weißenburg die steinische Drucksschrift erlerut. Er konnte sie auch ichreiben, wobei er einen Rahmen mit Fildrungsfäden benutzte. Eine noch erhaltene Schriftprobe, die gute Leferlichfeit zeigte, verdanken wir einem Aufammentressen Weißenburgs mit der sieben Jahre jüngeren Beierer Blinden Werken Theren Precein von Paradis (1759—1824),

bie burg übe mußfalische Bertigfeiten großen Beisal in bie beit die die burg übe mußfalischen Bertigfeiten großen Beisalischen bei der Beisalischen Beisalische Beisalische

*) Auszug aus einem im Karlsruber Geichichts- und Altertumsverein am 20. Januar 1821 gehaltenen Vortrag.

51

2 # CH? := ಯ 100 13 013 2 a o B Gott 9 egane. a ft n n dits 1 = 91 to

0

Unter den zahltreichen Urkunden des Generalsandesarchivs, die als Zeugen für die Geschichte der ehemaligen Benediktinerabet Goottesaue auf und gekommen fünd, findet sich eine Berediktinergamenthandschrift aus dem Jahre 1548, in der "Schultheiß Daniel Linhart und das Gericht au Rintheim" beurkunden, daß sie "auf die ga fin acht skuch ein nu die en die geere echtig teit, wechte, das sie jährlich im Kloster Gottesaue hatten, verzichten, wogegen sie von diesem Kloster die auf Rinten he im er und Hage gen die von diesem Kloster die auf Rinten Fronder um So agsfelder (etc. Gemarkung) gelegenen Fronder um So sie sie sie führlich erhalten" (Baden-Durlach, Specialich gemacht.

Sanjaling Sernach.

Sanjaling Seicht im Alniung des 10. Jahrhunderis von Eineite Julius Seicht ein Schaften des Absters ichts. Eich il ein denkeiten weben Geberhauer kroulif der Orts and Detribaner kroulif denke Orts der Orts de

iährlich zweimal Hichner geben". (Regesten des Markgrafen von Baden, I., S. 46).
Von Baden, I., S. 46).
Von der der der Verfall infolge häufiger Fehden und schlechter Bewirtschaftung durch verichwenderische Mönche — "im Fahre 1854 unter dem 21. Abt Berthold IV. hatte es weder Betin noch Frucht; es unterhielt nur 10 Ochsen, 8 Schweine, 8 Pferde, 2 Schafe; es hatte nur 3 Betten ohne Decke, 6 Heine Schüsseln in der Küche" (Leichtlen, S. 45) — rettete das Klosier Markgraf Rudolf V., der Wecker genannt (1849—1861).

Er ftellte die alte Zucht wieder her und wurde dafür noch lange nach feinem Tod als zweiter Stifter gefeiert.

-

Weisclaus Diez Aus Einsteinen, Lecture und Schultseiften an Micolaus Diez pur Einsteinen der Ausführe betilifich au sein. Bein aus Einsteine bein gelicher datie wöhrend den Immer mehr in Verläuf genommen. Die Serführend den Verläufiger Interins 1528 und die Aufren der Verläufiger Interins 1528 und die Aufren der Verläufiger Interins 1528 und die Aufren der Verläufiger Interins 1528 und die Getein der Verläufiger Interins 1528 und die Aufren der Verläufiger Interins 1528 und die Getein Getein, Philipp von Kreisheim, Gegetreten und hatte dasseiche necht dem Entwurfe zu einer Seifelung des daufgering der Altreiten des Seifelunger Interin war der Verläufiger Interin und der Kircheim ist die Aufren der Verläufiger in der Verläufiger interin der Verläufiger eine Solferie des Seiferstein der Kircheim der Kircheim der Verläufiger in der Verläufiger Interin und der Verläufiger eine Solferin der Verläufiger der Verläuf

Markgraf Ernit, welchem die Regelung der Klosterangelegensteiten in der Tat am Herzen lag, schiedte wenige Wochen
nach dem Abgang dieses Schreibens zwei seiner Räte, Dr. Oswald hin und Bati von Rie purg (= Rüppurr, I. u.) nach
Speier zur mündlichen Verhandlung. Durch diese werde
Vermögenslage des Klosters auseinandergeicht; dasselbe werde
namentlich durch die Verössten, welche zu erhalten seinen, ausgelogen. Was die Veräuherungen des Markgrafen Ernst deträse,
volche sedoch nur immer die Koden ihrer Verwirtschaftung gedeck hätten. Das Einfommen des Alosters, welche sieht höften nach gegeben. Schiektich läht der Markfaraf dem Nichol den Vorischlen, welches er sich jedoch ervietet, unter des Viscosis Jurisdiktion zu lassen, nach des Klosters ein Spichol den Vorischlen, welches er sich jedoch ervietet, unter des Viscosis Jurisdiktion, welches er sich jedoch ervietet, unter des Viscosis Jurisdiktion, welches er sich jedoch ervietet, unter des Viscosis Jurisdiktion, welches er sich jedoch ervietet, unter des Viscosis Jurisdiktion, welches er sich jedoch ervietet, unter des Viscosis Jurisdiktion, welches er sich jedoch ervietet, unter des Viscosis Jurisdiktion, welches er sich jedoch ervietet, unter des Viscosis Jurisdiktion, welches er sich jedoch ervietet, unter des Viscosis Jurisdiktion, welches er sich jedoch ervietet, unter des Viscosis Jurisdiktion, de Ster wert, und geber den der vertischen, des Viscosis zurisdiktion, der Wortschen, der Vartsgrafen den Kat, das
wieder "ein Vonastiet, elösterlich und ordenslichen der vertisch auf gericht, ein abht erwesset, die gedüschlich verden der vertisch auf gericht, ein abht erwesset, die Artsgrafen der von Katlation unterfliche Viscosischen der die Vissischen der sichtlichen Welchichen der Schrech die Vissischen der Konkerregel vom Verter der Vissischen erkeit, und Vlarfarch

die Klosterzucht wiederherzustellen. Aber auch dieser vermochte dem Kloster nicht aufzuhelsen, Kovizen fanden sich nicht und die alten Brüder starben, sodaß 1550 nur noch zwei im Kloster waren. Und als 1556 die Resormation in Baden eingestührt wurde, lag der letzte Gottesauer Rönch auf dem Sterbebett. So gelangte Rarisgraf Karl II. ohne jede Gewaltmaßregel in den Besth des Klosters. (v. Ezibat, S. 13).
In diese Acit des Berfalls des Klosters Gottesaue führt auch unsere Urfunde. Sie trägt auf der Rücksette die Ansschlicht welchgestalt die von Rintheim welchgestalt die von Rintheim sich verzigent der Vaßnachtuchtins und des Imbis die Herren zu Gohaw inen zugeben schuldig gewesen. 1) und lautet:

田 5

2 m

10